General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgebäude: Große Ulrichstraße 16, Ecke Dachritzstraße 12 bis 14 bezw. Hölderstraße 1. Eingang für Verlag, Expedition und Druckerei: Dachritzstraße; für Redaktion: Hölderstraße. — Fernsprechanschlüsse: Verlag Nr. 1218, Redaktion Nr. 423, Expedition und Druckerei Nr. 312. — Hauptfilialen: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 1353) und Burgstraße 7, in Giebichenstein (Tel. Nr. 1403). — Eigenes Redaktions-Bureau in Berlin W. 62, Wichmannstraße 16.

Der General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen erscheint täglich nachmittags (mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage) und kostet bei freier Zustellung in Halle a. S. und in den Orten der Umgebung, in denen sich Filialen befinden, monatlich 60 Pfg., mit den wöchentlich einmal erscheinenden „Hallischen Humoristischen Blättern" 70 Pfg. im Postabonnement kostet die Ausgabe A (ohne „Humoristische Blätter") Mk. 1.60, bezw. Mk. 0.80. — Zustellung durch den Briefträger monatlich 14 Pfg. extra. — Anzeigenpreis: die einspaltige 38 mm breite Kolonelzeile 30 Pfg., die 78 mm breite Reklamezeile Mk. 1.00. Bei Platzvorschriften tritt tarifmäßige Erhöhung ein, doch wird für die Erfüllung von Platzvorschriften keine Gewähr übernommen. Rabatt gilt als Skonto für Barzahlung, sofort nach erster Rechnung. Erfolgt nach erster Mahnung nicht sofort Zahlung, so gerät der bewilligte Rabatt in Verfall. Rabattsätze nach Tarif. Erfüllungsort: Halle an der Saale.

Nummer 242 — Halle a. S., Mittwoch, den 15. Oktober 1913 — 25. Jahrgang

Neueste Ereignisse.

Der Kaiser ist gestern abend von Station Wildpark nach den Rheinlanden abgereist.

Wegen der bedrohlichen Lage in Mexiko soll ein deutsches Kriegsschiff in die dortigen Gewässer entsandt werden.

Durch einen Erlaß König Ferdinands von Bulgarien wurde die Sobranje aufgelöst.

Der Fliegeroffizier Leutnant König stürzte gestern auf dem Flugplatz der Allgemeinen Elektrizitäts-Gesellschaft mit einem A. E. G.-Doppeldecker aus 150 Meter Höhe ab; er war sofort tot.

In der Scheldemündung wurde gestern die Leiche Dr. Diesels aufgefunden.

Dem Flieger Garros wurde in Anerkennung seines Fluges über das Mittelmeer das Ritterkreuz der Ehrenlegion verliehen.

Die bayerische Königsfrage.

Die bayerische Königsfrage wird nun also doch in Fluß kommen. Das letzte Mal wurde sie nach dem Tode des Prinzregenten Luitpold aufgerollt. Die Beendigung der Regentschaft und die Proklamierung des Prinzen Ludwig zum König von Bayern scheiterten jedoch damals an dem Widerstande des Zentrums. Dieser Widerstand richtete sich eigentlich nicht gegen die Sache selbst, sondern nur gegen die Art, wie die Lösung der Königsfrage erfolgen sollte. Der strittige Punkt war, ob die Ausrufung des Prinzen Ludwig zum König im Wege der Verfassungsänderung oder aus „eigenem Recht" erfolgen solle. Das Zentrum sträubte sich unter der Führung des mittlerweile verstorbenen Freiherrn v. Malsen gegen eine Verfassungsänderung, während die liberalen Parteien eine solche für unbedingt notwendig hielten. Da nun im Landtage keine Einigung unter den bürgerlichen Parteien zu erzielen war, so verzichteten Prinzregent und Regierung darauf, den Stein ins Rollen zu bringen, zumal zu befürchten war, daß die in Bayern allmächtige Zentrumspartei, unter dem Einfluß des von persönlicher Verstimmung gegen den Ministerpräsidenten Freiherrn v. Hertling erfüllten Freiherrn v. Malsen, der Regierung in der Königsfrage große Schwierigkeiten bereiten würde. Mittlerweile hat sich der Standpunkt nach dem Tode des Freiherrn v. Malsen geändert. Das Zentrum ist jetzt, besonders nachdem die Regierung ein staatsrechtliches Gutachten über die Königsfrage hat ausarbeiten lassen, daß sich ganz auf den Boden der liberalen Anschauungen stellt, bereit, einer Verfassungsänderung zum Zwecke der Lösung der Königsfrage zuzustimmen. Damit wäre dann das Haupthindernis für die Beendigung der Regentschaft in Bayern aus dem Wege geräumt, d. h. wenn das Zentrum nicht wieder aus irgendeinem äußerlich nicht erkennbaren Grunde seine Anschauungen abermals wechselt. Allgemein wird angenommen, daß der Vortrag, den Freiherr v. Hertling in diesen Tagen dem Prinzregenten in Berchtesgaden gehalten hat, der Königsfrage gegolten habe.

Es läßt sich natürlich zurzeit nur schwer feststellen, ob das wirklich der Fall gewesen ist, da bekanntlich über derartige Vorträge gewöhnlich nichts in die Oeffentlichkeit dringt. Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß die bayerische Regierung jetzt wirklich daran denkt, das Provisorium der Regentschaft durch das Definitivum der Regierung des Prinzen Ludwig zu ersetzen. Spruchreif ist die Frage eigentlich schon seit dem Augenblick, wo es feststeht, daß die Krankheit des Königs Otto unheilbar, also niemals daran zu denken ist, daß der unglückliche König je die Regierung übernehmen könnte. Im Effekt handelt es sich bei der ganzen Frage eigentlich mehr um eine Formsache; denn durch die Nachfolge des Prinzen Ludwig in der Regentschaft und durch die Tatsache, daß ihm bei Fortbestehen der Regentschaft ebenso wieder sein ältester Sohn folgen würde, ist die Thronfolgefrage praktisch bereits gelöst. In Wirklichkeit regiert eben der vom Prinzen Luitpold sich herleitende Zweig der Wittelsbacher in Bayern, wenn ihm auch einstweilen die Königswürde nicht zukommt. Allerdings ist es bei den jetzt geltenden Rechtszuständen theoretisch möglich, daß ein anderer Prinz oder sonst ein Fürst zur Uebernahme der Regentschaft auf den bayerischen Thron berufen wird, was bei der endgültigen Lösung der Königsfrage nicht möglich ist, da sich dann die Thronfolge automatisch regelt. Deshalb ist es zweifellos für die Stetigkeit der bayerischen Politik und der staatsrechtlichen Zustände ohne Zweifel besser, wenn die Möglichkeit von Schwankungen in der staatsrechtlichen Struktur des Königreiches Bayern durch Schaffung eines Definitivums beseitigt wird.

So wie die Dinge jetzt liegen, ist es nicht ausgeschlossen, daß der Landtag von sich aus die Initiative zur Lösung der Königsfrage ergreift. Er würde dadurch dem Prinzregenten die Notwendigkeit ersparen, durch die Regierung an den Landtag gewissermaßen als Bittsteller heranzutreten. Aber auch vom konstitutionellen Standpunkte aus wäre es richtiger, wenn das bayerische Volk durch seine Vertretung im Landtage den ersten Schritt zu der Schaffung definitiver staatsrechtlicher Zustände täte. Im übrigen Deutschland würde man diesem Vorgehen des bayerischen Landtages die größten Sympathien entgegenbringen.

Türkische Kriegslust.

Wie eine Konstantinopeler Depesche der Kölnischen Zeitung meldet, werden ungeachtet des Umschwungs in der türkischen offiziösen Presse, welcher offenbar infolge des Druckes der Großmächte zugunsten eines raschen Friedensschlusses erfolgte, die Vorbereitungen zu einem neuen Waffengange mit Griechenland fortgesetzt. Daraus, daß etwas im Werke ist, deutet auch folgende Drahtmeldung:

Konstantinopel, 14. Oktober. (Tel.) Der Kommandant der Dardanellen hat eine Beschränkung für den Verkehr von Frachtdampfern angeordnet. Einfahrende Schiffe dürfen nur während eines Vormittags, ausfahrende nur während eines Nachmittags verkehren.

Enver Bei, der an einer Blinddarmentzündung erkrankt war, ist operiert worden. Die Operation ist gut verlaufen.

Der Fürst von Albanien.

Friedlicher steht es augenblicklich in Albanien aus. Die serbische Regierung hat, offenbar infolge der von Pasitsch in Wien geführten Verhandlungen, befohlen, daß die serbischen Truppen an der serbisch-albanesischen Grenze den Vormarsch auf der ganzen Linie einstellen sollen.

Aus Bukarest wird gemeldet, daß der Prinz von Wied, dem bekanntlich der Thron von Albanien angeboten wurde, vor zwei Tagen in Sinaia eine längere Unterredung mit seinem Onkel, dem König Carol von Rumänien, hatte. Gewissen Gerüchten zufolge sei der Prinz entschlossen, den Thron von Albanien zu besteigen und den Titel Fürst von Albanien anzunehmen. Unter den Albanesen selbst aber ist inzwischen ein arger Zwist um die künftige Hauptstadt des samojen Fürstentums entstanden. Die provisorische Regierung ist von Essad Pascha aufgefordert worden, daß sie, falls sie sich nicht entschlossen habe, nach Durazzo überzusiedeln, wenigstens eine andere Stadt als ihren Sitz wählen möge. Mit einer anderen Stadt ist offenbar Elbassan gemeint.

Der wirtschaftspolitische Umschwung in den Vereinigten Staaten.

Die endgültige Verabschiedung des neuen Zolltarifs in der nordamerikanischen Union ist jetzt erfolgt, und die Erwartungen, daß die Anhänger eines Abrückens vom Hochschutzzoll Sieger bleiben würden, haben sich erfüllt. Die Stimmung aber im Lande ist natürlich noch immer eine geteilte, was ja bei dem Interessengegensatze in wirtschaftlichen Dingen jenseits des Atlantik kein Wunder ist. War doch überhaupt der Umschwung, welcher sich auf politischem und wirtschaftlichem Gebiete vollzog, vielen überraschend gekommen, und hätte es erst recht niemand für wahrscheinlich gehalten, daß der Sieg der Demokraten eine einschneidende Umwälzung in der Zollpolitik zur Folge haben werde. Denn die letzten Male, daß die Demokraten ans Ruder gekommen waren, hatten wohl leichte Anläufe im Abrücken vom Hochschutzzoll gezeigt, aber viel war dabei nicht erreicht worden, und es machte sich allgemein die Auffassung geltend, daß der Unterschied in der wirtschaftlichen Tendenz der beiden maßgebenden Parteien Nordamerikas sich mehr und mehr verwischt habe. Das scheint nun doch nicht der Fall zu sein, denn was die Demokraten jetzt an Zollerleichterungen geleistet haben, stellt einen ganz bedeutenden Fortschritt auf dem Wege zum Finanzzoll dar, und die erregierten Hochschutzzöllner, wozu in erster Linie die Trustleute gehören, sehen den wirtschaftlichen Ruin ihres Landes voraus. Es ist selbstverständlich ein sehr gewagtes Experiment, das jetzt in der Union gemacht wird, niemand kann wissen, wie es ausschlägt, ob die Optimisten oder die Gegner Recht behalten werden; jedenfalls hat das Ausland ein großes Interesse an dem Umschwung, und in gewissem Maße sind die Chancen, daß der Absatzmarkt Nordamerikas für die europäischen Industrien leichter zugänglich wird, nicht ungünstig.

Das gilt namentlich auch für Deutschland, wenngleich wir immer wieder davor warnen müssen, allzu große Hoffnungen auf die neue amerikanische Tarifpolitik zu setzen. Man darf nicht annehmen, daß die Amerikaner jetzt unter demokratischem Regime der Welt Konzessionen machen, ohne entweder ein Selbstinteresse daran zu haben oder entsprechende Gegenleistungen zu verlangen. In dieser Hinsicht wird man bald erfahren, wie teuer die Union ihre Zugeständnisse in Ansatz bringt. Die Zollfreiheit, welche der neue Tarif für ausländische Rohmaterialien festsetzt, schafft dem deutschen Export keine Vorteile, da wir fast ausschließlich Fabrikate ausführen, uns interessiert die Verminderung des Zolles für eine Reihe von Fertigfabrikaten und auch der Halbfabrikate. Da alle Länder große Anstrengungen machen werden, die neue Lage der Dinge jenseits des Atlantik für sich auszunutzen, so entsteht Deutschland eine sehr scharfe Konkurrenz, und es muß auf dem Posten sein, wenn es von den neu gebotenen Chancen in angemessenem Maße mit profitieren will.

Die „Volturno"-Katastrophe.

Angesichts der „Volturno"-Katastrophe erhebt sich die Frage: War der „Volturno" tauglich, mehr als 600 Menschen ungefährdet über den Ozean zu tragen?

Als Beitrag zur Beantwortung dieser Frage wird der „Voss. Ztg." geschrieben: Die Abmessungen des „Volturno" liegen vor: Er war im Jahre 1906 erbaut — kein hohes Alter für einen Passagierdampfer. Aber die Größe: 2208 Registertonnen Tragfähigkeit und 3581 Tonnen Raumgehalt! Ein kleines Schiff, für die Beförderung von Zwischendeckern bestimmt? Und in diesem kleinen Fahrzeug waren für die lange Ueberfahrt von Rotterdam nach Newyork 650 Menschen zusammengepfercht. Vielleicht hat die schwere Maschine diese Last nicht bewältigen können, die Kessel wurden wohl überanstrengt. Und dazu die ganz unzureichenden Rettungsmittel, ein paar Rettungsgürtel, kaum zehn Rettungsboote — für mehr als ein halbes tausend Menschen.

Von den allmählich eintreffenden Berichten einzelner Geretteten interessiert besonders die

Schilderung eines Deutschen,

der von der „Carmania" aufgenommen wurde. Der Deutsche heißt Trintepohl und ist Handlungsgehilfe. Seine Stiefelsohlen waren vollständig durchbrannt. Er befand sich in einem bemitleidenswerten Zustande und wird nach der Ankunft der „Carmania" in Liverpool ins Krankenhaus gebracht werden müssen. Trintepohl erzählte:

„Ich bin von Beruf Handlungsgehilfe und war beschäftigt in einem deutschen Handlungshause in Barcelona. Ich hatte eine neue Stellung in Newyork angenommen und ein Billett zur Ueberfahrt auf der „Volturno", und zwar ein Billett dritter Klasse, erhalten. Das Schiff war an einem Donnerstag von Rotterdam abgefahren und es ging auch alles gut bis zum Donnerstag letzter Woche. Da wurden wir morgens früh um 6 Uhr durch Feuerlärm geweckt, mußten unsere Kabinen verlassen und uns alle auf Deck begeben. Es wurde uns bedeutet, daß das Feuer nicht so schlimm sei und wohl in einiger Zeit gelöscht werden könnte. Trotzdem hielt es der Kapitän für geraten, uns Rettungsgürtel bringen zu lassen, und wir legten auch die Gürtel an, womit einige Zeit verstrich. Das Feuer fraß weiter und weiter und der Kapitän und

die Offiziere schienen den Kopf zu verlieren.

Sie liefen hin und her und benahmen sich überhaupt sehr schlecht. Sie wußten scheinbar nicht, was sie anfangen sollten. Auch die Besatzung des Schiffes war von großer Rücksichtslosigkeit gegen die Passagiere. Schließlich hatte man ein Rettungsboot freigemacht. Die Passagiere glaubten, daß dieses Rettungsboot, das unter Führung des ersten Leutnants stand, für die Frauen und Kinder sei. Aber die Schiffsmannschaft drängte sich rücksichtslos vor und nahm das Boot zum größten Teil für sich in Anspruch. Das Boot kam auch vom Schiffe los und einige Meter weiter, wurde dann aber von einer riesigen Woge erfaßt und gegen die Schiffswand geschmettert. Es zerbrach und alle Insassen ertranken. Darauf wurde das zweite Boot ins Wasser gelassen; es stand unter dem Kommando des Chefs der Stewards. Auch dieses wurde von der Schiffsmannschaft bestürmt und zerschellte ebenso wie das erste Boot, wobei alle Insassen ertranken. Der vierte Leutnant ließ darauf das dritte Boot ins Wasser, das das gleiche Schicksal hatte, wie die anderen beiden Boote."

Man machte den Erzähler darauf aufmerksam, daß der Kapitän der „Volturno" drahtlich mitgeteilt hätte, er habe 6 Rettungsboote ins Wasser gelassen. Trintepohl sagte aber mit aller Entschiedenheit: „Das ist nicht wahr. Es waren nur drei Rettungsboote an Bord. Wir erhielten Befehl, uns auf dem Hinterschiff aufzustellen. Das Feuer nahm immer größeren Umfang an

Um die Wasserleitung von Antivari. *)

Von Prof. Manfred Eimer.

Nun war der dritte von ihnen gefallen und Bajo verwundet. Sechs Gesunde blieben noch übrig. Wer würde der nächste sein?

In dieser Nacht das Wagnis, dem Limo Tscherowitsch zum Opfer gefallen war, zu wiederholen, wäre Tollheit gewesen. Und zu verzweifeln brauchten sie noch lange nicht. Erst mußte man warten, was der Morgen brachte.

Es dämmerte, und schließlich war es Tag. Geschlafen hatte keiner, außer Bajo, der aber beim Erwachen fragte, ob er geträumt habe, daß er verwundet worden? Denn er spüre nichts davon.

Das war freilich eine kleine Heldenlüge, denn es tat Bajo sichtlich wohl, als man ihm die Wunde mit einem Lappen fühlte, der im Bergwasser genetzt und dann, da das Wasser zu kalt war, von einem der Kameraden einen Augenblick in der Hand gewärmt worden war.

Soviel Bewegungsfreiheit hatten sie immerhin; denn sie waren durch die Vorsprünge der Felswand vor den Augen der Türken vollkommen verborgen, konnten aber ihrerseits, vorsichtig niederguckt, Ausblicke auf die Schlucht gewinnen.

Der erste, der es versuchte, war Luka, Bajos Freund. Es war kein anmutiges Bild, das sich ihm bot. Drunten bei der Mine lag Limo Tscherowitsch tot. Aus dem Wasserlauf schimmerte das bunte Gewand des Unglücklichen hervor, der gehofft hatte, durch Entzünden der Mine das Werk zu vollenden, und der das erste stumme Opfer des Todes geworden war. Nicht weit davon aber lag die Leiche eines türkischen Soldaten.

Zweifellos war er es, der Limo erschossen hatte, und den dann, nach seinem für ihn verräterischen Schuß, eine Kugel aus den Reihen der montenegrinischen Schutzmannschaft ereilt hatte.

Von dieser war nichts zu sehen. Aber gewiß war sie nicht fern. Denn sonst wäre das Werk der Nacht ja mit Leichtigkeit von den Türken zerstört worden.

Aber der Tag verging, langsam und eintönig, und nichts geschah von seiten der Belagerten, die für sie so ungemein bedenkliche Mine wegzuschaffen oder zu zerstören. Ein Beweis, daß sie dies nicht wagten. Oder glaubten sie, es sei keiner mehr von denen in der Nähe, welche die Mine gelegt, und meinten sie, es sei nun mit scharfem Luguns in der Richtung nach der Brücke zu getan, um ein neues Vordringen zur Mine von jener Seite zu wehren?

Dies peinliche Raten beschäftigte sie den ganzen Tag. Aber es hob ihre Ungewißheit nicht auf. Und es blieb nichts übrig, als einen neuen Plan zu schmieden.

Die Mine mußte springen! Nur durch Entzug des Wassers war eine rasche Uebergabe der Festung zu erzwingen. Da gab es nur eine Stimme.

Die Freunde waren zur Stelle; das war ebenso gewiß.

Aber auch, daß die Türken auf dem Platze sein würden; diese und jede folgende Nacht.

Nur eine Hilfe konnte helfen. Eine List, wodurch die Aufmerksamkeit der Türken einige Minuten lang von der Mine abgelenkt wurde.

Es war klar, es gab nur einen Weg. Und das war folgendes: Einer mußte sich zur Mine schleichen, und während er dies tat, mußten die anderen den Anschein erwecken, als hätten sie erst vor, die Mine zu erreichen.

Sie mußten im Dunkel der Nacht auf der Seite der Schlucht, die der Mine gegenüberlag, hinabschleichen und sich dann den Türken bemerkbar machen. Diese würden schießen, vielleicht Granaten schleudern. Aber derjenige, der zur Mine vordrang, würde unbeachtet bleiben, auch wenn wieder einer am Felsen auf der Lauer lag. Denn auch dieser würde auf die Feinde jenseits feuern.

Gut. So sollte es geschehen.

Ein Hemmnis war Bajos Zustand. Denn sein Arm war geschwollen und Bajo litt Schmerzen.

Aber ganz zornig fuhr er auf, als einer ihn fragte, was mit ihm werden sollte?

„Ich bin ein Montenegriner!" herrschte er ihn an. Das entschied alles.

Aber wer sollte die Mine sprengen? Das mußte einer sein, der scharfe Augen hatte. Und die schärfsten hatte, das gaben sie alle zu, Luka Maritsch.

Es war ein eigentümliches Lächeln, das über Lukas Antlitz huschte, als die Wahl auf ihn fiel.

„Ich habe es gewußt!"

Das war alles, was er sprach.

Die Nacht brach herein. Nichts regte sich. Da kam eine Ueberraschung für die Harrenden.

Es ertönte eine montenegrinisches Signal und das hieß: Fertig! Konnte das etwas anderes sein, als eine Aufforderung an die Kameraden, wieder ans Werk zu gehen?

Jawohl!

Sie beteten stille, ein jeder für sich. Alle reichten sich die Hände. Bajo und Luka umarmten sich. Jeder wußte: sie gingen einen Weg des Todes.

Stille herrschte in der Schlucht, Stille an den Mauern der Zitadelle, Stille bei der Schutzmannschaft jenseits des Baches.

Da, plötzlich, gegenüber, jedoch unterhalb der Mine, ein lautes Geschrei und Schüsse gegen die Mauer.

Aber im nächsten Augenblick — was war das? Von der Mauer flammte hellrotes, weithin alles beleuchtendes Feuer auf. Die ganze Schlucht war in dies rote Licht getaucht, und die Kühnen, die drunten kauerten, waren ebenso deutlich wahrzunehmen, wie Luka, der vor der Mine kniete.

Die Türken hatten benzalisches Feuer angezündet, und als es brausend aufbrannte, flog ein wahrer Hagel von Geschossen auf die Allzukühnen hinab.

Hier stürzte einer und dort wieder einer. Um Lukas Ohren sausten die Kugeln dutzendweise.

Er wich um keinen Zoll. Er benutzte vielmehr die Helligkeit, um schneller zuwege zu bringen, was er wollte.

Auf dem Versteck der Schutzmannschaft krachte Salve um Salve. Die Schlucht schien in einen Höllenpfuhl verwandelt.

Aber die Zündschnur brannte. Es war geschehen! Eine Granate platzte in der Schlucht. Wieder stürzte einer von denen am Bach; Luka war unversehrt.

Er sprang von Stein zu Stein hinüber zu den Seinen. Dort warf er sich nieder, wie auch die übrigen es nun getan. Das rote Feuer verlosch. Eine grauenhafte Stille herrschte. Nur der Bach brauste, und ein Sterbender ächzte.

Da blitzte es vor der Zisterne auf. Ein furchtbarer Krach! Eine hohe Feuersgarbe schoß gen Himmel und verlosch; lautes Prasseln und Donnern folgte. Und dann — fiel ein Schuß.

Die Mine war gesprungen, die Zisterne war zerstört.

Diesen Augenblick benutzten alle, die unversehrt geblieben, um, so gut es in der Finsternis ging, in den Schutz der Brücke zu flüchten. Drei fanden sich dort: Bajo, der Anführer und einer der Artilleristen.

Gewiß war gefallen; ein anderer, Petar Markow, lag verwundet am Bach, das hatte Bajo gesehen. Aber Luka? Wo war Luka?

Er kam nicht.

„Luka!" schrie Bajo in die Nacht hinaus.

Nichts regt sich.

„Luka!" schrieen sie alle drei.

Keine Antwort.

„Der Schuß! Der letzte Schuß?!" flüsterte Bajo heiser. „Er ist tot! Luka ist tot!"

Es faßte Bajo etwas wie Wahnsinn. Er stürmte zurück, von wo er gekommen. Er tastete umher, aber er fand nichts.

Da hörte er ein Stöhnen.

„Wer ist du?" rief er.

„Ich, Petar Markow", antwortete es.

„Wo ist Lukas Maritsch?" rief Bajo.

„Ich weiß nicht! Dort warf er sich nieder, neben mir."

„Wo?"

„Dort!" erwiderte Petar. „Ja, es ist zu dunkel hier! Du kannst nichts sehen. Aber — ich glaube ich kann dir helfen! Es war nur ein Prellschuß am Arm! Ich bin kein Krüppel! Gelobt sei Gott! Komm, hilf mir auf, ich bin hart gegen den Stein gefallen! So! Es geht! Warf einmal! Da lag er! Ob, — da ist er auch! — Es ist vorbei mit ihm!"

*) Diese Schilderung ist einem Buche des Professors Manfred Eimer entnommen, das soeben unter dem Titel „Heldensöhne", eine Erzählung aus dem Lande der schwarzen Berge, in K. Thienemanns Verlag in Stuttgart erschienen ist, und das viele Parallelen zu den jüngsten Ereignissen bietet. Die Schilderung des Charakters und der Lebensart des tapferen Bergvolkes mitsamt der Skizzierung der Landschaft beruht auf eigener Anschauung des Verfassers.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0001

und wir sahen jetzt auch die Flammen aus dem Vorderdeck herausschlagen. Das Deck wurde immer heißer; unsere Füße brannten, aber wir merkten kaum etwas davon. Wir sahen auf die Dampfer, die zu unserer Hilfe herbeieilten, aber nicht in unsere Nähe gelangen konnten. Auf einmal kamen die Weibchen und sagten zum Kapitän, sie wollten nicht weiter löschen. Der Kapitän zog den Revolver und trieb die Leute wieder an den Brandherd. Während des ganzen Brandes hatten sich gräßliche Szenen abgespielt. Frauen und Kinder schrien und beteten; viele Frauen bekamen Nervenanfälle, fielen in Ohnmacht oder rauften sich das Haar. Endlich entschloß ich mich, das Schiff zu verlassen und ins Meer zu springen; ich wußt also nicht, was inzwischen noch geschehen ist. Das letzte, was ich sah, waren die schreienden Frauen und die Flammen, die emporloderten. Dann sprang ich über Bord und ein Mann und eine Frau sprangen nach. Ich bin ein guter Schwimmer und suchte möglichst weit vom brennenden Schiffe fortzukommen. Dann bin ich zwei Stunden lang von den Wellen hin- und hergeworfen worden, ehe ich von dem Boote der „Carmania" aufgenommen wurde. Die Frau und der Mann, die mit mir ins Meer gesprungen waren, habe ich nach meinem Sprunge nicht wiedergesehen."

Montreal, 14. Oktober. Vom „Großen Kurfürst" ist drahtlos nach Kap Race gemeldet worden, daß durch die Explosion auf dem „Volturno" 40 Personen getötet worden seien. Der Kapitän sei verletzt und befinde sich auf dem Dampfer „Cronland".

*

Wie uns die Hallische Vertretung des Norddeutschen Lloyd in Bremen, das Bankhaus L. Schönlicht-Halle, mitteilt, befand sich an Bord des Dampfers „Großer Kurfürst" des Norddeutschen Lloyd, der gemeinsam mit dem Lloyddampfer „Sendlitz" hervorragenden Anteil an der Rettung der Passagiere des in Brand geratenen Dampfers „Volturno" der Uranium-Linie nahm, auch ein Hallenser, der Direktor der medizinischen Klinik Herr Geh. Medizinalrat Prof. Dr. Schmidt.

Der Magdeburger Schiffsunfall.

Wie schon in einem Telegramm gestern gemeldet, hat die geplante Glückfahrt unter in Verbindung damit auch die Saalefahrt durch einen Unfall an der Magdeburger Strombrücke eine empfindliche Störung erlitten. Gestern früh stieß ein Dampfkahn der Elbtagerhausgesellschaft Magdeburg mit einem stromabwärts fahrenden Schleppzuge am östlichen Joch der Strombrücke zusammen. Ein mit 11 000 Zentner Kleie und Wetzen beladener Kahn des Schleppzuges und der Dampfkahn legten sich quer vor die Brücke, die infolgedessen gesperrt ist. Die Schiffahrt ist dadurch vollkommen brachgelegt. Es besteht Gefahr, daß die beiden Fahrzeuge infolge der gegen sie drückenden Strömung zerbrechen.

Gestern nachmittag tagte unter Vorsitz des Oberpräsidenten von Hegel eine Konferenz, die sich mit dem Schiffsunfall beschäftigte. Es wurden sechs Taucher aus Hamburg verschrieben. Die durch die querliegenden Dampfer entstandene starke Strömung hat das östliche Ufer völlig unterspült, darum wurde der Straßenbahnbetrieb auf der Brücke eingestellt. Die Strombrücke, das muß bei der Gelegenheit hervorgehoben werden, stammt aus den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts und genügt schon längst nicht mehr dem heutigen Verkehr. Daß sie sogar zu einer erheblichen Gefahr werden kann, lehrt der neueste Unfall.

Politische Uebersicht.

Graf Zeppelin und das Unger-Luftschiff. In einem Aufsatz der Deutschen Tageszeitung, „Deutsche Luftschiffe den Deutschen! Geschah im Verzuge", war das deutsche Volk aufgefordert worden, die Mittel zum Bau Ungerscher Stahlluftschiffe aufzubringen, da diese den Zeppelinschiffen weit überlegenen Schiffe sonst in England gebaut würden, wodurch Deutschland die Vorherrschaft in der Luftschiffahrt verloren ginge. Angeblich habe Graf Zeppelin die Vorzüglichkeit der Ungerschen Schiffe bisher selbst gegenüber anerkannt. Dagegen wendet sich der Graf nun sehr entschieden in einer öffentlichen Erklärung, worin er sagt, daß er im Gegenteil schwere technische Bedenken gegen das Ungersche Luftschiff hege und dies auch offen ausgesprochen habe. Gerade das in jenem Aufsatz gepriesene „Innenskelett" verhindere wegen seiner Schwere und des dadurch verminderten Auftriebes das Ungersche Luftschiff daran, jemals den Hauptleistungen ähnliche Leistungen zu erzielen.

Von den sozialpolitischen Reichstagsvorlagen, deren Einbringung feststeht, liegt gegenwärtig der Entwurf zur Regelung der Sonntagsruhe im Handelsgewerbe fertig vor, so daß er dem Reichstag schon beim Zusammentritt vorgelegt werden kann. Zwei weitere Vorlagen, eine Novelle zur Gewerbeordnung zum Zwecke der Einschränkung des Hausierhandels und der Warenlager und eine große Novelle zur Gewerbeordnung, betr. das Gast- und Schankwirtsgewerbe und damit in Zusammenhang stehender Gewerbebetriebe, wird gegenwärtig im Ausschuß des Bundesrats beraten. Man hofft, auch diese Vorlage bis zum Zusammentritt des Reichstages fertigzustellen. Das Reichstheatergesetz ist in seinem Entwurf ebenfalls abgeschlossen und es erübrigt nur noch, die Vorlage mit einer Begründung zu versehen. Es darf damit gerechnet werden, daß der Gesetzentwurf noch in diesem Jahre an den Bundesrat gelangen wird. Ob er auch noch in der nächsten Tagung dem Reichstage zugehen wird, ist noch nicht sicher.

Ein deutsches Kriegsschiff nach Mexiko. Wie ein Berliner Telegramm der Köln. Ztg. meldet, steht mit Rücksicht auf die Lage in Mexiko die Entsendung eines deutschen Kriegsschiffes dorthin bevor. Nach einem Telegramm aus Mexiko erklärte der Minister Abaye, daß die verhafteten Abgeordneten ihre Freiheit nicht erhalten können, sondern vor Gericht gestellt werden sollen. Kein einziger sei freigelassen. Die Auflösung des Kongresses bedeute nicht, daß keine Neuwahlen stattfinden sollen. Die Straßen werden fortgesetzt von Truppen durchzogen, doch hat sich die durch den Staatsstreich hervorgerufene Erregung gelegt.

Deutschland und Dänemark. Während der Finanzdebatte im dänischen Folkething (2. Kammer) erwähnte der der alten Linkspartei angehörende Abg. Laurien auch die im Sommer seitens des zuständigen Landrats erlassenen Verbote, wonach die dänischen Dampfer „Carl Hansen" und „Horsens" verhindert wurden, bei Sonderburg anzulegen, um dort Touristen zu landen und solche einzuschiffen. Abg. Laurien bezeichnete das Verhalten des Landrats als den internationalen Regeln über den Verkehr der verschiedenen Völker untereinander direkt widerstreitend und fragte, was wohl die preußische Regierung sagen würde, wenn man in Dänemark ein entsprechendes Verbot gegenüber deutschen Touristendampfern erlassen würde. Abg. Laursen richtete an den dänischen Minister des Aeußern die Anfrage, welche Schritte die Regierung in der fraglichen Angelegenheit getan habe. Eine Antwort ist bisher nicht erfolgt.

Der neue Zimmerherr.

Eine juristische Plauderei.

Von Dr. Hans Liebke, Leipzig.

Ellen Eifler strahlte in einem Liebermut, wie ihn das Leben nur sechzehnjährigen kleinen Mädelein gnädiglichst in die keden, hellen Augen legt.

„Also er kommt schon nächste Woche", begrüßte sie jubelnd den Vater, dessen graubärtiger Kopf ob dieser ungestümen Meldung mitzmutig über der Zeitung erschien.

„Wer in aller Welt kommt nächste Woche? Hoffentlich dein Verstand. Das wäre freilich ein Gast, der lange genug hat auf sich warten lassen und von mir gewiß willkommen geheißen würde". Ein gerechter Stolz auf die gerteschlanke, bildhübsche Tochter mischte sich mit einer gewissen Bitterkeit in den Worten des Vaters, dessen Lippen ein spöttisches Lächeln kräuselte. Die kleine Blondine aber hörte mit kundigem Ohr den Klang des leichten Tadels und legte dem gestrengen Hausherrn leise die Hand auf seine faltenreiche Stirne. „Mußt nicht immer so streng sein zu mir, alt werd' ich schon ganz von allein, das versprech' ich dir", schmeichelte sie, „und sag mal selber, ob es für uns nicht ein Ereignis ist, daß Mutter unsere „blaue" Stube vermietet hat, nachdem wir drei solo mutsamen hausen, so lange ich denken kann. Dabei ist unser neuer Mitbewohner wirklich ein famoser Kerl, ich hab ihn gesehen. Ehrerbietig gegen Mutter, mußt du wissen und dazu jung und lustig; und bot gleich selber 70 Mark; doch kolossal anständig; findest du nicht?"

Es war ein rechter Segen, daß bei den letzten Worten Frau Eifler in die Stube trat und am Gesichte des Gemahls den Tiefstand des Barometers seiner Stimmung schleunigst ablas. Die Sorgenfalte zeigte ja direkt auf Sturm.

Ellen hat bis wohl schon alles erzählt", fädelte sie diplomatisch den Faden der Verhandlung ein und spann ihn mit echt weiblichem Geschicke weiter.

„Na ja, was du mir gestern abend gatzett, habe ich mir die ganze Nacht lang durch den Kopf gehen lassen. Für deine Gesundheit ist's wahrhaftig hohe Zeit, daß du dich pensionieren läßt. Na, und da dachte ich, es wird dir der notwendige Entschluß wohl etwas leichter, wenn wir den pekuniären Ausfall, den wir dadurch erleiden, jeder an seinem Teile wettzumachen suchen. Denn im Ueberfluß haben wir ja schon gegenwärtig nicht grad geschwommen. Deshalb hab ich der Meyer von oben angedeutet, wir wären nicht eben abgeneigt, ein Zimmer an einen Logisherrn abzugeben; und denk dir bloß, vier Stunden später schickt sie mir schon einen jungen Doktor philosophiae, der beim Anblick unseres Eskalons gleich meine kühnsten Träume überbot. Was sagst du dazu? Uebrigens will er dich aus deinen Schriften sehr gut kennen und behauptet obendrein, seine beste Erholung sei der Stat."

Was doch eine gescheite Frau in der Diplomatie alles zuwege bringt!

Die Zornesadern des Eheherrn schwoll ab und der geschmeichelte Gemahl ließ jetzt vernünftig mit sich reden. „Eigentlich hätte ich mich vorher fragen dürfen. Aber schließlich ist man ja als alter Ehemann an Ueberraschungen bereits gewöhnt. Na, und wenn er wirklich einen vernünftigen Stat spielen sollte . . . Nur das eine hast du wohl ofenbar übersehen. Wir dürfen nämlich nur weiter vermieten, wenn es der Hauswirt erlaubt. Und der Mann ist, das weißt du ja selber, nicht grad sonderlich entgegenkommend. Aber ich werde die Geschichte noch morgen mittag mit ihm ins Reine bringen."

Gesagt, getan. Des kommenden Nachmittags zwei Uhr lauschen wir folgendem Gespräch.

„Guten Tag, sehr verehrter Herr Hauswirt."

„Guten Tag, Herr Eifler, was bringen Sie mir?"

„Erstens den Mietzins und dann die Bitte, mir gegeneigtest einen Garzonherrn zu genehmigen."

„Tue ich nicht gern, Herr Eifler, tue ich nicht gern. Sehen Sie, das geht gegen meine Grundsätze; denn was ich Ihnen heut erlaube, nehmen die anderen Mieter morgen natürlich auch für sich in Anspruch."

„Es handelt sich bei mir um einen jungen Doktor, einen ruhigen Menschen, der kaum groß zu Hause ist und gewißlich niemanden störte. Im übrigen verbietet mir mein Kontrakt mit keiner Silbe, ein Zimmer abzugeben."

„Braucht er auch nicht. Da sorgt schon das Gesetz genügend für uns geplagten Wirte. Wollen Sie wissen, was ich machen kann, wenn Sie sich ohne meine Erlaubnis fremde Leute in mein Haus nehmen?"

„Das bin ich allerdings gespannt zu hören."

„Ganz einfach: ich kann Sie auffordern, Ihren Logisherrn zu entlassen. Fügen Sie sich nicht, so kann ich Ihnen fristlos kündigen. Sie sehen, das Recht legt sich für uns hier stark ins Zeug."

„Ja, wahrhaftig, das sehe ich, freilich ohne es zu begreifen. Ich setze bloß den Fall, ich wäre plötzlich ein armer Mann geworden, dem das Zimmervermieten bitter nottut. Da soll mir der Hausherr aus reiner Willkür einen Riegel vorschieben dürfen? Das scheint doch um so härter, als die meisten Menschen ihr Mietvertrag auf Jahre binden und ihnen also nicht einmal den Umzug in Häuser gestattet, wo die Wirte mehr Rücksicht üben." Der gescholtene Hausbesitzer mußte lächeln. „Das Gesetz", erklärte er seinem Mieter, „zeigt sich auch Ihnen gegenüber weniger hart, als sie es hinstellen. Wir können Ihnen kündigen, gewiß. Aber, falls sie sich an unser Verbot der Weitervermietung stoßen, haben Sie das gleiche Recht; unser Veto bringt Ihnen also die Erlaubnis, auch uns die Wohnung unter Wahrung der gesetzlichen Frist aufzusagen; freilich dürfen die Aftermieter keine Leute sein, in deren Person für uns Hauswirte wichtige Gründe zur Verweigerung der Untermiete liegen; sonst ist's mit Ihrem vorzeitigen Kündigungsrecht aus."

Herr Eifler aber fühlte sich durch den lehrhaften Ton verletzt. „Ich danke Ihnen für Ihre Unterweisung und werde mir mit meinem Freun bis heute nachmittag überdenken, ob ich mein Recht der Kündigung ausnütze."

„Tun Sie das nicht, sondern bleiben Sie wohnen und heißen Sie Ihren jungen Doktor auch meinerseits herzlich willkommen. Wenn mir die Sache anfangs nicht so recht behagte, dann dürfen Sie mir das nicht allzu übel nehmen; denn sehen Sie, die einmal erteilte Erlaubnis kann ich später nicht mehr widerrufen; na, und da heißt's schließlich, seine Worte auf die Wagschale legen, nicht wahr?"

Herr Eifler sah das ein und schied in bester Harmonie. Der neue Mieter aber hielt, was er versprochen. Und nach zwei Jahren hatte klein Ellen mehr eingeheimst, als die gewonnenen Saktgroschen, die ihre Tonsparbüchse bis zum Rande füllten und grad zum Kaufe eines gülnen Ringleins reichten.

Lokales.

Halle, den 14. Oktober 1913.

Herbst.

Bachus steht auf der einen, Pomona auf der anderen Seite des Erntefeldes. Sie lächeln sich fröhlich an und schütten die Fülle ihrer Gaben auf die Menschenwelt. Und je reichlicher ihre unermüdlichen Hände austeilen, um so größer wird die Freude der Erdbewohner.

Man hat den Herbst den Melancholiker unter den Jahreszeiten genannt. Die meisten Gedichte ihm zum Lobe tragen den Unterton milder Sehnsucht nach Ruhe und Vergessen. Sind durchzogen vom Hauch der Resignation. Per fas et nefas. Mit Recht und Unrecht. Zwiespältig ist des Herbstes Amt. Er füllt mit Früchten Keller und Kammer, gießt funkelnden Wein in die Gläser und läßt die frohen Zecher singen: Im Herbst da muß man trinken, da ist die rechte Zeit. Da reift uns ja der Traube Blut, und dabei schmeckt der Wein so gut. Seiner Farben Freudigkeit grüßt wie glühende Lebenslust. Gewiß es ist Täuschung. Das Aufflammen vor dem Erlöschen. Der goldene Schein, der Wald und Weg verklärt, schafft nur ein Sterben in Schönheit. Belebt die Blüte zu letztem Duft, eh' sie der Reif der Nacht hinweghält. Aber doch. Nichts Müdes, Trostloses liegt in diesem Scheideglanze.

Das schafft der Herbst erst, wenn er selbst Ernte hält. Der sonnenlose Schnitter, der in Natur und Menschenwelt alles Morsche, Matte bricht, und Nebelschleier um die Erde hüllt. Wenn der Sturm das Dach umbraust, vom trübgrauen Himmel Regenschauer treibt, wenn die welken Blätter von den Bäumen sinken, vermodernd Laub auf allen Wegen liegt, durchschauert es die Seele und weckt Gedanken an das Ende. Da kommen Tage, wo der Mensch erschrickt vor dem endlichen Ziel seines Lebens und im fallenden Blatt das eigene Sein sieht.

Für den Gesunden bleibt das Augenblicksstimmung, die sich vielleichtzt vor dem Gebot der Tagesarbeit, dem Gefühl der Schaffenskraft und Lebensfreude. Er überwinden den trüben Herbst mit optimistischer Zuversicht und findet schließlich in seinem Nachfolger Winter einen Gesellen, mit dem auch was Tüchtiges anzufangen ist.

Ganz anders die Kranken und Siechen. Der Herbst ist ihr Feind. Vielleicht hat im Frühling die schwache Lunge noch einmal Leben geschöpft, das die Sommersonne trügerisch anfachte. Jetzt kommt der Abend schnell und treibt zu früher Stunde ins Zimmer. Und vor den Fenstern tanzt des Sommers Laub den letzten Reigen. Ein dunkles Ahnen legt sich auf des Herzens Freuen. Der Tod winkt und läßt alle mit Wehmut fühlen, daß das Leben ihnen so vieles schuldig blieb, was sie einst erhoffen durften. Die reicheren Leidensgenossen suchen zur Heilung wohl den Süden mit seiner lindwarmen Luft. Im Norden hier klammert sich so manches junge Menschenherz an die Hoffnung des wiederkehrenden Frühlings, der alles, alles wenden soll und wird. Und mit diesem schwachen Trost legt es der Herbststurm in die kühle Erde.

Auf den Frühling der Kindheit, den Sommer der Jugend folgt auch im Menschenleben der Herbst. Nach ewigen Gesetzen. Und wenn nicht immer, so liegt doch oft in der Menschen Macht, ihn schön und nutzbringend zu gestalten. Die gesäten Früchte des eigenen Lebens zu ernten und andern davon mitzuteilen. Aber wie oft ist der Niedergang eines Lebens freudlos und trübe, dessen Kindheit strahlend aufging. Daß, von Reichtum und Glück umgeben, stets den eigenen Willen durchsetzte und in der Folgezeit sich nicht fügen lernte. Die Jugend entflieht, äußere Schönheit vergeht. Wenn dann zum Lebensherbst auch der Reichtum schwand, bleibt solchem Menschen nicht eine Freundesseele. Verbittert schließt er sich von der Welt ab und macht Gott und Schicksal verantwortlich für eigene Torheiten.

Wie manches Elternpaar auch sieht sich getäuscht, wenn es zum Herbst seiner Tage hin Früchte sammeln will in seinen Kindern. Traurig, wenn sie mit gutem Recht Ernte verlangen durften und enttäuscht werden. Aber schlimmer noch, wenn sie Frucht erwarten und doch zur rechten Zeit nicht gefäh haben. Nur ein guter Baum trägt gute Früchte. Die Erziehung in der Jugend gestaltet meistens das Verhältnis der Kinder zu den Alten. Und bitterer als vieles andere ist Elternherbst ohne die Liebe und Dankbarkeit des jungen Lebens.

Daneben wandert eine große Zahl die lange Lebensstraße, von Jugend auf bedrückt und mühseladen. Kein irdisches: „Kommet her zu mir! Ich will euch erquicken" lädt sie ein. Krankheit, Not und Sorge zeichnen ihre Runen unlöschbar ins Antlitz. Und schließlich wird ihnen doch noch ein schöner Herbst beschieden, sonniger, als sie je gedacht. Bringt er auch nicht mehr den sanften Hauch des Frühlings, wo jeder Tag ein neues Wunder scheint, nicht die glutende Luft des Sommers, wo alles in der Blüte prangt, sein klarer Schein vergoldet die Vergangenheit, nimmt in der Erinnerung dem Schmerz und der Not das Bittere und läßt nur die Worte bestehen: Und wenn es köstlich gewesen ist, so ist es Müh' und Arbeit gewesen. . . .

Des Herbstes reiche Ernte bedingt des Frühjahrs gute Saat. Ist sie gelegt und wird gepflegt, mag's auch an Abend nicht an Sonne fehlen. . . .

H. R.

Ein Krematorium für Halle.

Auf dem neuen Friedhof an der Dessauerstraße, mit dessen Belegung voraussichtlich schon in einigen Wochen begonnen wird, ist bekanntlich auch die Errichtung einer Feuerbestattungsanlage vorgesehen. Nachdem nunmehr das Projekt die landespolizeiliche Genehmigung der Kgl. Regierung erhalten hat und die Zeichnungen ausliegen, können wir darüber einige nähere Angaben machen.

Die gesamte Bestattungsanlage ist hier so geplant, daß neben der Feuerbestattung auch die Beerdigung Verstorbener dauernd in der bisherigen Weise erfolgen kann. Die Hauptgebäudegruppe vereinigt in sich die Einsegnungshalle mit Warteräumen, die Leichenhalle und die Räume für Feuerbestattung. Die Leichenhalle besteht im wesentlichen aus drei verschiedenen Teilen, einer mittleren Halle für den Besuch der Leidtragenden und solcher, die zur Besichtigung Verstorbener kommen, den Leichenzellen selbst und den äußeren Gängen, die nur für die Einbringung der Leichen, das Aufbahren, Zurichten der Särge und ähnliche notwendige Hantierungen dienen. Mit dieser Anordnung ist vor allem dem Gebot der Rücksicht auf die Gefühle der Trauerbesucher Rechnung getragen: der Besucher merkt nichts von der Arbeit der Leichenwärter, sein Weg geht fast immer nur durch Räume, die eigens hierfür hergerichtet sind. Diese Treppe, die nach dem Mittelraum der Leichenhalle führt, vermittelt auch den Zugang zu dem sog. Einführungsraum, in dem der Sarg durch eine unterhalb des Fußbodens angebrachte Einführungsvorrichtung ohne störende Handgriffe und lautlos in den Ofen hinausgeschoben wird. Die Verbrennungsöfen selbst zunächst sollen zwei eingebaut werden — liegen hinter einer Mauer vollständig unsichtbar. Der eigentliche Ofenraum ist in einem darunter liegenden zweiten Kellergeschoß geschaffen.

In der Gebäudegruppe ist also Einsegnungshalle mit Warteraum, Leichenhalle und Krematorium in einheitliche Verbindung gebracht. Dadurch, daß der Kapellen-

---

Bajo zitterte am ganzen Leibe. Gebend streckte er die Hand aus und berührte einen Körper. Und dann ein Gesicht.

Aber es war kein Toter, den er berührte. Denn seine Berührung löste einen Seufzer bei dem Verwundeten aus.

Aber dieser war offenbar bewußtlos. Denn als Bajo, nahe seinem Ohre, flüsterte: „Luka, sag' etwas! Was fehlt dir, Luka?" da antwortete ihm nichts.

„Wir müssen ihn wegbringen von hier!" sprach Bajo. „Kannst du helfen?"

„Mit der linken kann ich", erwiderte Petar; und so schleppten sie den Schwerverwundeten den Bach entlang und brachten ihn zu den Freunden.

Die hatten bei der „Vorratskammer" in einer der Höhlungen des Felsrandes einen Kienspan entzündet, dessen Leuchten sie unter einer davorgehängten Strohdecke abblendeten, und hier erkannte nun Bajo, daß es wirklich Luka war, den er und Petar herbeigebracht hatten.

Der letzte Schuß beim Aufflammen der Mine mußte es gewesen sein, der ihn getroffen.

Er war gut gezielt gewesen.

Bleich, totenblich war Lukas Antlitz. Und aus einer kleinen Wunde in seiner Brust quoll das rote Blut.

„Das ist kein Tod!" sagten alle.

Sie machten, nach ihrer Art, eine Bahre aus den Gewehren und legten Luka darauf. So trugen sie ihn ins Lager und brachten ihn zu Marija, seiner Schwester.

Im Lager hatte sich schon die Kunde verbreitet, daß die Zisterne zerstört war. Unbändige Freude herrschte. Große Feuer waren angezündet, alles sang und tanzte um die Scheiterhaufen her.

Da kam der traurige, traurige Zug. Und als Marija aus ihrer ersten Erstarrung erwacht war, in die sie der Schreck und der tiefe Schmerz versetzt, da klangen ihr die Jubelausbrüche wie schreiende Mißtöne in den Ohren.

Bajo saß die ganze Nacht mit ihr an Lukas Lager. — Luka war durch die Lunge geschossen. Es bestand keine Hoffnung, ihn am Leben zu erhalten. Mit Heldenmut hatte er das Werk vollbracht. Nicht dabei traf ihn die Kugel, die er zuhr erwartete. Erst danach traf ihn eine Kugel der Rache. Denn alle, die dabei gewesen, waren darin einig, daß es kein Zufall war. Einer, der den Augenblick der nicht mehr abzuwehrenden Explosion der Mine erwartet hatte, um bei ihrem Aufflammen Luka zu treffen, den er, so lange das bengalische Licht noch brannte, mit den Augen verfolgt und der gesehen, wo er sich niederwarf, — ein guter Schütze, wahrlich, mußte es vollbracht haben!

Noch in der Nacht erschien Fürst Nikita an Lukas Lager und heftete ihm die Tapferkeitsmedaille auf die Brust; dankerfüllt und tiefbewegt.

Nun hatte auch Luka auf seiner Brust die Zier, die ihm so begehenswert erschienen war. Aber was nützte sie ihm nun?

Kleines Feuilleton.

* **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Heute, Dienstag, findet eine nochmalige Aufführung des neuen Sudermannschen Schauspiels „Der gute Ruf" statt. Mittwoch abends 8 Uhr dritte Wiederholung der Operette „Hoheit tanzt Walzer". Donnerstag unbedingt letzte Aufführung des Roseggerschen Volksschauspiels „Am Tage des Gerichts". Freitag wird „Dantzbäuer" in der bekannten Besetzung gegeben.

* **Hallensische Universitätschronik.** Als seine 25jährige Tätigkeit als ordentlicher Universitätsprofessor kann am heutigen Dienstag der Vertreter der alttestamentlichen Theologie an der Universität Halle Geh. Konsistorialrat Dr. theol. et phil. Karl Cornill zurückblicken. Prof. Cornill kam 1910 aus Breslau nach Halle als Nachfolger von Prof. Kautzsch. Er ist in Frankfurt a. M. im Jahre 1854 geboren. — Dem ordentlichen Professor für indogermanische Sprachwissenschaft an der Göttinger Universität, Dr. Jakob Wackernagel, ist der Charakter als Geheimer Regierungsrat verliehen worden. — In der medizinischen Fakultät der Berliner Universität haben sich zwei neue Privatdozenten habilitiert. Es sind Dr. Wilhelm Ceelen, Projektor in der Anatomischen Abteilung des Pathologischen Instituts der Universität, und Dr. Max Sickel, Assistenzarzt der Poliklinik in der Charité-Frauenklinik.

* **Zur Dresdener Universitätsfrage.** Von den „Dresdener Neuesten Nachrichten" ist bei den führenden Geistesgrößen eine Umfrage veranstaltet worden, ob sie die Gründung einer neuen Universität für nötig halten und ob Dresden gegebenenfalls der geeignete Ort dafür sei. Ein Teil der Befragten hat die Gründung einer neuen Universität für wünschenswert erachtet, und zwar vorwiegend aus dem Grunde, weil die bestehenden Universitäten in zahlreichen Disziplinen überfüllt sind. In diesem Sinne haben sich u. a. ausgesprochen Professor Adolf Harnack, Professor Ernst Haeckel und Professor Martin Rade. Nicht gerade für nötig, aber begrüßenswert halten Geheimrat von Liszt und Geheimrat Professor Dr. Czerny die Begründung einer neuen Universität in Dresden. Auf ablehnendem Standpunkte stehen Geh. Medizinalrat Professor Dr. Enderlen-Berlin, Graf von Posadowsky, Professor Hans Delbrück, Professor Dr. Anschütz, Professor Dr. Simmel und Professor Dr. Kaufmann-Breslau, da sie im wesentlichen der Meinung sind, daß zu einer Zeit, in der alle akademischen Berufe an einer vom sozialen Standpunkte aus höchst bedauerlichen Ueberfüllung leiden, die Errichtung einer neuen Universität nicht befürwortet werden könne. — Exz. Wirtl. Geh. Rat Prof. Adolf Harnack-Berlin hat auf die Umfrage folgende Antwort erteilt:

1. Ich halte eine neue Universität für nötig; denn die bestehenden Universitäten sind zwar nicht in allen, aber doch in zahlreichen Disziplinen überfüllt.

2. Dresden ist der geeignete Ort, neben anderen Orten, die auch geeignet sind.

3. Ich sehe keine Schädigung, und würde auch dann keine Schädigung erblicken können, wenn der Wettbewerb zwischen den beiden sächsischen Universitäten sich so gestalten würde, wie der zwischen Heidelberg und Freiburg.

4. Den Organisationsplan Dr. Beutlers nach allen Richtungen zu kritisieren, fühle ich mich nicht kompetent, glaube aber, daß das Neue, welches er gegenüber der Verfassung der bestehenden Universitäten enthält, den Rahmen der allgemeinen Universitätsverfassung nicht sprengt. Die sei es auch nur zeitweilige Aufstellung einer theologischen Fakultät, halte ich, je umfassender die Universität gedacht ist, für einen um so größeren Mangel. Der billige Spott, daß die veterinär-medizinische Fakultät die theologische ersetzen soll, wird nicht fehlen. — In einem Zeitalter, in welchem die religiösen Strebungen und Forschungen so bedeutend sind, den einer theologischen Fakultät, sei es auch nur zeitweilig, abhandeln, kann und wird nicht anders verfahren werden als im Sinne der Gleichgültigkeit bzw. der Nichtachtung gegenüber dem ganzen religiösen Gebiet. Wäre aber das religiöse Leben und Denken nicht im Aufstieg, sondern im Niedergang, so müßte erst recht eine theologische Fakultät geschaffen werden — zumal da nur noch ein Teil der berufsmäßigen Philosophen die höchsten Lebensfragen erörtert.

Dr. Graf v. Posadowsky, der frühere Staatssekretär des Innern, begründet seinen Standpunkt folgendermaßen:

„Ich halte die Begründung einer Universität in Dresden zu einer Zeit, wo alle akademischen Berufe an einer vom sozialen Standpunkte höchst bedauerlichen Ueberfüllung leiden, nicht für nützlich. Die Begründung einer Hochschule muß dem Gesamtbedarf unseres Volkes an Männern gelehrter Bildung entsprechen. Dieser Bedarf ist bei uns schon überreichlich gedeckt. Mehr akademisch gebildete Männer heranzuziehen, als unser Land wirtschaftlich und geistig nutzbringend verwenden kann, halte ich für eine grausame Verschwendung wertvoller Volkskraft. Deshalb erscheint es überflüssig und schädlich, durch Schaffung neuer Hochschulen immer weiteren Kreisen das akademische Studium zu erleichtern und sie dazu anzuregen. Oeffentliche Einrichtungen dürfen nur aus dem inneren sachlichen Bedürfnis heraus errichtet werden, aber nicht um ein Gemeinwesen zu „heben" oder eine stillstehende oder verlangsamte Entwicklung automatisch zu fördern. Die Universitäten bilden nur die jungen Leute heran; ihnen einen befriedigenden Lebensgang zu geben, ist aber eine schwere Aufgabe ganz Deutschlands!"

* **Maxim Gorki** ist neuerdings an seinem alten chronischen Leiden erkrankt. Er wurde in ein Hotel in Neapel gebracht. Die Aerzte gestatteten ihm nicht die Rückkehr nach Capri.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0002

raum um etwa 2 Meter über Erdgleiche gehoben ist, die Leichenhalle dagegen etwa einen halben Meter unter der normalen Bodenhöhe liegt, ist eine direkte Verbindung der Leichenhalle mit den Sargaufzugsvorrichtungen beider Kapellen im Kellergeschoß möglich. Diese Aufzugsvorrichtungen werden also sowohl bei Erd- wie bei Feuerbestattungen benutzt.

In dem vor der Leichenhalle und dem nördlichen Teile des Kapellenbaues gebildeten Winkel ist ein kleiner Mutterfriedhof gedacht, an dessen erhöhtem Teil Gelegenheit zur vorläufigen Urnenbeisetzung gegeben ist. Weiter sind in diesem Zusammenhang noch zu erwähnen die auf dem Friedhof vorgesehenen beiden Urnenstätten im westlichen Teile: Birkenhaine, die zwischen dichten Hecken und Kiefernpflanzungen eingebettet sind, und die großen als Heckengärten gedachten Urnengrabstätten nördlich von der Hauptlapelle. An passenden Stellen sind ferner eine große Urnen-Halle auf einem ebenfalls für Urnenbeisetzung gedachten Terrassenvorsprung und eine Reihe kleinerer und größerer Kapellen für Erd- und Urnengrab geplant. Auch an der den Friedhof umgebenden Mauer sind solche Kapellen eingebaut. h.

Eilbotenläufe der Deutschen Turnerschaft.

„Als leuchtendes Ehrenmal für die gefallenen Helden, als ein Ruhmesmal für das deutsche Volk und als ein Wahrzeichen für kommende Geschlechter" steht das Völkerschlachtdenkmal, das am 18. Oktober, dem Tage der 100jährigen Wiederkunft der Schlacht bei Leipzig, im Beisein der deutschen Bundesfürsten feierlich geweiht werden soll. An der großen Tat der Befreiung hat auch Jahn gleich anderen bekannten und berühmten Männern tätigen Anteil genommen. Seine getreuen Nachfolger, die deutschen Turner, werden in nationaler Begeisterung am Tage der feierlichen Einweihung nicht vergessen, was König Ludwig I. von Bayern in der Ruhmeshalle zu Kelheim einschreiben ließ: „Möchten die Teutschen nicht vergessen, was den Befreiungskampf notwendig gemacht und wodurch sie gesiegt." Im deutschen Vaterlande, in Belgien, Amerika und Brasilien werden die Turner die Einweihung des Völkerschlachtdenkmals auf eigenartige turnerische Weise begehen durch „Eilbotenläufe". Schon vom 16. Oktober ab stehen auf den Landstraßen vom fernsten Osten, Norden, Süden und Westen bis nach Leipzigs Gefilden über 40 000 Turner in Abständen von 100—300 Meter verteilt, um schnellen Laufes eine Urkunde zu überbringen des Inhaltes, daß der deutschen Turner Herz und Hand dem Vaterlande gelten. Tag und Nacht, vor seiner Unbill der Witterung zurückschreckend, mit gleichem Eifer der tapferen Streiter der Kühnen, der Unentwegten, der Nimmermüden damaliger Zeit, wird die Urkunde von Hand zu Hand weitergegeben, um sie beim Akte der Denkmalsweihe zu überreichen.

Durch Städte und Dörfer, die einstens von frechem Uebermut und welscher Barbarei gestört und den Erdboden gleichgemacht, durch Gegenden, wo Hunger, Not und Elend in höchstem Grade herrschten, werden die Laufstrecken führen. An geschichtlich bedeutsamen Denkmälern, durch Geburts- und Sterbeorte berühmter Männer, die mit den Befreiungskriegen, auch mit den herrlichen Siegen von 1870/71 in engster Beziehung stehen, wird es eilenden Fußes, wie die Turnkunst es lehrt, vorübergehen. Durch ganz Deutschland werden sich die Laufstrecken hinziehen.

So werden durch Laufstrecken am Völkerschlachtdenkmal in Leipzig verbunden sein: Tauroggen in Rußland, unweit Memel, wo 1813 General York auf eigene Faust das Bündnis mit den Russen schloß. Der Benedektiestein in Ems, wo im Jahre 1870 die denkwürdigen Ereignisse begannen. Von der „Germania" auf dem Niederwald, von der Befreiungshalle in Kelheim von Waterloo, wo deutsche Turner die Urkunde vom Schlachtfelde bringen, von Wesel vom Denkmal der Schillschen Offiziere, vom Hermannsdenkmal im Teutoburger Walde, vom Koffhäuserdenkmal, von Wöbbelin, wo Körner sein Leben lassen mußte, von Rassau, dem Denkmal des Freiherrn vom Stein, von Bonn, wo Arndt seine freiheitsbegeisternden Lieder hinaus unter den Volk sandte, von Breslau, zu von Friedrichshafen aus, Zeppelin, der Beherrscher der Lüfte, sein Werk vollendete, werden die Läufe ihren Ausgang nehmen und entsprechende Kundgebungen an den Stufen des Denkmals zum Ausdruck bringen. Insgesamt werden 7350 Kilometer in Deutschland durchlaufen, in Amerika 200, in Brasilien 400 Kilometer. Die amerikanischen Turner, ebenso die Turner in Brasilien, haben ihre Läufe schon beendet, ihre Urkunden befinden sich bereits zu Schiff auf dem Wege nach Deutschland. In Bremerhaven werden diese Urkunden von dortigen Turnern in Empfang genommen und durch Eilboten über Bremen, Hannover, Halle nach Leipzig gebracht.

Ueber Halle kommen zwei Läufe, der eine von Bremerhaven, die Urkunden von Amerika und Brasilien führend, der andere, von Waterloo kommend, die Urkunden von dort, Wesel, Hermannsdenkmal, Bonn, Kassel, Koffhäuserdenkmal überbringend. Beide Läufe treffen sich in Halle an der Königstraße, Ecke Merseburgerstraße, gegen 6¼ Uhr morgens, am 18. Oktober. Da mit der Möglichkeit gerechnet wird, daß die Läufe bis zu zwei Stunden früher eintreffen können, so müssen die Turner bereits gegen 3—4 Uhr auf den zugewiesenen Posten stehen. Der eine Lauf kommt von Können und führt über Beiderse, Morl, Trotha, in Halle Reisstraße, Ludwig Wuchererstraße, Magdeburgerstraße, Riebeckplatz, Merseburgerstraße. Der zweite Lauf, von Nietleben kommend, führt in Halle durch die Herrenstraße, Neue Promenade, Frankestraße, Königstraße. Beide Läufe vereinigt, gehen dann die alte Leipziger Chaussee entlang über Bruckdorf, Gröbers, Kleinkugel ihrem Ziele Leipzig zu. Die hiesige Turnerschaft stellt zirka 350 Läufer und steht auf der Strecke Morl bis Gröbers verteilt. Der Auto-Sportklub Halle hat sich in liebenswürdiger Weise bereit erklärt, die Strecke durch seine Fahrer zu beaufsichtigen, auch bei eventl. Unfällen hilfsbereit zu sein. Sämtliche Läufe endigen gegen 8 Uhr in der Nähe des Denkmals, hier werden die Vorkehrungen für den Endlauf getroffen.

Nachdem das Lied: „Nun danket alle Gott" verklungen, werden neun Schulläufer die Stufen zum Denkmal emporeilen und dem Könige von Sachsen die Urkunden überreichen, der sie dann dem Kaiser überreicht. So werden denn am 18. Oktober die deutschen Turner ihre Weihestunde feiern, und um 11,15 Uhr, dem Augenblicke des Schlußlaufes, Tausende von Turnern mit ihren Gedanken dort bei der Weihefeierlichkeiten weilen. So möge denn das große Werk gelingen und rufen wir wie unser Vorsitzender Dr. Goetz-Leipzig:

„Kein selig Ruhen, kein wohlig Stilleliegen,
Sturmruf und Kampf — nur siegen, Turner, siegen."

B. L. in K. T. V.

---

* **Der Bauausschuß** beschäftigte sich gestern abermals mit der Fluchtlinienänderung an der Gottesackerstraße und einem damit zusammenhängenden Landaustausch. Der Friedenverein für Armen- und Krankenpflege will dort bekanntlich einen Neubau errichten, mit dem Anderungen der Fluchtlinie verbunden sind. Der betr. Magistratsantrag wurde angenommen unter Erweiterung dahin, daß auch die zur Eckerbrechung erforderlichen Teile des Grundstücks mit erworben werden. Eine Petition um Neupflasterung der Karlstraße wurde dem Magistrat zur Erwägung überwiesen. Da das Pflaster der genannten Straße sehr zu wünschen läßt, macht sich eine Erneuerung bzw. Ausbesserung dringend notwendig. Die Neupflasterung war hinausgeschoben worden, weil ursprünglich die Durchführung der Straßenbahn durch die Karlstraße nach dem neuen Friedhof in Aussicht genommen war. Von diesem Projekt ist man aber neuerdings wieder abgekommen, weil es überhaupt als aussichtslos erscheint — der Neupflasterung würde also nichts mehr im Wege stehen. Für die elektrische Beleuchtung der Giebichenstein erstraße wurden 30 000 Mark ausgeworfen. Es soll an vier auf beiden Seiten der Linnéschen Allee in je 28 Meter Entfernung voneinander Masten mit Glühlampen von 75 bzw. 100 Kerzenstärke aufgestellt werden. Auch die Verlegung der Wasserleitung in der Giebichensteinerstraße mit einem Kostenaufwand von 12 500 M. wurde gutgeheißen — es handelt sich darüber um etwa 1200 laufende Meter Rohre. Einem Plan zur Anlage einer Tiefstraße — es handelt sich um 65 Quadratmeter zum Preise von 18 M. — wurde zugestimmt, ebenso einer Landenteignung an derselben Straße; bei letzterer handelt es sich um zwei Flächen von 9,75 bzw. 6,28 Quadratmeter, die vom „Schützenhof" bzw. der „Ostwiesenschenke" zur notwendigen Verbreiterung der Straße abgetreten werden sollen. Schließlich wurde noch eine Fluchtlinienänderung am Nordfriedhofe, Wittenbergerstraße 18, gegenüber dem Feuerwehrdepot, mit Aenderungen genehmigt.

* **Verlegung der Geschäftsräume der städtischen Schulverwaltung.** Die Diensträume der städtischen Schulverwaltung und der Königl. evangelischen Kreisschulinspektion für den Stadtkreis Halle, die sich bisher im Stadthaus, Schmeerstraße 1, befanden, sind nach dem Grundstück Barfüßerstraße 11, 1 Treppe (Eingang Schulstraße), versetzt worden.

* **Eine Irreführung.** Im Hausflur des Polizeigebäudes auf dem Hallmarkt befindet sich eine Orientierungstafel, die mit der irreführenden Aufschrift beginnt: „Baupolizeiverwaltung: Dezernent Stadtrat Dr. Hauspaldi. Nun ist aber der Genannte bekanntlich schon seit Monaten nach der Schmeerstraße übergesiedelt, während sein Dezernentenzimmer leer bzw. für polizeiliche Zwecke zur Verfügung stand und erst seit kurzem dem neuen Kriminalinspektor überwiesen wurde. Daß monatelang solche irreführende Angabe sich erhält, erscheint mindestens befremdlich.

* **Hauptverein des Evangelischen Bundes für die Provinz Sachsen.** Unter großer Beteiligung aus allen Teilen der Provinz fand gestern im „Evangelischen Vereinshause" die Abgeordnetenversammlung des Hauptvereins des Evangelischen Bundes für die Provinz Sachsen statt, die der Vorsitzende, Geh. Justizrat Elze, im Hinblick auf die Jahrhundertfeier dieser Woche mit kraftvollem Aufruf für die deutsch-evangelische Sache eröffnete. Darauf trat man in die Tagesordnung ein, die das wichtige Gebiet der äußeren Organisation zum Gegenstande hat. Pastor Fahr berichtete über die Einrichtung von Gauverbänden. Der Gedanke der Gauverbände, die die Aufgabe haben, den Hauptverein in kleinere, übersichtliche Bezirke zu zerlegen und durch Zusammenschluß mehrerer benachbarten Zweigvereine zu einem Verbande der gegenseitigen Anregung und Förderung zu dienen, wurde mit großer Zustimmung aufgenommen. Die von Vorstande gemachten Vorschläge wurden grundsätzlich angenommen und damit die Bauseinteilung in ihren vorläufigen Grenzen festgesetzt. Es steht zu erwarten, daß durch die somit geschaffene neue Arbeitsgemeinschaft das Bundesleben in der Provinz eine wesentliche Förderung erfahren wird. Ueber die Art der Bundesarbeit berichteten dann zwei Redner, Baumann Naumann-Erfurt und Superintendent Langenau-Arendsee, die sich in das Thema teilten: „Wie treiben wir Bundesarbeit in der Stadt und auf dem Lande?" Die mancherlei Anregungen fanden dankbaren Boden und kräftigen Widerhall in der Versammlung. Der Vorsitzende, Geh. Justizrat Elze, berichtete schließlich noch über die Reformationsjubelspende, die insonderheit durch die in Görlitz neu beschlossene Arbeit der „Schwesternschaft des Evangelischen Bundes", für unsere Provinz aber auch noch durch die Aufgaben auf dem Gebiete dieser neue Zugkraft erhalten wird. Im Hinblick auf diese evangelischen Bundesaufgaben wurde diese Spende den Zweigvereinen bestens warm empfohlen.

* **Schulsparkassen im Regierungsbezirk Merseburg.** Nach einer im „Amtlichen Schulblatt" veröffentlichten Nachweisung gibt es im Regierungsbezirk Merseburg zurzeit 186 Schulsparkassen. Davon entfallen auf den Kreis Bitterfeld 3, Delitzsch 5, Eckartsberga 18, Liebenwerda 9, Stadtkreis Eisleben 4, Mansfelder Gebirgskreis 51, Mansfelder Seekreis 11, Merseburg 14, Naumburg 7, Querfurt 19, Sangerhausen 7, Saalkreis 22, Schweinitz 2, Torgau 15. Die meisten Schulsparkassen hat also der Mansfelder Gebirgskreis, die wenigsten der Kreis Schweinitz, gar keine die Kreise Weißenfels, Wittenberg, Zeitz und der Stadtkreis Halle. Von sämtlichen Sparkassen haben 11 weniger als 10 Sparer, 106 bis zu 100, 61 bis zu 500 und 6 über 500 Sparer. Die kleinsten Schulsparkassen befinden sich in Wegmar (Kr. Merseburg) mit 4 und in Siersleben (Mansfelder Gebirgskreis) mit 5 Sparern; die größten sind zu Naumburg a. S. mit 917 Sparern (Mädchen-Volksschule und Hilfsschule) und 887 Sparern (Knaben-Volksschule). Eine Sparsumme von weniger als 100 M. haben 10 Schulsparkassen, bis 1000 M. 59, bis 10 000 M. 92, bis 20 000 M. 18 und über 20 000 M. die 3 Sparkassen zu Altenroda (Kr. Querfurt) mit 22 402,66 M., Freyburg a. U. mit 25 743,81 M. und Delitz a. Berge (Kr. Merseburg) mit 34 601,27 M. Auf den Kopf der Sparer entfallen in Altenroda 266,60 M., in Delitz a. Berge 194,78 M., in Spickendorf (Saalkreis) 128,79 M., bei den übrigen Schulsparkassen weniger als 100 M.

* **Warmes Frühstück für Volksschüler.** Auch im bevorstehenden Winterhalbjahre soll, wie schon neulich kurz erwähnt, während der kalten Tage an bedürftige Kinder der städtischen Volksschulen warmes Frühstück, bestehend aus Roggenmehlsuppe und einem Weißbrötchen, verabreicht werden, wofür im diesjährigen Haushaltsplane 5000 M. zur Verfügung stehen. Eltern, die sich um diese Vergünstigung bewerben wollen, haben sich in der Zeit vom 27. Oktober bis 1. November bei den Rektoren der Schulen, die ihre Kinder besuchen, zu melden. Ohne Antrag der Eltern dürfen keine Kinder berücksichtigt werden. Die Armendirektion hat auf die Mitwirkung ihrer Organe bei Ausmittlung der Suppenempfänger verzichtet. Nur wenn in einzelnen Fällen über die Bedürftigkeit von Antragstellern entstehen sollten, sind die Vorsteher der Armenbezirke um Aeußerung zu ersuchen. Es mag noch ausdrücklich darauf hingewiesen werden, daß die Inanspruchnahme des warmen Frühstücks nicht als Armenunterstützung gilt, die den Verlust des bürgerlichen Wahlrechts zur Folge hätte.

* **Entlassungszeugnisse für Volksschüler.** In einem kürzlich ergangenen Ministerialerlaß bestimmt der Minister der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, daß in den nach Vollendung der Schulpflichtzeit zu stellenden Entlassungszeugnissen für Schüler und Schülerinnen der Volksschulen nicht bemerkt zu werden braucht, aus welcher Klasse der Schüler oder die Schülerin entlassen worden ist. Auf Grund dieses Ministerialerlasses hat die Königl. Regierung zu Merseburg verfügt, die in ihrem Aufsichtsbezirk gebräuchlichen Zeugnisformulare daraufhin zu prüfen, ob sie den Bestimmungen des Erlasses entsprechen. Die Vorsteher der Schulen sind Schulleiter sind anzuweisen, daß in den Entlassungszeugnissen für Schüler und Schülerinnen der Volksschulen nach Vollendung der Schulpflicht die Klasse, aus der die Entlassung stattfindet, nicht angegeben wird.

* **Sonderzüge nach und von Leipzig.** Aus Anlaß der Einweihung des Völkerschlachtdenkmals in Leipzig verkehren an Halle folgende Vorzüge bzw. Nachzüge: am 17. Oktober ab Halle D-Zug 5,55 Uhr nachm., an Leipzig 6,31 Uhr abends; ab Halle D-Zug 5,25 Uhr nachm., an Leipzig 6,01 Uhr abends. Am 18. Oktober: ab Halle früh 7,08 Uhr, Schkeuditz 7,30 Uhr, an Leipzig 7,49 Uhr; ab Halle früh 7,36 Uhr, an Leipzig 8,16 Uhr; ab Halle D-Zug 8,20 Uhr vorm., an Leipzig 8,56 Uhr vorm. Am 18. und 19. Oktober ab Halle 7,18 Uhr früh, Schkeuditz 7,38 Uhr, an Leipzig 7,59 Uhr; ab Halle 8,06 Uhr früh, an Leipzig 8,42 Uhr. Als Leipzig nach Halle verkehren folgende Vor- und Sonderzüge: am 18. Oktober ab Leipzig 6,18 Uhr abends, an Halle 6,56 Uhr; am 18. und 19. Oktober ab Leipzig 9,27 Uhr abends, an Halle 10,04 Uhr; ab Leipzig 9,57 Uhr abends, an Halle 10,31 Uhr; ab Leipzig 11,05 Uhr abends (mit Aufenthalt auf allen Zwischenstationen), an Halle 12,02 Uhr nachts; in den Nächten vom 18. zum 19. und 19. zum 20. Oktober ab Leipzig 12 Uhr, an Halle 12,39 Uhr.

* **Eine Druckschaenausstellung** veranstaltete der Graphische Zirkel Halle am 11. und 12. Oktober im „Bellevue". Die Ausstellung war beschickt von Berlin, Würzburg, Elberfeld, Worms und einigen anderen Städten; auch Halle war vertreten durch gute Arbeiten mehrerer hiesiger Firmen. Die Ausstellungsobjekte zeichneten sich im ganzen durch Stilreinheit und Zweckmäßigkeit aus. Einige Plakatentwürfe, die der Graphische Zirkel Kirchhain beigesteuert hatte, verrieten tüchtiges Können.

* **Schalander-Liederabend.** Zwei liebe Freunde aus dem Norden, Lisa und Sven Schalander, konnte man gestern abend wieder einmal im „Saarländischen Haus" hören. Auch die beiden von ihren früheren Besuchen her noch in bester Erinnerung sind und sich einer seltenen Beliebtheit erfreuen, bazon zeugte schon der jubelnde Empfang, der dem Künstlerpaar von einem vollbesetzten Hause zuteil wurde. Mit einem prächtigen Strauß älterer und neuerer Lieder, teils auch in französischer und italienischer Sprache, zur schwedischen Laute, dazwischen verschiedene eigene Kompositionen, wie „Frühlingssymphonie", das mit der „Frühlingsnacht im Walde" wurde eingeleitet, und unwillkürlich stellt man sich hier in den Bann einer ganz individuellen Vortragsweise hineingezogen. Eine äußerst treffliche Mimik, die besonders bei Sven Schalander geradezu bezwingend wirkt, und das ungezwungene Aus-sich-Herausgehen geben dem Spiel etwas herzerfrischendes und bringen die Lieder zu wirklichem Leben. Als sehr gut gelungen verdienen erwähnt zu werden „Der Tod von Basel", „Das Lösegeld", „Denn lei so ein Ding ist ein Mensch ohne Beruf" und nicht zuletzt ein vom Vortragenden einem französischen Straßensänger abgelauschtes Bettellied, das nachhaltigen Eindruck hinterließ. Wiederholter stürmischer Beifall folgte jedem einzelnen Vortrag.

* **Kirchenkonzert.** Am Donnerstag abend 8 Uhr gibt der Hallsche Konzert-Organist Willy Severin in der St. Stephanuskirche ein Konzert. Als Solisten wirken mit Frl. Lucie Clas, Sopran (Gesang) und Herr Ludwig (Violine), zur Begleitung der Konzertgeber. Es gelangen Werke zum Vortrag von Bach, Guilmant, Schubert, Raff, Händel, Schumann, Merkel, Eckert und Matthesson. (S. Inserat.)

* **Konzert Willy Burmester.** In dem Programm für Freitag, 17. Oktober (Thalianaal), ist insofern eine kleine Aenderung eingetreten, als noch das „Rondo capriccioso" von Saint-Saëns hinzugekommen ist, und zwar veranlaßt durch den Erfolg, den der Künstler mit dem virtuosen Vortrag gerade dieses kunstvollsten Werkes allerorts erzielt hat. Im übrigen bleibt das angekündigte Programm, das u. a. das Violin-Konzert von Paganini und eine Serie der so beliebten kleinen Stücke unserer Altmeister enthält, unverändert. Das genaue Programm für Anwesende veröffentlicht.

* **Liederabend Dr. Felix Meyer-Grafe.** Auf den morgigen (Mittwoch) abend in der „Loge zu den fünf Türmen" stattfindenden Liederabend sei nochmals empfehlend hingewiesen.

* **Im Apollotheater** bringt der heutige Dienstag die letzten Aufführungen von Bresbers „Versöhnungsfest". Er — Sie und Er und das fanatische Schwanenlied „Das Erdbeben". Als Mittwoch beginnen die Vorführungen des gestern zurzeit existierenden Meisterwerkes der Filmkunst, des gewaltigen Filmdramas: „Die letzten Tage von Pompeji", nach Ed. Bulwers gleichnamigem berühmten Roman. Der Vorführung dieses Werkes liegt mehrere Jahre Studium und umfassendsten Meisterfilms geht das interessante Gastspiel von Vera Forst und Robert von Valberg voraus, und zwar mit der gestrichenen Novität von Arthur Schnitzler: „Das Lied im Feuer". Ferner das komische hochamüsiche Schwank von Etienne Rey: „Das Geldbund des Lebens". Die Vorführungen beginnen Punkt 8 Uhr.

* **Walhallatheater.** Das jetzige großstädtische Programm, das umgeschwächt seine Anziehungskraft bewährt, steht nur noch bis morgen, wo sich auch Miese Hausmann verabschiedet. Auch dieses Mal wird's heißen, daß die Schlangenkünstler Voo-Doo, mit den ganz abnormen Körpergliederwindungen, männlichen Geschlechts ist. Der 1. Kapellmeister des Gilbert-Ensembles ist hier eingetroffen, um die Orchesterproben für die Premiere der „Geisterprinzessin Hempel von Königin" zu leiten. Das Orchester ist bedeutend verstärkt und die Proben sind im vollen Gange. Auch die Dekorationen, die eine besondere Pracht zeigen, sind gleichfalls eingetroffen.

* **Sanitätshundebrauerei.** In dem morgen, Mittwoch, nachmittag stattfindenden großen Streichkonzert der Kapelle des Füs.-Regts. Nr. 36 wirkt der jüngst Virtuos und Komponist Ferdinand Kollmanad aus Wien mit.

* **Auszeichnungen.** Dem pensionierten Eisenbahnmaschinenwärter Karl Stübe, hier, dem Bleicher Franz Dunkel zu Ammendorf und dem bisherigen Bahnhofsarbeiter Wilhelm Geiß zu Gröbers wurde das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen.

* **Personalveränderungen im Ober-Postdirektionsbezirk Halle.** Ernannt zum Ober-Postinspektor der kommissarische Ober-Postinspektor Englich in Halle; zu Ober-Postsekretären die kommissarischen Ober-Postsekretäre Hennig in Halle, Herm. Schmidt in Wittenberg, Sprengel in Eisleben, zum Ober-Telegraphensekretär der kommissarische Ober-Telegraphensekretär Max in Zeitz, zum Postmeister der kommissarische Postmeister Hugo Schmidt in Teuchern. Befördert der Ober-Postassistent Bauer in Halle zum Postsekretär in Bochum, der Postsekretär Carl in Leipzig zum kommissarischen Ober-Postsekretär in Halle. Versetzt der Ober-Postpraktikant Hein von Halle nach Chemnitz, der Ober-Postsekretär Hamberg (Erzgeb.) nach Halle, der Postmeister Graf von Können als Ober-Postsekretär nach Halle die Postsekretäre Börner von Hettstedt und Thierling von Wittenberg nach Halle, der Ober-Postassistent Schäfer von Halle nach Erfurt, der Ober-Telegraphenassistent Röse von Halle nach Dresden, der Ober-Postassistent Jonas von Zörbig als Kanzlist nach Halle, Lindebold von Wittenberg nach Halle, Gerlach von Buttstädt nach Wittenberg, Herbst von Aniern nach Berga als Postverwalter, Werner von Colleda nach Eisleben, Postassistenten Wesemann, Freudlich, Ad. Wäbel in Halle Kürbitz in Torgau; zu Postagenten der Kaufmann Paul Diedrich in Tilleda am Kyffhäuser, der Tischlermeister Walther in Arnsdorf, der Schneidermeister Bernhard Göße in Peißen, der Bäckermeister Jungnickel in Starzy (Ges. Halle). Freiwillig ausgeschieden die Postagenten Ernst Bernhard Göße in Peißen und Pahl in Starzy, die Postagentin Diedrich in Tilleda. Gestorben der Postsekretär a. D. Andreas Fischer und der Ober-Postassistent Ernst Schmidt in Halle.

* **Winterliche Vorboten.** Heute hatten wir den ersten Nachtfrost in diesem Herbst; die Temperatur sank bis auf 2 Grad Kälte herab. Eine dünne Reifschicht lagerte früh auf den Dächern und auch die Nasenflächen in den Anlagen zeigten teilweise diesen ersten winterlichen Schmuck.

* **Selbstmordversuch.** In einem Hause der Friedrichstraße versuchte heute nacht eine geschiedene Frau sich durch Gas zu töten, indem sie die Gashähne öffnete. Sie wurde aber noch lebend angetroffen und der Kgl. Klinik zugeführt. Was sie zu der Tat veranlaßte, ist nicht bekannt.

* **Schlecht abgesprungen.** In der Ludwig Wuchererstraße sprang gestern vormittag ein 17jähriges Dienstmädchen von einem in voller Fahrt befindlichen Motorwagen der Stadtbahn, fiel auf den Hinterkopf und blieb bewußtlos liegen. Da das Mädchen, nachdem es die Besinnung wiedererlangt, über heftige Kopfschmerzen klagte, wurde es mit dem städtischen Krankenwagen dem Diakonissenhause zugeführt.

* **Ein größeres Schadenfeuer** brach heute nacht in einem Grundstück der Seebenerstraße aus. Das Dachgeschoß des Seitenflügels brannte vollständig aus. Der Brandschaden liegt Näheres klärlich eines Dienstmädchens vor. Die Feuerwehr konnte nach dreistündiger Tätigkeit wieder abrücken.

* **Prügelei.** Zwei von der Arbeit kommende Fabrikmädchen schlugen sich gestern abend an der Ecke Geiststraße-Reitbahndurchbruch und verursachten hierdurch einen Menschenauflauf.

* **Diebstahl.** In der Nacht zum 12. Oktober wurden hier aus einem Geschäftsladen acht Ballen (zusammen etwa 80 Meter) Herrenanzugstoffe gestohlen. Es sind kurzgedrehte Kammgarn-Cheviotstoffe, einfach braun und braun mit hellen Längsfäden, die bei dem einen Ballen mehr, bei dem anderen weniger hervortreten. Ueber den einfachen braunen und den gestreiften befinden sich dicker hellere und dunklere Farben. Ferner nahmen die Täter mit: Ein Herrenjackett in Glockenform mit braungeripptem Sergestutter und mit nur einem dunkelbraunen Knopf versehen, nebst Hose aus schwarz-, braun-, blaugrün- und rotgeripptem englischen Cheviotstoff. Im Hosenbund befindet sich die Firma „Franz Büßlig, Halle a. S.". Der Gesamtwert beträgt 1090 M. Wer sachdienliche Angaben machen kann, wird ersucht, sich bei der Kriminalpolizei zu melden.

* **Gestohlen wurden:** am 9. Oktober ein Geschäftsrad, Marke „Göricke", Nr. 273 894; am 10. Oktober ein Geschäftsrad, Marke unbekannt; ein Herrenfahrrad, Marke „Presto", Nr. 173 952.

Aus dem Vereinsleben.

* **Der Turnverein „Friesen"** hielt am Sonnabend im Vereinslokal, Bauers Brauereiausschank, seine Hauptversammlung ab. Aus dem vom Vorsitzenden erstatteten Jahresbericht ging hervor, daß der Verein an Zahl der Mitglieder und Leistungen gewonnen hat. Die Vorstandsrechnungen wiesen hübsche Barbestände auf. Dem Vorstand wurde Entlastung erteilt. Unter der Leitung des Ehrenvorsitzenden Rossner wurde die Vorstandswahl vollzogen. Durch Zuruf wurden wiedergewählt Bildner als Vorsitzender, Tarnke als Turnwart, Schönert I als Schriftwart, Klischer als Kassenwart, neugewählt Mentzel als stellvertr. Vorsitzender, Henschke als stellvertr. Turnwart, Hermann als Gerätewart. In den Vergnügungsausschuß wurden gewählt Knöbel, Binder und Schönert II. Zu Rechnungsprüfern für 1913/14 wurden bestimmt Schröder II und Hordbach. Zur würdigen Feier des 50jährigen Bestehens soll jährlich ein gewisser Betrag zurückgelegt werden.

* **Die Klempner- und Installateur-Zwangsinnung** nahm in ihrer im „Gesellschaftshaus" abgehaltenen Sitzung den Bericht über den Vorbereitungskursus für auslernende Lehrlinge entgegen. Die Leitung liegt in den Händen von Innungsmeistern. Der Hausbaldsplan für 1914 wurde festgestellt. Hingewiesen wurden die Mitglieder auf den Beginn und Verlauf nur guter empfehlenswerter Gesellkörbchen, der Innungsvorstand hat hierüber mit einer renommierten Fabrik abgeschlossen. In den sächsischen Beirat unserer Fortbildungsschule wurden die Herren Karl Krause und Brecht gewählt.

* **Die Schmiede-Zwangsinnung** hielt ihre Quartalsversammlung im Weißenfels Hof ab. 3 Meister wurden als Mitglieder aufgenommen, 6 Ausgelernte zu Gesellen losgesprochen und 1 Lehrling aufgedungen. Die Innungsfachschule wurde am Sonntag wieder eröffnet, die Beteiligung der Lehrlinge ist obligatorisch und da fällt es sich heraus, daß gerade die Lehrlinge der Landmeister am eifrigsten sind, obwohl sie meist einen weiten Weg zurücklegen müssen.

* **Die Fortschrittliche Volkspartei** hält morgen, Mittwoch, ihre Monatsversammlung im „Augustinerbräu" (nicht St. Nikolaus) ab.

* **Ev. K. K. Jungdeutschland.** Abt. Lützen versammelt sich Mittwoch abend 8 Uhr im Heim zur Besprechung der Leipziger Tour. — Abt. „Blumenthal" versammelt sich Mittwoch nachmittag 3 Uhr an der Stephanuskirche. — Am Sonnabend, 25. Oktober, abends ½8 Uhr, veranstaltet die Abt. „Lützen" einen Familienabend im Saale des Hotels „Kaiser Wilhelm".

* **Der Friseurgehilfen-Verein von 1907** feierte am Sonntag im Hotel „Kaiser-Wilhelm" sein 6. Stiftungsfest, verbunden mit einem Damen-Skat- und Preisschießen. Als Bonbon mit einem Damen-Skat- und Preisschießen. Als Bonbon mit Friseuren beteiligten sich etwa 20 Gehilfen. Der Bruderverein Leipzig hatte sich zahlreich eingefunden, von diesem nahmen 6 Gehilfen an dem Friseuren teil. Es erhielten den 1. Preis der Innung Gehilfe Heinig bei Herrn Jähnke, den 2. Preis Behrend bei Herrn W. Hammelt, den 3. Preis Ludwig bei Herrn Wick, den 4. Preis Mengel bei Herrn Schäfer. An die Leipziger fielen 2 Preise.

Aus dem Leserkreis.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Einsendungen übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.)

Mehr Licht!

Wenn ich auch nicht zu den „Unlug treibenden Kindlein" gehöre, so möchte ich doch der „Freundin einstiger Kultur" ein Wörtlein im Vertrauen auf ihr „Eingesandt" erwidern. Mehr Licht! ruft sie ihr zu und empfehle ihr gleichzeitig, die in Aussicht genommenen Lampen ihren ethischen Empfindungen anzustecken. Ich hatte ebenfalls schon Gelegenheit, die Märchen an der Pauluskirche zu sehen. — Doch ich sittlich entwickelte gewesen wäre, kann ich aber nicht sagen, da ich eben keine Hintergedanken hege, wenn ich sehe, daß sich junge Leute zweierlei Geschlechtes küssen. Auf offener Straße bei strahlenden Lampen geht es doch wohl nicht! Die Sache an und für sich ist doch so harmlos, daß eine Flucht in die Oeffentlichkeit wohl nicht das gegebene ist. Eine harmlose Seele freut sich jedesmal, wenn sie zwei glückliche Menschen sieht. Wo will denn die Einsiederin des vorigen Artikels ihre astronomischen Studien machen, wenn ihr Auge nach durch ein helles, hartes Gaslicht beeinträchtigt wird?

Warum wird eigentlich der Schutzmann durch ein paar Lampen überflüssig. Armer Schutzmann! Deine Qualitäten erfahren eine üble Bewertung. Warum tut du auch nicht, was deines Amtes? Warum schweifst du abends nicht einfach die liebestollen Leute hinein in die Lichtflut der Hauptstraße, damit sie des Grübelns im Dunkeln ein Ende nehmen? Wielleicht wirft du bald Gelegenheit haben, dein Amt an einem hinmelnden Märchen auszuüben (oder auch nicht!!). Nichts für ungut, Fräulein, nicht gleich schlecht denken, wenn ein „feiner" Jüngling ein „feines" Mädchen küßt. Kaufen Sie sich ein Fernrohr zum Ausgiehen und machen Sie in Ihrer Mansarde astronomische Studien, wenn Sie unter dem Anblick verliebter Leutchen leiden.

Ein Optimist.

„Rigoletto."

Eine traurige Wahrnehmung mußten leider die Besucher der Freitag-Vorstellung von Verdis „Rigoletto" machen. Die sonst vollendete Darstellung wurde sehr angenehme Kreuzrichtigt durch das überlaute Sprechen der Souffleuse. Hauptsächlich der letzte Akt verlor fast ganz seine dramatische Wirkung, trotz seiner eigentlichen zweifachen Aufführung, die erstmalig durch die Souffleuse, und zwar in sehr störender Weise, und erst in letzter Linie durch die Darsteller erfolgte. Einsender möchte nicht an der Rollensicherheit der Darsteller zweifeln, sondern nur das Unangenehme eines solchen störenden Einflusses gerügt wissen. Da Einsender die bedauerliche Wahrnehmung schon öfter in dieser Saison freilich noch nicht in dem erheblichen Maßstabe, gemacht hat (Einsender saß im 2. Rang), wäre wohl eine Abhilfe dieses Uebelstandes zu erwarten; sie würde vom Publikum jedenfalls dankbar begrüßt werden. O. W.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0003

Telegramme — Letzte Nachrichten.

Der Kaiser in Trier.

* **Trier, 14. Oktober.** Der Kaiser ist mit dem bereits gemeldeten Gefolge im Sonderzuge um 9 Uhr 35 Minuten auf dem Hauptbahnhofe eingetroffen, wo er vom Oberpräsidenten Freiherrn v. Rheinbaben empfangen wurde. Der Kaiser begab sich im offenen Automobil unter begeisterten Kundgebungen der Menge an der Porta Nigra vorbei nach der neuen Kaiser-Wilhelm-Brücke.

Ein neuer Krupp-Prozeß.

* **Berlin, 14. Oktober.** (Orig.-Tel.) Zu den gerichtlichen Nachspielen in der Kruppaffäre gesellt sich ein neuer Prozeß, der heute vormittag vor dem Kriegsgericht der Königlichen Kommandantur begonnen hat. Am 31. Juli waren es sieben Zeugoffiziere und Feldwebel, die sich unter der Anklage des Verrats militärischer Geheimnisse, der Bestechung, des Ungehorsams gegen den Befehl in Dienstsachen usw. zu verantworten hatten, während es sich heute nur um einen Angeklagten handelt. Es ist dies der Zeugfeldwebel Linde. Er kommt als Lieferant für den vielfach genannten Angestellten der Firma Krupp, den Bureaucheß Brand, in Frage. Als Linde in dem Verfahren gegen Urbekannt vernommen wurde, erklärte er, er verweigere auf die ihn ihn gerichtete Frage, ob er an Brand Mitteilungen gegeben und sich dadurch strafbar gemacht habe, die Antwort. Später legte er ein umfassendes Geständnis ab. Als Zeuge ist nur Brand geladen und zwei Sachverständige.

Der Bankdirektor als Fremdenlegionär.

* **Greiz, 14. Oktober.** Nach einer bei dem hiesigen Landgericht eingegangenen Meldung befindet sich der Zeulenrodaer Bankdirektor Stock, der den dortigen Bankverein um ca. 300 000 Mk. geschädigt hat und dann flüchtig geworden ist, in der französischen Fremdenlegion. Er steht unter der Nr. 1313 im zweiten Regiment in Saida. Es soll nun bei der preußischen Regierung Antrag auf Auslieferung gestellt werden.

Furchtbare Grubenkatastrophe.

700 Bergleute von der Oberwelt abgeschnitten.

* **London, 14. Oktober. Eine furchtbare Grubenkatastrophe, deren Tragweite sich noch nicht übersehen läßt, wird aus Südwales gemeldet. Im Universal-Bergwerk in der Nähe von Cardiff erfolgte heute eine Explosion, durch die der Hauptschacht völlig zerstört wurde. 700 Bergleute sind eingeschlossen. Es besteht wenig Hoffnung, sie zu retten. Eine Rettungskolonne, die um 9 Uhr durch den ersten Schacht vorgegangen war, war bis 10 Uhr noch nicht zurückgekehrt. Zahlreiche Angehörige der Eingeschlossenen haben sich auf dem Platze vor der Grube eingefunden, um nähere Nachrichten abzuwarten. Es spielen sich bort ergreifende Szenen ab.**

Die Explosion erfolgte heute früh zwischen 6 und 7 Uhr, als die Schicht schon eingefahren war.

* **London, 14. Oktober. Bisher wurden 327 Personen gerettet. 150 sind tot, der Rest wird noch vermißt.**

* **Koburg, 14. Oktober.** Vom Hofe der Herzogin-Witwe von Sachsen-Koburg ist die „Koburger Ztg." ermächtigt worden, folgendes zu veröffentlichen: Die Gerüchte über die Verlobung der Prinzessin Elisabeth von Rumänien mit dem Kronprinzen von Griechenland sind frei erfunden. Die jungen Fürstenkinder haben sich überhaupt noch nicht gesehen.

* **Johannisthal, 14. Oktober.** Der Flieger Viktor Stöffler, der heute nacht 12 Uhr 5 Minuten zu einem Fluge nach Posen startete, traf heute früh 6 Uhr 5 Minuten, von Posen kommend, in Johannisthal wieder ein und stieg um 6 Uhr 45 Minuten nach Mülhausen im Elsaß auf. Von den gleichfalls zu Fernflügen aufgestiegenen Fliegern Reichelt und Thelen liegen zurzeit keine Meldungen vor.

Handel und Verkehr.

* **Aktien-Malzfabrik Nienberg.** Der Aufsichtsrat hat beschlossen, der am 31. Oktober stattfindenden Generalversammlung vorzuschlagen, in diesem Jahre keine Dividende zu verteilen, sondern den verfügbaren Reingewinn von 82 709,70 M. abzüglich der garantierten Tantieme zu Abschreibungen zu verwenden.

* **Maschinenfabrik Akt.-Ges. vorm. Wagner & Co., Köthen.** Die Sanierung ist nunmehr durchgeführt, nachdem der festgesetzte Aktienkurs erreichbar wurde. Die Bezugsfrist wurde nochmals um zwei Wochen, also bis Ende Oktober, verlängert.

* **Thüringisches Elektricitäts- und Gaswerk Akt.-Ges. in Apolda.** Die Verwaltung schlägt wieder 8½ Prozent Dividende vor.

* **Die Stabeisenpreise** haben in den letzten Tagen weiter nachgegeben. Stabeisen wird, wie aus Dortmund telegraphiert wird, zu 93 M. netto, Frachtbasis Oberhausen, verkauft und für den Export zu 88—89 M. fob Antwerpen offeriert.

Berliner Börsenbericht vom 14. Okt.

(Original-Telegramm des General-Anzeigers.)

* **Berlin, 14. Oktober.** Schwächere Meldungen von auswärts, sowie die Herabsetzung der Stabeisenpreise und die Auflösung der Verkaufsvereinigung der Röhrenverkaufsstelle haben heute abschwächend auf die Gesamttendenz eingewirkt. Das Geschäft hielt sich in recht engen Grenzen, da das Privatpublikum und die Provinz Zurückhaltung beobachteten. Von Banken lagen Petersburger Internationale abgeschwächt auf eine angebliche Kapitalserhöhung von 12 Millionen. Trotzdem die Lage die Gerüchte, daß sie auch Schuldverschreibungen aufnehmen wolle, dementieren ließ und Lloyd angeblich in Abrede stellt, daß er Kapitalbedarf habe, war die Tendenz in Schiffahrtsaktien doch weiterhin abgeschwächt.

Erst in der Mitte der zweiten Börsenstunde waren Lloyd und Paketfahrt etwas stabilisiert. Naphtha setzten 3 Prozent höher ein. Das Hauptinteresse der Spekulation bildete heute das plötzliche Auftreten eines Berliner Kursmaklers, von dem man wissen will, daß er sich erschossen habe, angeblich infolge verfehlter Spekulationen. Ob dies wirklich der Grund für den plötzlichen Tod des Mannes ist, sei dahingestellt.

Im weiteren Verlaufe waren die Kurse leicht schwankend.

Am Getreidemarkt

war das Geschäft heute still, die Kurse gegen gestern nur wenig verändert.

Leipziger Börse

vom Dienstag, den 14 Oktober.

Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeiger für Halle u. d. Provinz Sachsen

Mansf. G.-C. a. J.	4	95,25	
do. do.	1898	4	90,80
do. do.	1897	4	91,20
do. do.	1902	4	90,80
do. do.	1908	4	88,20
do. do.	1909	4½	96,80
do. do.	1911	4½	96,25
Dtsch. Platin. St.-A.		0	12,00
do. do.	W.-A.	0	35,50
Preuß. Kontinent.		8	69,00
Hall. Maschinenfabr.		4	168,00
Leo. Werke Sandersd.		6	75,00
Porz. Portl.-Zement		8	74,75
Schwarz-Cosmos-Sp.		10	160,00
Zimmermann			—
Halle Cellul. St.-A.		5	77,00
do. do.	St.-Pr.	5	77,00
Mansf. Kuxe St.		15	725,00

* **Leipzig, 14. Oktober.** (Priv.-Tel.) Da es hier wieder an Anregung mangelte und Berlin schwache Kurse sandte, so war die Tendenz anfangs etwas fester. Im weiteren Verlaufe war die Allgemeintendenz als behauptet zu bezeichnen.

Warenmärkte.

Getreide.

* **Berlin, 14. Oktober.** (Telegr. Bericht.) Weizen. Tendenz: willig, per Okt. —,— M., per Dez. 189,75 M., per Mai 197,75 M. — Roggen. Tendenz: willig, per Okt. —,— M., per Dez. 162,00 M., per Mai 166,75 M. — Hafer. Tendenz: fest, per Dez. 160,50 M., per Mai 164,50 M. — Mais am. mix. Tendenz: fest, per Dez. 145,75 M., per Mai —,— M. — Rüböl. Tendenz: geschäftslos, per Okt. —,— M., per Dez. —,— M., per Mai —,— M.

* **Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen** über vom 7. Oktober bis 13. Oktober tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte in Mark für 100 Kilogramm: Weizen: 18,50—19,50; Roggen: 16,15—16,30; Gerste (Mälzergerste): 17,20—17,50, Futtergerste: 16,00; Hafer: 16,00—18,00; Erbsen: 22,00 bis 24,00. — Bitterfeld: Weizen: 19,10; Roggen: 16,50; Gerste (Mälzergerste): 17,00—17,50, Futtergerste: —,—; Hafer: —,—; Erbsen: —,—. — Calbe: Weizen: 18,30—18,80; Roggen: 16,10—16,40; Gerste (Mälzergerste): 16,00—18,50, Futtergerste: —,—; Hafer: 16,00—17,50; Erbsen: 22,00—24,00. — Halle: Weizen: 18,50—18,90; Roggen: 16,10—16,30; Gerste (Mälzergerste): 16,50—18,50, Futtergerste: 14,50—15,50; Hafer: 16,00—17,50; Erbsen: 22,00 bis 24,00. — Delitzsch: Weizen: 18,50—19,50; Roggen: 16,00—16,50; Gerste (Mälzergerste): 16,50—18,00, Futtergerste: 16,00; Hafer: 16,00—17,00; Erbsen: —,—. — Sangerhausen: Weizen: 17,00—18,00; Roggen: 16,40; Gerste (Mälzergerste): —,—, Futtergerste: —,—; Hafer: 16,30; Erbsen: 26,00. — Merseburg, Land: Weizen: 18,50 bis 19,00; Roggen: 16,40—16,60; Gerste (Mälzergerste): 18,00—19,00, Futtergerste: —,—; Hafer: 16,80—17,00; Erbsen: —,—.

Kartoffeln, Heu und Stroh.

* **Bericht der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen** über vom 7. Oktober bis 13. Oktober tatsächlich erzielte Preise in Mark für 100 Kilogramm: Torgau: Kartoffeln (Speiseware): 4,50—5,00, Futter- und Fabrikware: 3,50—4,00; Heu: 6,00—7,00; Langstroh: 3,60—4,00; Kurzstroh: —,—. — Bitterfeld: Kartoffeln (Speiseware): 4,00—5,00, Futter- und Fabrikware: 3,60; Heu: 6,00—7,00; Langstroh: —,—; Kurzstroh: 2,40. — Halle, Stadt: Kartoffeln (Speiseware): 4,00—5,00, Futter- und Fabrikware: —,—; Heu: 7,00—8,00; Langstroh: 3,00—4,00; Kurzstroh: 2,20—2,50. — Delitzsch: Kartoffeln (Speiseware): 4,00—5,00, Futter- und Fabrikware: —,—; Heu: 6,50—7,50; Langstroh: —,—; Kurzstroh: —,—. — Sangerhausen: Kartoffeln (Speiseware): 5,00, Futter- und Fabrikware: —,—; Heu: 5,40; Langstroh: —,—; Kurzstroh: 1,80—2,40. — Eckartsberga: Kartoffeln (Speiseware): 4,00, Futter- und Fabrikware: —,—; Heu: —,—; Langstroh: —,—; Kurzstroh: 2,40. — Merseburg, Land: Kartoffeln (Speiseware): 4,00, Futter- und Fabrikware: —,—; Heu: —,—; Langstroh: —,—; Kurzstroh: —,—.

Zucker.

* **Magdeburg, 14. Oktober.** (Telegr. Bericht.) Kornzucker 88% ohne Sack 9,20—9,30, Nachprodukte 75% ohne Sack unverändert. Tendenz: gestern abend ruhig, heute ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß unverändert, Kristallzucker I. mit Sack unverändert, gemahlene Raffinade ohne Faß unverändert, gemahlene Melis mit Sack unverändert. Tendenz: ruhig. — Rohzucker I. Produkt transito frei an Bord Hamburg per Okt. 9,77½ G., 9,98 B., per Nov. 9,77½ G., 9,80 B., per Dez. 9,82½ G., 9,85 B., per Jan.-März 9,92½ G., 9,95 B., per März 10,12½ G., 10,15 B., per Aug. 10,32½ G., 10,35 B. Tendenz: fest.

* **Hamburg, 14. Oktober.** (Telegr. Bericht.) Tendenz: fest, per Okt. 9,70 G., per Nov. 9,70 G., per Dez. 9,77½ G., per Jan.-März 9,90 G., per Mai 10,10 G., per Aug. 10,30 G.

Kaffee.

* **Hamburg, 14. Oktober.** (Telegr. Bericht.) Kaffee, good average Santos, Tendenz: laum stetig, per Dez. 58½ G., per März 59¼ G., per Mai 59½ G., per Sept. 59¾ G.

Bankhaus **Paul Schauseil & Co.,**
Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.
An- u. Verkauf v. Wertpapieren. Einlösung v. Coupons.
Konto-Korrent-Scheck- und Wechsel-Verkehr.
Verzinsung von Geldeinlagen etc. etc.

Kursbericht der Hallischen Bankfirmen vom 14. Okt. 1913.

Deutschreichsanl. u. Stadtanleihen.		
Dtsch. Reichsanl.	4%	97,800
„ 1925 Int.-Sch.	4%	97,800
„	3½%	84,800
„	3%	—
Preuß. Schatzanw.	4%	97,800
„ cons. Anl.	4%	97,900
„ 1925 Int.-Sch.	4%	—
„	3½%	84,800
„	3%	—
Hall. cons. S.-A. 83	3½%	97,500
„ Theat.-A. 83	3½%	91,500
„ Stadt-A. 86	3½%	95,4
„ „ 1900	3½%	95,4
„ „ 1900 Ser. III	3½%	95,4
„ „ 1900	3½%	94,75 bz
„ „ 1901	3½%	94,75 bz
„ „ 1910 Abt. I.	4%	94,75 bz
Sächs. Hoolog. Ob.-A.	3½%	92,5
Mitteldeutsche Stadt-Anl.	3½%	92,6
Erf. St.-A. 88, 01	3½%	87,5
„ „ 1910 III	3½%	87,4
„ „ III 1893	3½%	94,50
„ „ v. 1901	4%	94,50
„ „ III. 10	4%	94,50
Halbst. St.-A. 1901	4%	87,50
„ „ „ 97 10	3½%	—
Leipz. St.-Anl. 08	4%	97,6
Naumb. St.-Anl. 80	3½%	87,50
„ „ „ 97 10	3½%	—
„ „ v. 1900	3½%	—
Nordh. St.-A. 08	4%	98,6
Weißenf. St.-A. 87	4%	98,6
„ „ 1909	4%	98,6
Zerbster St.-A. 05	4%	98,25
Landschaftl. G.-Pfb.	4%	94,60
„ „	3½%	83,50
„ „	3%	—
Mgdb. Pfbr. Pfbr.	4%	95,60
Sächs. ldwsch. Pfbr.	4%	101,0
„ „ „ „	3½%	92,40
„ „ „ „	3%	—
„ „ „ „	3½%	80,75
„ „ „ „	3%	—
„ „ Rtbr.	4%	—
„ „ „	3½%	—
Erzgb. Pfbr.	3½%	93
Unfkr.-Regul.-A.	3½%	93,50
Anleihen industr. Gesellschaften.		
Ammend. Papw. A.	4%	94
„ „	3½%	101,4
Bernb. Masch.-G.	4%	98,7
Brckd.-Niet. B.-G.	4%	92,50
„ Bergb.-Ob.	4%	94
Conl. Gas. Hall. Anl.	4%	92,50
C. Sond. b. Solm.	4%	98,1
Erdölm. Akt.-Ges.	4%	98
„ Anl. v. m. 1908	4%	98,75
Dtsch. Grd. b. Halle	4%	97,8
Elbenbg. Kattun	4%	97,4
Elbenaue Zucker	4%	97,4
Eisenw. Schafft. G.	5%	—
Stm. & Co. Masch.	4%	93,50
Gew. Burb. H.-Sl.	5%	98
Gew. Guteshoffnung	5%	98,1
Gw. Leonh. b. Frkf.	5%	99
Grub. Ampfe. b. Sl.	4%	—
„ „ „ „	3½%	—
Halle-Deutsch. Obl.	3½%	86
„ „ „ 1900	4%	94,50
„ „ „ 1911	4%	95,50
Hafbrauh. H.-Anl.	4%	80
Gottlr. Bier. H.-A.	4%	94,50
„ „ 1912 gr. m. 102%	4%	98,50
Mansf. Kupf. M. 03	4%	96,75
„ „ „ 1900	4%	88
„ „ „ 1911	4%	98,200
Rbg. Hartpl. A. M.	4%	98,25
„ „ „	3½%	—
M. Rieb. Kommun.	4%	—
Sächs.-Thür. Brk.	4%	—
„ „ v. m. 102%	4%	—
Thür. Salinen	4%	93
Waldau. Brk. Anl.	4%	93
Werlsh.-Ges. 1900	4%	98,25
„ „ 1908	4%	94,75
„ „ 1902	4%	94
„ „ v. 1907%	4%	98,50
Zeitz. B.-u. Sol.-A.	4%	98,25
„ „ „ v. 102%	4%	97
Aktien.		
Hall. Bankv.-Akt.	D	152
Gaswerk Brlschk.	4%	86
Dtsch.-Nordl. Akt.	4%	128
„ Porz.-Akt.	4%	—
Hall. Pfann. Akt.	9	188
Stch. Mont.-Akt.	12	204
Wersch.-Eis. A.-A.	11	255
„ „ „	4%	248
Amm. Pap.-Akt.	30	—
Bernb. Masch.-Akt.	0	—
Cr. Akt.-Ges.-Akt.	10	128
Conn. Metal.-Akt.	8	156
Eisenb. K.-W.-Akt.	—	—
Elbe-Brikett. Akt.	5	—
G. Simon. A.-G. W.	5	77
„ „ „ Porz. A.	5	—
Glanzstg. Aug.-Akt.	11	—
Hall. Akt.-Bier. A.	8	—
Hall. Masch.-Akt.	30	393
Hall. Portl.-C.-A.	6	—
Hildebr. Mühl.-A.	11	154
Kordied. Zucf. Akt.	7	146,50
Kyff. Hütte 1—1000	12	—
„ „ 2500—12	12	57
Landsb. Mln.-Akt.	8	124
Lindner, G.-, Akt.	8	125,50
Niemb. Mlz.-Akt.	3	—
Niemb. Schiff.-Akt.	6	—
Regelin Aschbner	12	166,50
Zeitz. Masch.-Akt.	21	—
Zuckerraffin Halle	2	168
Hall.-Bit. B.-A.	4%	84
„ „ „	3½%	74
Bruck.-Niet. B.-A.	150	—

Hallescher Marktbericht.

Dienstag, den 14. Oktober 1913.

Eier pro Mandel	1,40—1,50 M.	Tomaten p. Pfd.	0,15—0,20 M.
Butter pro Stück	0,65—0,75 „	Birnen pro Pfd.	0,10—0,20 „
„ pro Pfd.	1,35—1,50 „	Kartoffel pro Ztr.	3,15—3,50 „
Zwiebeln p. Pfd.	0,03—0,04 „	Preiselbeeren Pfd.	0,35—0,40 „
Kartoffeln p. Pfd.	0,03—0,05 „	Pflaumen p. Pfd.	0,04—0,05 „
Blumenkohl Stck.	0,20—0,40 „	Gerr. Pflaum. Pf.	0,40—0,45 „
Mohrrüb. p. Pfd.	0,08—0,10 „	Pflaumenmus Pf.	0,30—0,35 „
Rotkraut p. Pfd.	0,45—0,50 „	Gänse pro Pfd.	0,70—0,80 „
Sellerie p. Stck.	0,10 „	Enten pro Stück	3,00—4,00 „
Gr. Bohnen Pfd.	0,10—0,13 „	Ja. Hühner Stck.	1,50—1,25 „
Spinat pro Pfd.	0,10—0,12 „	Hähne pro Stück	2,00—3,00 „
Weißkohl p. Stck.	0,15—0,20 „	Hühner p. Stück	2,00—3,00 „
Wirsingkohl p. St.	0,08—0,10 „	Rebhühner p. St.	0,80—1,00 „
Rotkohl p. Stück	0,15—0,25 „	Tauben p. Paar	0,80—1,00 „
Senfgurk. p. Pfd.	1,00—1,50 „	Hasen pro Stck.	3,50—4,00 „
Radieschen 4 Bd.	0,10 „	Kaninchen p. St.	1,00—1,20 „

Der Markt war außerdem noch mit Fischen besetzt.

Friedmann & Weinstock, Halle a. S.
Telegr.-Adr. Friedmann. Leipzigerstr. 12. Tel. 811 u. 1227.
An- u. Verkauf von Kuxen. Aktien u. Obligationen. Eröffnung laufender Rechnungen. Beleihung aller Effektengattungen.

Bericht vom 14. Oktober 1913.

	Nachfrage	Angebot		Nachfrage	Angebot
Aktien Kali	44	45%	Hansa Stahlwerke	4	5
Alexandersbad .	740	800	Hedwigshütte . . .	90	95
Beierode . . .	3500	4000	Hedwig	900	925
Bernhardshütte .	—	—	Heldburg Akt.	34	36
Biedenkopf Akt.	—	—	Helbra Akt.	650	700
Burbach . . .	8200	8500	Hermann II	675	750
Buttler	—	—	Hohenzollern .	5150	5300
Carlshütte . . .	3950	4200	Hohenmandbahn	3050	3200
Carlsglück . . .	200	250	Kaiserode	4900	5150
Carlsthal . . .	—	—	Kattowitz Akt.	92½	95
Deutsch. Erdöl-Werke	—	—	Kyffhäuserhütte .	—	—
Deutsch.-Luxemb.	1700	1800	Mansfeld . . .	725	727
Feldschlößchen	1500	1550	Maschinenbau . .	—	30
Gebr. Gottschalk Akt.	—	—	Sachsen-Weimar .	5000	6000
Glückauf Sondersh.	16500	17200	Saladerwerke Akt.	305	310
Grosspetersdorf .	—	88	Salzmünde . . .	4400	4550
Grün & Bilfinger .	—	—	Siegfried I . . .	3125	3250
Gimmelshütte . .	3825	4000	Wilhelmshütte . .	7600	7850
Hannov. Kalw. Akt.	46	49	Wintershall . . .	16600	17800

Tendenz: Lustlos.

Schiffsbewegungen.

* **Berlin, 13. Oktober.** (Kaiserliche Marine.) Eingetr.: Panther am 7. Okt. in Babinda (Kongo-Staat) u. am 11. Okt. in Sao Thomé; Flußkt. Otter am 11. Okt. in Lutschau; Geier am 11. Okt. in Bojana-Mündung; Bremen am 12. Okt. in St. Vincent (Cap Verdische Inseln); Möwe am 12. Okt. in Jangtsekiang; Condor am 13. Okt. (Sund-Inseln); Prinzregent Luitpold am 9. Okt. in Kiel; R.-P.-D. Prinz Ludwig mit den vom Kreuzergeschwader abgelösten Besatzungsteilen am 12. Okt. in Colombo auf Ceylon.

Druck und Verlag: General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen. Verlag von Gebrüder Auß. Verantwortlicher Redakteur: Otto Romen. Stellv. Chefredakteur: Albert Hertzig (Lokales, Gerichtssaal und Umgebung), Johannes Brunk (Allgemeiner Teil und Handel), Hermann Brandes (Briefkasten u. Sport), Walter Stengel (Feuilleton, Familienblatt, Kunst u. Wissenschaft). Für redaktionelle Beiträge ohne Verbindlichkeit für Redaktion.

Als große Lichtquellen kamen bisher die verschiedenartigsten Lampen auf dem Gebiete der elektrischen, Gas- und Petroleum-Beleuchtung in Betracht. Die Siemens-Schuckertwerke bringen in ihrer **Wotan-Halbwatt-Lampe** eine ganz neue Lampenart mit einem Energieverbrauch von 13 Watt pro Kerze in Größen von zunächst 600—3000 Kerzen auf den Markt. Der hiermit gemachte große Fortschritt dürfte auf dem Gebiete der elektrischen Beleuchtung geeignet sein, alle anderen Beleuchtungen durch große Lichtintensität zugunsten dieser Neuerung zu verdrängen. Zweifellos kommen die Armaturen gewährleisten eine allen Verhältnissen angepaßte vorteilhafte Lichtverteilung.

Die freie Vereinigung für naturwissenschaftliche Fortbildung in Wien besuchte während ihres Aufenthalts in Prossnitz auch den imposanten Fabriken der Firma: Orientalische Tabak- und Zigarettenfabrik „Yenidze", Weißenfelsstraße, und nahm mit großem Interesse Kenntnis von den vom Erbauer und alleinigen Inhaber, Herrn Kommerzienrat Hugo Zitz getroffenen Einrichtungen hinsichtlich Fabrikgiene und Arbeiterwohlfahrt.

Ein billiges Getränk, welches außerdem sehr gut schmeckt und die Gesundheit fördert, ist Kathreiners Malzkaffee. 20 Tassen kosten nur 10 Pennig. Er schmeckt fein und kräftig, gleich gut und haltbar sowohl im Hause, als auch bei der Arbeit getrunken werden. Für Kinder ist Kathreiners Malzkaffee besonders zuträglich.

Von dem vor kurzem im „General-Anzeiger" erschienenen Roman der unseren Lesern auch durch zahlreiche andere Veröffentlichungen ihrer Erzählungen bekannten Verfasserin Frau H. Courths-Mahler

„Der stille See"

haben wir auf vielfachen Wunsch Sonderabdrucke im Format unserer Zeitung (16 Folioseiten) anfertigen lassen. Dieselben sind am Hauptschalter (Gr. Ulrichstraße 16, Eingang Dachstraße), wie auch in unseren eigenen Filialen (Leipzigerstr. 34 und Burgstr. 7) zum Preise von 30 Pf. für das Exemplar erhältlich.

Nach auswärts erfolgt die Zustellung gegen Einsendung von 30 Pfennig in Briefmarken.

Osram-Draht-Lampe
Unzerbrechlich
70% Stromersparnis
Brillantes weisses Licht
Jede echte Osram-Lampe muß die Inschrift „Osram" tragen. — Überall erhältlich. Auergesellschaft, Berlin O. 17

Bankdiskont 6%. **Berliner Börse. Telegraphischer Kursbericht des General-Anzeigers.** Privatdiskont 4⅞%

Kurse vom Dienstag, den 14. Oktober.

Telegraphisch übermittelt.
Tendenz: Schwächer.

Wechsel.	letzter heut. Kurs	Noten.	letzter heut. Kurs
London kurz	—,—	Petersburg kurz	—,—
Newyork visa	4,205	Lettery. Noten	84,85
Paris kurz	—,—	Rub. Not. 100 Rub.	216,30
Wien kurz	84,823	20 Frks. St.	16,185

Deutsche Fonds.

4% Reichsschatzanw.	99,50	3% Prß. Schatzanw.	98,50
4% Dt. Reichsanl.	97,90	4% Prß. Consols	97,90
3½% „ „	84,80	3½% „ „	84,80
3% „ „	76,10	3% „ „	76,10

Ausländische Fonds.

5% Chinesen 1896	97,30	7% Rumän. 1890	88,25
4% Japaner 1898	89,00	4% Russen v. 1902	89,75
4½% „	89,75	4½% „ v. 1905	99,90
4% Ital. Rente	81,90	4% Serben-Rente	79,20
5% Mexik. 1899	95,10	4% Span. Rente	79,10
4% Oesterr. Gold-R.	88,90	4% Ungar. Gold	83,20
5% Portug. Anl.	65,50	4% Kr.-Rente	80,30

Eisenbahnstammaktien.

Allg. Dt. Kleinb.	123,50	124,75	Niederschlesische	125,50
Braunschw. Pr.	126,75	126,75	Nordb. Gern. Lit. A.	62,75
Halle-Sorau-Gub. A.	83,75	84,00	Schaumburg	121,50
Lübeck-Büchen	179,85	180,00	Stettin. Nikleinb.	228,00

Schiffahrtsaktien und Obligationen.

Argo Dampf	127,25	127,00	Hansa Dampf	399,25
Hamb. Am. Paketf.	139,80	138,75	Nordd. Lloyd	121,25
do. Dbltg. 4%	95,90	96,00	do. Dbltg. 4%	94,00
do. do. 4½%	98,75	98,25	do. do. 4½%	98,50

Bankaktien.

Berl. Handelsges.	161,65	161,10	Mitteld. Bodenkr.	122,25
Berl. Hypothekb.	109,00	109,00	Mitteld. Privatb.	119,50
Comm. u. Disk.-B.	107,60	107,60	Petersb. Int.-Handel	209,25
Dormstädt. Bank	115,75	116,00	Preuß. Bodenkr.	148,90
Deutsche Bank	247,40	247,00	Preuß. Cr.-Bk. Fr.	183,20
Diskonto-Comm.	184,50	184,00	Preuß. Hypothek. A.	109,20
Dresdner Bank	149,50	149,10	Reichsbk.-Nint.	136,25
Gothaer Grdkr.	156,00	156,00	Rhein.-West. Bd. Kr.	154,00
Gothaer Privatb.	113,50	113,50	Rhein. Hypothek. A.	156,75
Hamb. Hypothek. A.	181,75	183,25	Schaafh. Bankver.	116,80
Hamb. Bank.	114,40	113,50	Schles. Bankver.	148,00
Leipziger Bank	133,30	133,40	Sächs. Bankver.	132,05

Industrieaktien.

	letzter heut. Kurs		letzter heut. Kurs
Schöneb. Sch.	219,75	Zucker. Frankf.	169,25
Schultheiß	260,00	Zucker. Stadt	182,50
Leipzig Biebeck	—,—	Elbert. Zucker	550,00
Wechselbrau	202,75	Gefrn. Zucker	291,00
Accum.-Fabrik	203,10	Hedwigsh. Zucker	127,40
Aktienges. Berl. W.	265,50	Gesf. Unn. Zürich	184,00
Adler Cem. tr.	165,00	Gschw. Bergw.	216,50
Allg. Elektr. Ges.	244,50	Gelsenk. Bergw.	156,00
Aluminium-Ind.	272,25	Hilger u. Urf. M.	296,00
Ammendorf K.	384,00	H. Fritzer	241,50
Anglo Kontin.	209,00	Hohenlohe A.	69,00
Anhalt. Kohlen	210,25	Gasmot. Deutz	130,50
do. P. A.	125,00	Gelsen. Gußst.	162,25
Annen. Gußst.	165,50	Gr. Berlin. Straßb.	127,40
Bad. Anilin.	549,25	Georgs-Marien	91,80
Balcke Masch.	221,50	Gel. u. Gl. Unterm.	156,25
Berl. Gas. Ges.	152,50	Gelsenk. Gußst.	154,50
Berg.-Märk. Ind.	67,10	Grünzweig M.	272,00
Bergmann Elektr.	130,00	Hall. Maschinenbau	380,00
Berl. Anh. Masch.	152,00	Hallesche Thonw.	143,00
Berl. Elekt. Werke	176,00	Hannov. Masch.	321,00
Berl. Jul. St. B. A.	97,75	Hark. Eis. St.-B.	196,25
Berl. Metall. Masch.	338,25	Hartmann Masch.	195,25
Bochumer Gußst.	221,25	Hartmann M.	136,00
Braunk. u. Br.	190,00	Hasper Eisen	151,00
Brandenburg. Cem.	125,50	Hermann Schäfer	146,00
Brown Boveri	188,75	Hildebrand M.	154,00
Buderus Eis.	104,00	Höchst Farbw.	612,00
Bochumer Hütte	173,80	Hoffm. Stärke	289,00
Chem. Fb. Buckau	141,00	Hohenlohe St.	134,50
Conford. Berlin.	306,50	Humboldt M.	113,25
Conselid. Schalke	328,00	Hutschenreuther	156,00
Contb. Masch.	29,75	Kalkerfeldscher S.	141,75
Crölim. Bar.	192,00	Nordd. Zucker	147,50
Daiml. Mot.	836,00	Kerting & Co.	120,90
Deimenh. Zim.	296,00	Kronpr. Met.	291,00
Deßau Gas	178,25	Kyffhäuserh.	97,25
Deutsch. Gas W.	143,50	Lahmeyer	190,00
Dt. Niederl. Tel.	113,25	Laurahütte	167,25
Dt. Ueberseeische G.	165,10	Leopoldshall	78,50
Dt. Jute St.	382,50	Lingel. Schuh	150,25
Dt. Kalkwerk	126,25	Linke Sofim.	300,00
Dt. Linoleum	120,50	Lorenz	359,00
Dt. Ton- u. Cem.	122,00	Magdeb. Gas	55,50
Dt. Waffen u. Mun.	601,00	M. Fab. Brauer	29,80
Dynamit. G.	329,00	M. Ab. Buckau St.	125,00
Dresdner Gardin.	170,00	Metall.

Zum Schulbeginn: Mädchen-Kleider u. Knaben-Anzüge.

Sehr grosse Auswahl. :: Besonders billige Preise.

A. Huth & Co. Halle S., Gr. Steinstr. 86/87, Marktplatz 21.

Amtliche Bekanntmachungen

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das in Halle a. S., Wielandstraße 18, belegene, im Grundbuche Band 260, Blatt 8590, zurzeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen der Firma Erdmann Ohme, Baugeschäft für Hoch- und Tiefbau, Gesellschaft mit beschränkter Haftung in Halle a. S., eingetragene Hausgrundstück, Kartenbl. 11, Parz. 3868/19, von 3 ar 30 qm jährlicher Nutzungswert 3670 ℳ, am 2. Dezember 1913, vormittags 10 Uhr, durch das unterzeichnete Gericht — an der Gerichtsstelle — Halle a. S., Poststraße 13, Zimmer Nr. 45, versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 28. Juli 1913 in das Grundbuch eingetragen.

Halle a. S., den 9. Oktober 1913. (5549

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Halle a. S., Saalverdersstraße 4 belegenen, im Grundbuche von Trotha, Band 4, Blatt 113, auf den Namen des Kossaten und Korbmachermeisters Carl Fröhlcke eingetragenen Grundstücks wird aufgehoben.

Der auf den 15. Oktober 1913 bestimmte Termin fällt weg. (5556

Halle a. S., den 15. Oktobre 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Beschluß.

Das Verfahren zum Zwecke der Zwangsversteigerung des in Halle a. S., Saalverdersstraße 1 belegenen, im Grundbuche von Halle a. S., Band 253, Blatt 8386, auf den Namen des Bademeisters Karl Fröhlcke eingetragenen Grundbesitzes wird aufgehoben.

Der auf den 16. Oktober 1913 bestimmte Termin fällt weg. (5548

Halle a. S., den 10. Oktober 1913.

Königliches Amtsgericht, Abteilung 7.

Fortbildungsschule (Handelsschule) des Kaufmännischen Vereins (E. V.)

Große Ulrichstraße 10.

Beginn des Unterrichts für das Winterhalbjahr: Mittwoch, 15. Oktober 1913. Anmeldungen für die Tagesklassen (für Mittelschüler) und die neu beginnenden Abendkurse (für Mädchen) des Winterhalbjahres: Dienstag, 14. Oktober, 8 Uhr abends, im Schullokal und vorher in der Geschäftsstelle nachm. 5 bis 6 Uhr. Die Beteiligung an den wahlfreien Abendkursen steht allen Handelsangestellten (auch Nichtmitgliedern) gegen Erlegung der üblichen Gebühr (pro Stunde und Jahr 5 Mark) frei. Vereinsmitglieder und Söhne von solchen sind schulgeldfrei.

Wahlfreie Abendkurse:

1. Einfache und doppelte Buchführung. 2. Stenographie: Stolze-Schrey, Stenographie: Gabelsberger (Dienstag f. Anfänger, Montag u. Donnerstag f. Fortgeschrittene). 3. Schnellschönschreiben. 4. Bürgerkunde und Wirtschaftslehre. 5. Maschinenschreiben. 6. Rundschrift. 7. Englisch: drei Kurse: Unter-, Mittel- und Oberstufe. 8. Französisch, desgl. 9. Kundenwerbung (Reklame, Schaufenster-Dekoration.) (5561

Ortskrankenkasse der Sattler, Maler etc.

Die Kassenstunden sind bis auf weiteres festgesetzt:

Vormittags von 8—12½ Uhr.
Nachmittags von 6—7 Uhr.

Der Vorstand.

Fortschrittliche Volkspartei Halle.

Die für Mittwoch, 15. Oktober angesetzte

Monatsversammlung

findet nicht im Vereinshaus „St. Nikolaus" sondern im

Augustinerbräu

in der Mittelstraße statt. b6180

Der Vorstand.

Prof. Zanders (Hüttersche) höhere Privatknabenschule

Halle S., Friedrichstr. 24.

Vorschule bis Untersekunda all. Schulgalt. Vorbereitg. zum Einj.-Freiw.-Examen. Schulgeld 200—400 Mk. Pension von 700 Mk. an. Prosp. d. Dir. Prof. Zander. z 20

Dr. Harangs Anstalt,

Halle S., Robert Franzstr 1.

Vorbereitung für die Einjähr.-Prima-Abiturienten-Prüfung u. für alle Klassen höherer Schulen. — Bis jetzt bestanden 979 Schüler: 115 Abit., 174 Primaner, 162 Ober- und Unterfekund. 448 Einjährige u. 80 für V.-II. — Ein Volksbuhler der Anstalt die Fortbildungsschule besucht hatte, bestand nach 6monatiger Vorbereitung die Einjährigen-Prüfung, nach weiteren 11 Monaten die Reifeprüfung der Oberrealschule. e5671

Pension. Prospekt.

Von der Reise zurück. Prof. Winternitz.

Kl. Kind a. distr. Geburt, w. in gute u. liebev. Pflege genommen. Off. u. O. 8314 an die Expedition d. Bl. *

Möbelwagen u. Umladen Halle—Dresden Dezember gesucht. * Fischer, Preßlers Berg 4, I.

Erhöhung des Einkommens

durch Versicherung von Leibrente bei der **Preussischen Renten-Versicherungs-Anstalt.**

Sofort beginnende gleichbleibende Rente für Männer:

b. Eintrittsalt. (Jahre):	50	55	60	65	70	75
Jährl. % der Einlage:	7,248	8,244	9,612	11,496	14,196	18,120

Bei längerem **Aufschub** der Rentenzahlung wesentlich höhere Sätze. Frauen erhalten wegen ihrer längeren Lebensdauer weniger. e6

Aktiva Ende 1912: 124 Millionen Mark.

Prospekte und sonstige Auskunft durch:

Leo Kreitling, in Halle a. S., Gr. Steinstr. 75.

Musik-Instrumente und Saiten

in **bester Qualität billigst** bei

Schuster, Instrumentenbauer, **Spiegelstr. 1.**

Reparaturen an allen Instrumenten schnell und billigst.

Zwangsversteigerung.

Mittwoch, den 15. d. M., vormitt. 10 Uhr, werde ich im Pfandlokal (Klingenan, Radauerstr.): 1 groß. Gas-Holzofen, 3 Fässer = 445 Liter, Nordhäuser, zirka 70 Pfund bis. Rauchtabak, 1350 Zigaretten, 120 Mille Zigarren, 3 Sofas, 2 Trumeaus, 2 Vertikos, 1 Wäschegarnitur, 1 Schreibtisch, 1 Aufsetzschrank, 6 Wandbilder, 4 Stühle, 1 autogen. Schweißbrenner, 1 fahrbare Blech- und Eisenschneide-Maschine öffentl. meistbietend, geg. Barzahlg. versteigern. Wolle, Gerichtsvollzieher, Halle a. d. S. 6317

Zwangsversteigerung.

am 15. 10. 1913. vormitt. 10 Uhr, Poststr. 13, hier:

1 Schleifmaschine (für Zahntechnische Praxis), 1 mittler. Geschäftspferd, gut im Stande, 1 Geschäftswagen mit verschließbar. Kastenaufsatz, 2 Kemmer Bienenwohng. in Blechkannen a 1 Ztr., 1 Jagdgewehr (Drilling), 1 einfache Jagdflinte, 1 Doppelflinte, 1 Waffenschrank (Eiche geschnitzt), 1 Damenschreibtisch, 1 Herrenschreibtisch, 1 Sofa, 1 Schränchen mit Wandspiegel und 1 eiserner Geldschrank. 5563

Jagemann, Gerichtsvollzieher in Halle a. S.

Versteigerung.

Mittwoch, den 15. Oktbr. dies. Jahr., vorm. 10 Uhr, versteigere ich hierselbst Poststraße 13: 5559

a) zwangsweise:
2 Pianinos, Stahlschrk., 1 Vertiko, 1 Schreibtisch, 1 Blumentisch, 1 Nachttisch, 2 eis. Ständer u. v. and. Sachen.

b) freiwillig:
ca. 25000 Zigarettenpostkart. Die Sachen zu b) sind neu. Besichtigung v. 9¾ Uhr ab.

Klehmhof, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung

Mittwoch, den 15. Oktober, vorm. 10 Uhr, versteigere ich Poststr. 13: 4 Büfetts, div. Möbel, Spiegel, Bilder, Uhr, Nähmaschin., Ladeneinrichtung, Kleidungsstücke, Zigarren, eine Nationalkasse und andere Sachen (6308 öffentlich meistbietend geg. Barzahlung.

Arrens, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung

Mittwoch, den 15. d. Mts., vormittags 11 Uhr, versteigere ich im Zivilgericht hierselbst:

2 eiserne Geldschränke, 1 Schreibmaschine, 1 Piano, 1 Herrenschreibtisch, 1 Vertiko, 1 Ladeneinrichtung u. a. S. gegen Barzahlung. (6311

Giesecke, Gerichtsvollzieher.

Hausschlachter

vom Lande nimmt noch Schlachten an * Alter Markt 4, IV.

Auktion.

Mittwoch, den 15. d. M., **nachmittags 1 Uhr** versteigere ich Neue Promenade 8 (Kaiser Wilh.-Halle): (5558

1. wegen Verkleinerung eines hochherrschaftl. Haushalts Partie Möbel, als:

Kleider- und Wäscheschränke, Vertiko, Sofa, Tische, Stühle, Flurgarderobe, Waschund Nachttische, Portieren, Teppiche, große Partie Nippes, als: Bronzevasen, Figuren, gr. Büsten, Gas- und elekt. Leuchter, Lamp.

2. für Speditionsfirma Otto Kästner & Co., Lagergüter:

eine grüne Garnitur, nußb. Damen-Schreibtisch, desgl. Zylinderbureau, Trumeau, Vertiko, Bettstellen m. Matratz., Ofenschirm, Tische, Stühle, Teppiche, Portieren, Spiegel, Bilder u. v. a. G.

öffentlich meistbietend geg. Barzahlung. Die Gegenstände sind gebraucht, jedoch sehr gut erhalten. Besichtigung daselbst von 11 Uhr an.

Oscar Knoche, beeid. Versteigerer, Krausenstraße 27.

Grundstücksversteigerung.

Mittwoch, den 22. d. Mts., mittags 12 Uhr, soll im R. Weiserschen Gasthofe zu Dammendorf bei Niemberg das dem Herrn Ernst Winkler das. gehörige

Grundstück,

bestehend aus gutem, baulich. Wohnhause nebst Scheune u. Stall, u. anstoßendem Garten u. dazu gehör. zirka 2 Morgen Acker, öffentlich meistbietend versteigern, wozu Kaufluft eingeladen w. (5551) Der Besitzer.

Uhren aller Art bei **M. Breiter** Gr. Steinstraße.

Versteigerungsanzeige.

Am Mittwoch, d. 15. d. M., 9½ Uhr vormittags, versteigere ich im Gerichtsgebäude, Poststr. 13, hierselbst gegen bar: (6382

1. Zwangsweise:

Mehrere Schränke, Tische, Stühle, Sofas, Sessel, Vertiko, Spiegel mit Schränkchen, 1 Buffettisch, 1 Klavier, 2 Schreibtische mit Sessel, 1 Regulator, mehrere Bilder in Mahagoni- u. Ebenholzrahmen, 46 Hefte versch. klassiker u. Brockhaus-Konversat.-Lexikon, 1 grauer Anzug, 2 Pulte, 45 Paar Herren- u. Damenschuhe und 26 Büchsen Oelsardinen;

2. freiwillig:

14 Bände Patentblatt, 1 elegante Nähmaschine, 1 Paar Schuhe, 3 Bände Platen, 1 groß. Teppich, 2 Kochbücher, mehrere Bilder, 2 Leuchter, 1 Standuhr u. 4 Drahtseile. (Wa82

Die Gegenstände zu 2. sind gebraucht und von 9½ Uhr an zu besichtigen.

Voigtländer, Gerichtsvollzieher.

Speise-Kartoffeln,

prima Mühlhäuser Salat-, Magn. Bon., Up to date, Industrie, Weltwunder, Wohlmann usw., sowie unsortierte offeriert in Ladungen und Partien O. Ritter, Forsterstraße 40. Tel. 2799. (e460

Damen-Konfektion

Kostüme u. moderne Pelzbesätze werden nach Maß billigst gefertigt Bötzerastraße 2. I.

Ofen-Reinigen,

Reparaturen, Umsetzen.

C. Böhme, Scharrenstr. 8 Tel. 2808.

Prima Speisekartoffeln

nur allerbeste Sorten aus Sandboden, auf nat. Kochen ausprobiert, offerieren bill. frei Haus (**Kochproben von 100 Pfd. ab**) **Friedrich & Co.,** Kartoffeln en gros, Mob. Franzstr. 3. Tel. 3471.

Abschriften-Büro,

Gr. Ulrichstr. 44, II. r.

Bruchbänder, Leibbinden, Geradehalter, nur bestbewährte Modelle.

Fachmännische, z537 streng sachgemässe Bedienung.

F. Hellwig, Halle, Barfüsserstr. 10. Fernruf 2820. — Gegr. 1881. Leitest. Spezialgeschäft am Platze.

Stal. Hühner 20 Stck. diesjährige und 20 Stück vorjährige zu verkaufen Bernhardstr. 4. *

Kartoffeln.

Nur aut kochende Speise-u. haltbare Kartoffeln liefert nur an Privat frei Haus.

W. Niemann, Diemitz, Telephon 3060. *

Hüte werden schick u. preiswert umgefertigt Wörlitzerstr. 7, I.

Bis Ende Oktober verreist.

Dr. F. Mekus

Frauenarzt.

Auf Teilzahlung

erb. Beamte u. sich. Leute o. beff. Mahgesch. Anzüge, Kaloschen u. bei bill. Preis Gefell. u. Tischr. Off. unt. T. 8311 an Haasenstein & Vogler. 8311 *

Damen-Kostüme,

schicke Anfertig. Todell. Stg. Frau **Hamel,** Am Hallmarkt, im Würzburger I.

Wollhäkelarbeiten zu vergeb. vorm. 9½-11 U., nachm. 2½-6 Uhr. Martinstraße 17a, part. r. (+341

Kep. an Waschseiden. auerh. u. billig Röthebrel Schülerstraße 1.

Sonntag gute **Lotteries Tuch** von Schulitz. durch Dachrstr. verl. Abzugeben Moritzkirchhof 5. part.

Oberbrucher Gänsefedern mit Daunen das Postkoll u. 10 Pfd. liefere frei Haus geg. Nachnahme u. M. 14.20. Offeriere außerdem kleine Federn mit Daunen a Pfd. 1.80, bessere 2 M., prima 2.25, gerifft. Federn a Pfd. 2.60, bessere 3 M. Nehme was nicht gefällt zurück. **Emil Janke,** Gänsemastanst. Leisebin (Oderbr.)

Maschinen-Abschrift (mit teilweise französisch. Diktat) sofort gesucht. Angebote unt. T. 3237 a. d. Exp. d. Bl. b6795

Wer krank ist

erhält brieflich Auskunft über geeignete **Hausmittel** (keine Arzneimittel) gratis durch: Krankenschwester Marie, Adelheidstr. 13, Wiesbaden K 79 Krankheit angeben!

Damenwaschanstalt „Halloria" Dessauerstr. 5, am Rosspl., wäscht u. nimmt **Bestellg.** tägl. an — Fernspr. 2820. Moll. Mob. u. ein. Gelsirr.

Persianer-Stola

(Kragen)

auf dem Wege v. Bahnhof bis zum Markte verloren. Gegen hohe Belohnung Wiederbringe erbeten. — Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. a04/85

Geldbeutel mit 16,25 M. Sonnabend vorm. verloren, gegen Belohnung abzugeb. Rannischestr. 4, II. r. *

Gold. Kette m. Anhängsel verl. Abzug. geg. Belohng. Hackebornstr. 2, II. *

Schwarze Perlhalskette verl. Wiedabzug. Geistr. 44, III. *

Handtasche mit Inhalt in Freiimfelder- od. Berlinerstraße verloren. Geg. Belohnung abzugeben (6842

Rafferolog. Institut, Freiimfelderstr. 68.

Dobermann-Rüde am Sonntag entlaufen. Am rechten Unterschenkel etwas kahler Fleck. Wiederbr. Bel. **Paul Schlack,** Geistr. 13.

Aok-Seesand-Mandelkleie

aus feingesiebtem Seesand, Mandelkleie und den belebenden Aok-Essenzen ist das beste Mittel gegen **Hautunreinheiten wie Mitesser, Pickel, Pustein usw.** und gibt, dauernd angewendet, **zarten, rosigen, jugendfrischen Teint.**

Preis der Dose 1 Mark und 2 Mark.

Verlangen Sie die Broschüre „Schöner Teint, zarte Haut" gratis von den **Kolberger Anstalten für Exterikultur, Ostseebad Kolberg.**

Großer, gelber Boxer

entlaufen. Gegen Belohnung abzugeben Oleanderstr. 11. Restaurant.

Sängende Schäferhündin

wird vermißt b6183 Ludwig Wuchererstr. 18. I.

Nachhilfestunden

in Mathematik u. Englisch von einer Dame für eine Schülerin Untersem. Kl. I gesucht. Offerten unt. S. 8356 an die Exped. d. Bl. *

Chemieschule f. Dam.

Ausführlich. **Frauenberuf** Prospekte u. Näheres durch **Fachschule Dr. S. Gärtner, Halle a. S.,** Mühlweg 29.

Klavier-Unterricht

wird erteilt. Honorar mäßig Weidenplan 27. I. *

Klavier-Unterricht

wird Anfängern erteilt Rudolf Hauptstr. 5, II I. Anmeld. am. 14 u. 12 Uhr.

Gründl. Klavier- u. Violinen-Unterricht ert. b. wöch. 2 Std. Mon. 6 Mk. auch außer b. Hause **K. Donner,** Kürschnerl 5. *

Deutscher Mittelschul-Lehrer-Kursus.

Dr. Werner, Saale-Zeitungs-Passage.

Jg. Kaufmann f. abends Unterricht in Rundschrift. * Offerten unt. P. 8335 an die Expedition d. Blattes.

Dr. phil.

erteilt gewissenh. Unterricht in allen Gymnasialfächern, bes. Latein u. Griechisch. * Zu erfragen: Henriettenstraße 39, 11.

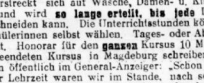
Unterricht

Tanz-Unterricht erteilt gründlich zu jeder Zeit **Alb. Krüger,** Tanzlehrer 189 Gr. Wallstr. 1.

Habich's Kochschule, Grosse Steinstrasse 14. Erstklassiges Lehr-Institut unter Leitung staatlich geprüft. Lehrerin. z13

Unterricht in **Kunstgewerbe,** Zeichnen, Malen erteilt **Hermina Blass,** Weidenplan 15. Prospekte frei. (z218

Tanz-Unterricht f. Priv. u. fl. Zirkel jederzeit **Hugo Weber,** (168 Magdeburgerstraße 52.



Gieseguth's Handelslehranstalt

Halle S., Gr. Ulrichstr. 44 u. Spiegelstr. 5. Fernruf 2013 **beginnt neue Kurse**

f. Damen u. Herr, z. Ausbildg. in vollständ. Kontorpraxis, oder nur in einf., dopp. u. amerik. Buchführung, Stenographie, Maschinenschreib., Zeitungsmethode, Tastsystem, Schönschreibt., Rundschrift etc. **am 15. Oktober od. täglich.** Vieljährige vorzügliche Erfolge. (b319

Seltene Gelegenheit!

Zum ersten Male in Halle!

Zuschneide-Kursus für Hausfrauen und Töchter.

Beginn am Donnerstag den 16. Oktober 1913.

Nur ein Spezial-Kursus für Damen, welche kein Schneidern erlernt haben und das **Zuschneiden für den Familienbedarf zu erlernen wünschen.**

Garantiert nach 10—14 Tagen Lehrzeit kann sich **jede Dame nach Maß** selbständig ein Kleid arbeiten. Der Unterricht erstreckt sich auf Wäsche, Damen- u. Kindergarderobe und wird **so lange erteilt, bis jede** Dame perfekt zuschneiden kann. Die Unterrichtsstunden können sich die Schülerinnen selbst wählen. Tages- oder Abendunterricht. Honorar für den **ganzen** Kursus 10 Mk. Von eben beendeten Kursus in Magdeburg schreiben die Schülerinnen öffentlich im General-Anzeiger: „Schon nach 7—10tägiger Lehrzeit waren wir im Stande, nach selbstgefertigten Zeichnungen **alle ohne** Ausnahme, ohne fremde Hilfe, selbst uns ein Kleid zu arbeiten, trotzdem wir vom Zuschneiden und Schneidern keinerlei Kenntnisse und Fertigkeit besassen." Aehnliche Dankbezeugungen aus allen Grossstädten.

Die Methode ist so **leicht,** dass auch weniger Begabte in der Lage sind, in einigen Minuten unter Garantie ohne Anprobe für **jede Figur nach Maß** sich ein gut sitzendes Schnittmuster anzufertigen. Von erteilten Privatunterricht bei höchsten Herrschaften prima Referenzen. Anmeldungen und Auskunft bis Mittwoch abend bei

Frau Frobe, Forsterstrasse 58, p. I. (Magdeburgerstrasse-Ecke).

Geschäfts-Uebernahme.

Einem geehrten Publikum von Halle und Umgegend teile ich ergebenst mit, dass ich mit dem heutigen Tage die Weiß6

Rind- und Schweine-Schlächterei von Herrn Emil Gebhardt, Forsterstrasse 16

übernommen habe. Es wird mein eifriges Bestreben sein, nur das Beste vom Besten zu liefern und bitte das geehrte Publikum um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

Otto Krone.

Im zweiten Stock: **Billiger Verkauf** von **Klein-Möbeln.**

Filzschuh- und Pantoffel-Tage!

Erprobte pommersche und sächsische Fabrikate. Vorteilhafte Kaufgelegenheit.

Im Parterre **Billiger Verkauf** vorgezeichneter **Handarbeiten!**

Pantoffel	Cord mit Filz- und Linoleumsohle, für Herren 75 Pf., für Damen	65 Pf.	
Pantoffel	Cord oder Plüsch, mit Filz- und Ledersohle od. Spaltsohle, Paar 1.15	95 Pf.	
Pantoffel	Filztuch, durchgenäht, für Herren 1.15, für Damen	88 Pf.	
Pantoffel	Filzpantoffel, mit guter Filz- u. Ledersohle, für Herren 1.75, für Damen	1.25	
Pantoffel	Filzpantoffel, Plüschrand, weiche Zwischensohle, f. Herren 1.95, f. Damen	1.35	
Pantoffel	Filzpantoffel, gutes Fabrikat, starke Sohlen . . . . . Paar	1.95	
Pantoffel	Filzpantoffel, starke Zwischen- u. Ledersohle, für Herren 2.40, für Damen	1.98	

Kinder-Ohrenschuh	Filz- u. Linoleumsohle Paar 80 72 66	62 Pf.
Kinder-Stoffschuh	mit Trockensohle Paar 1.75 1.25	95 Pf.
Kinder-Kamelhaarstiefel	(imit.) mit Linoleumsohle u. Lederk., Paar	1.25
Kinder-Filzschuh	Plüschrand, Filzsohle Paar 1.75	1.48
Kinder-Filzschnallenstiefel	Ledersohle Paar 1.35	1.25

Filzschuh	für Damen, Ledereinfassung, auch Kamelhaar (imit.) . . . . Paar	95 Pf.
Filzschuh	Plüschrand und Filzsohle Paar	1.65
Filzschuh	Plüschrand mit Filz- und Ledersohle . . . . . Paar	2.25
Filzschuh	Kamelhaar, schöne Qualität Paar	2.75
Filzschuh	Prima Qualitäten, mit starker Filzsohle . . . . . Paar	2.50

Ein grosser Posten **Filzpantoffel** Plüschrand mit Filz- u. Linoleumsohle **Paar 85 Pf.**

H. ELKAN

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0005

Familien-Nachrichten

Heute mittag 2 Uhr entschlief nach langem, schwerem Leiden und hartem Todeskampfe mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Bruder und Schwager, der Buffetier

Rudolf Döbich

im Alter von 36 Jahren.

In tiefer Trauer
Luise Döbich geb. Gutmann
nebst Kindern.

Gr. Ulrichstrasse 10, Seitengeb. II.

Die Beerdigung findet Donnerstag nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt. b328

Heute morgen 6½ Uhr entschlief ganz unerwartet meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Grossmutter

Amalie Nitzer

geb. **Kötter**

im kaum vollendeten 68. Lebensjahre.

Dies zeigt schmerzerfüllt an im Namen der Hinterbliebenen

Nehlitz, den 13. Oktober 1913. z540

Alb. Nitzer.

Todes-Anzeige.

Montag den 13. Oktober, nachmittag 3 Uhr verschied sanft nach langen schweren Leiden unsere unvergeßliche, treusorgende Mutter, Schwieger- und Großmutter, Frau

Minna Krause

geb. **Schröder**

im 53. Lebensjahre.

Im Namen der Hinterbliebenen
Jenny Krause.

Halle a. S., 14. Oktober 1913. Krausenstr. 1, I. *

Beerdigung findet Donnerstag nachm. 4 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Am Sonntag 2¾ Uhr nachm. verstarb nach langem, schweren Leiden meine liebe Frau und unsere Mutter, Frau

Wilhelmine Hoffmann

geb. **Süsse.**

Um stilles Beileid bitten

Die trauernden Hinterbliebenen:
Aug. Hoffmann
und Kinder.

Die Beerdigung findet am 15. Oktober, 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Verstorbenen sagen innigsten Dank

Paul Siebert
und Tochter.

Die Beerdigung meines verstorbenen Mannes, des Dekorateurs
Max Steindorff
findet Mittwoch nachm. 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Minna Steindorff
geb. **Löschke.**

Die Beerdigung von
Wilhelm Richter
findet Mittwoch nachm. ½4 Uhr auf dem Südfriedhofe statt. †319

Emil Pröhl, Inh. Walter Quentin, Halle a. S., Gr. Steinstr. 18, Fernspr. 3434.
Uhren-Spezial-Geschäft. z538
Küchen- Kinderzimmer- Kontor- Taschen- Reise-
Uhren
Verlangen Sie Katalog F gratis und franko.

Weingrosshandlung Herm. Nachtweh,
Gr. Ulrichstr. 28 Tel. 2222.
empfiehlt seine
vorzügl. u. preiswerten
Frühstücks- und Kranken-Weine!
Griech. Muscat per Flasche 1.00
bei 10 Flaschen . 95 Pf.
Alter Samos per Flasche 1.25
bei 10 Flaschen . 1.15
Blutroter Dessertwein (früher Bluwein genannt) per Fl. 1.00
bei 10 Flaschen . 95 Pf.
Sämtliche b05891
Ia. Spirituosen u. Liköre.

Hochfeine, der Saison entspr.
Damen-Hüte
in Plüsch, Samt u. Filz zu enorm billig. Preisen.
Jeder Umsatz. Gut wie neu. I. Lehmann, Schmeerstr. 5. I. R.

Spez. Uhren-Reparatur-Werkstatt
R. Gröst, Mühlweg 31, Nähe L. Wuchererstraße, empfiehlt sich zur Reparatur an Uhren, Musikapparat. jed. Art zu billigsten Preisen unt. weitgehendster Garantie.

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
mit elektr. Betrieb, modernste, vollkommenste Anlage. Abholung und Zuvendung der Betten kostenlos. Fertig genähte Inlets. Bezüge.
Alb. Hammer,
Geiststr. 52.
Mitgl. d. Rab.-Spar-Ver.

Stoff-Reste
zu Knaberhosen u. Anzüg., Herrenhosen u. Anzügen, Damenkostümen u. Röcken.
Neue Auswahl, meist außerordentlich preiswert.
Lges Zimmer, Zwingerstr. 3.

Damenhüte
elegante, preiswerte Anfertigung b500
Luise Bauer, Bernhardstr. 68.

Bettfedern
Robert Steinmetz, Leipzigerstraße 8.
Neue staubfr. Ware, Pfd. **1.10, 1.40, 1.75, 2.25**
Graue Daunen, Pfund **3.00, 3.25,**
Weiße Schleifedern, Pfund **2.75, 3.25, 3.75.**
Weiße Halbdaunen, Pfund **4.25, 5.00.**
Weiße Daunen, Pfund **5.50, 7.50.** b320
Bett-Inlets, nur gute ausprobierte Qualitäten.
Bettfedern-Reinigungsanstalt mit elektr. Betrieb.

Vermietungen

Gr. Steinstraße 31
I. u. II. Etage zu vermieten.

Königstraße 189,
sof. zu bezieh. Wohnungen, 3 Zim., Kch., Spks., Bad u. Zubehör, Mk. 450 u. 460 M.

Jägerplatz 17, part.,
herrschaftl. Wohn., Nähe d. Wiese, 4 Z., K., Kch. u. Zb. 1. April 1914 zu vermieten. Näh. Stadtmarcstr. 10, II. r. (093

Forster 56, (Nähe Steinweg)
2 St., K., K., 420 M., sof. o. sp. z. v. Näh. b. Anleit. 3214

Dessauerstr. 8a
5 Zim., Kch., Speisek., Bad, Innentl., Mädchenk., Zub., Gart., M. 660, vor 1.4. 14.

Königstr. 61, 2. Etg. r.,
am Eisenbahn-Direktionsgebäude, per 1. 4. zu verm. 5 Zim.-Wohnung, Bad, Innentlet., Keller u. Bodenkammer (383
Dölauer Hartsteinfabrik,
Grünstraße 31.

Königstr. 61, 1. Et. r.,
am Eisenbahndirektionsgebäude, per sofort zu verm. 5 Zim.-Wohnung, Bad, Innentl., Keller u. Bodenkammer (383
Dölauer Hartsteinfabrik,
Grünstraße 31.

Schöne Wohnung,
2 St., K., Inkl., Badez., u. Gas, zum 1. 1. 14 zu vermieten **Falkstraße 3.** *

Norden, mod. 43.-Woh.,
I. Etg., Gas, Bad, Gartenbalk., samtl. Zb., mit od. ohne Gart., 1. 4. 14. Nr. 380 M. Näh. Advokatenweg 15a, I. l.

Wettinerstr. 35, I. Et.,
5 Zim., Bad, Inntl., Kch., Vorratskam., Balk., Koch- u. Leuchtgas, elektr. Licht u. d. m. Nebenräume 1. 4. 14. Sehr ruh. Haus. Alles Nähere Heinrichstr. 14. Besichtigung 11—12. Preis jährl. 950 M. b0102

5 Zim.-Wohn., vollständ. renov., Leucht- u. Kochgas, für 500 M. sof. od. 1. 11. zu vm. **Streiberstr. 38, pt. l.**

Wörmlitzerstr. 97, Wohn., 4 Tlr., 1. Nov. z. v. Näh. I. Et.

Sehr geräum. 7 Z.-Wohn. 1. 4. 14 z. v. **Wilhelmstr. 3, II.** *

Pfännerhöhe 11, II,
3 Stub., Kam., Kch. u. Zub. M. 480. 1.10. (297

Krukenbergstr. 13, I
sehr schöne Wohnung für 620 M. sof. od. spät. zu vermiet. Näheres pt. l.

Dessauerstr. 6, III., 5 Z., Balk., Bad, Gas, Elektr., reichl. Zub., 700 M., 1. 4. 14.

Meckelstraße 5,
Wohnung, 4 Zimmer, Küche u. Zub., p. 1. 1. 14 zu vm. Preis 440 Mark.

Bauhof 8
eine Stube, 108 M., sof. zu verm. Näh. bei.

Maybachstraße 1,
hochherrsch. Part.-Wohng., limis, 6 Zimmer u. Zubeh., per 1. 4. 1914 zu vermieten. Besicht. von 10 bis 12 u. ½3 bis 5 Uhr nachm. Zu erfragen bei Schiebel, III. Etage. †235

Wohnungen,
2 St., Kch. u. Zb. 240 M., sof. u. auch 1. 1.; 3 St., Kch. u. Zb., 280 M., 1. 1. zu v. b05980) Thüringerstr. 29 u. 30.

Weingärten 31, Wohn., 3 St., Kch., Inntl., Gas, Elektr., sof. od. 1. 1. z. v. *

Volksinnstraße 13,
1. Etage links, 4 Stub., Küche, Speisek., Bodenz., mit Zub. per sofort oder spät. zu vm. 556 Mark. Näh. Haring u. Strache, Magdeburgerstr. 49, pt.

Königstr. 19, 1. u. 2. Et.,
je 8 heizb. Zim., Küche, Speisek., Bad, Innentl., Mädchenk. in der Etage, Glasveranda, 2 Treppen. Ausgänge, Gas, elektr. Licht, sofort oder später. Näh. Zendlitzstr. 1, III. Telephon 1725. (3486

Seebenerstr. 9a, I. Etg.,
frdl. 5 Zim.-Wohng. mit 2 Balk., vorn 3 gr. Zim. m. Erkel. Ausß. nach Bürgerp., Sonnenk., K., Spks., Inntl., Korr., Koch- u. Leuchtgas, elektr. Bel., 1000 M., z. 1. 4. 14 zu verm. Näh. bei 2. Et. nachm. z. 2 bis 5 Uhr. (1339

Dittenbergerstr. 5, Wohn.
in d. 2. Etg., best. aus 4 Z., Badest., Inntl., Mansf.-Stb., Bodenk. u. 2 Kell., z. 1. 4. 14 zu verm. Besicht. v. 1—3 nachm. Preis 525 M. *

Kl. Wohn. z. 1. 11. 13 z. v. (1349) **Dryandenstr. 13.**

Wohn. m. Bad u. Balk., 475 M., sof. **Wilschdorferstr. 8.**

Augustastr. 6, III.,
5 Zim., Küche u. Zubehör sof. od. spät., 550 Mark. *

Seydlitzstraße 1a,
freie Lage, ohne Blsaabis. 1. u. 2. Etage, je 6 heizb. Zimmer, Küche, Speisek., Bad, Innentl., Mädchenkam., gr. Diele, reichl. Zubehör, Gas, elektr. Licht, z. 1. 1. od. 1. 4. 14 zu vermieten. Näh. **Seydlitzstr. 1, III.** Telephon 1725. (3485

Wittekindstr. 31, part.,
mod. 4 Zim.-Wohn. m. Zub. z. 1. 4. 14 z. v. Näh. bei 3. Etg. *

Dorotheenstr. 1, III. Et.,
5 Zim., Bad, Mädchenk., 1. 4. 14 zu verm. Näheres I. Etage, Roeder. †687

Pfälzerstraße 23
2 St., Kam., Kch. u. Zub. 1. Jan zu verm. Nachfr. I. Et. l. *

Lauchstädterstr. 9, 1. 1. 14,
3 Z., Kch., Zub., 360 M.

Raffinerietstr. 19, 1. 1. 14,
2 St., 2 K., u. Kch., 380 M. *

Herrenstraße 20,
3 Zim.-Wohn., Kch. u. Zb., Koch- u. Leuchtg., sof. od. sp. Näh. D. Wünnicke, 3. Etg. l.

Friesenstr. 6, 1. Etage,
freundliche 4 Zim.-Wohn. zum 1. April 1914 zu vermieten. (b06172

Wohn., mon. 12.50 M., zu vm. Unterplan 10. *

5 hib. Z., K. u. Zb., Gas, 1 Et., z. 1. 1. **Hardenbergstr. 15.** *

Sophienstr. 2, a. Gymn.,
2. Etg., 5 Z., K. u. Zb. 750 M., 1. 4. 14 zu vm. Näh. 1. Etg. *

Geiststraße 36,
2 gr. Zim., 1 Kam., 1 Kch., 3. Etg., Seitengeb., z. 1. Jan. zu vm. Preis 275 Mark. Zu erfr. 3. Etage rechts. *

2 St., K., K. sof. od. sp. zu verm. **Huttenstr. 20.** *

Sophienstr. 5, 2. Etg., zu vm. **Unterplan 10.** *

Sophienstr. 2, a. Gymn.,
2. Etg., 5 Z., K. u. Zb. 750 M., 1. 4. 14 zu vm. Näh. 1. Etg. *

Geiststraße 36,
2 gr. Zim., 1 Kam., 1 Kch., 3. Etg., Seitengeb., z. 1. Jan. zu vm. Preis 275 Mark. Zu erfr. 3. Etage rechts. *

2 St., K., K. sof. od. sp. zu verm. **Huttenstr. 20.** *

Sophienstr. 5, 2. Etg., zu vm. **Unterplan 10.** *

Schönes leeres Zim., ev. m. Kam., sof. o. sp. an einz. D. abzug. L. Wuchererstr. 48, pt.

Z. 1. Nov., St., K., K., nur für einz. Leute pass., zu v. **Mansfeldstr. 9, II.** *

Magdeburgerstr. 23,
3. Etg., herrsch. Wohnung, 5 Zim., Kch., Spks., Inntl., Balk., Zb., el. Tr.-Bel., Abverm. gest., Pr. 800 M., 1. 4. 14 z. v. Zu erfr. bei Siegler. *

Wohn., 3 hib. Z., Spks., Inntl., Zb., Stadtm., verhältnismäß. sof. od. 1. 1. 14 an erw. Fam. z. v. Näh. **Brunoswarte 14, p.**

Kl. Wohn. z. 1. 11. an nur einz. L. z. v. **Fleischerstr. 38.** *

Balbierstr. 1b, 2. Haltm.,
2 Etg., 5 Zim.-Wohn., Kch., Spk., Bad, Inkl., Elektr., Gas Balk., Mädchk. nebst Zb., v. sof. od. sp. Näh. daselbst **Laden** r. *

Laurentiusstr. 8, II., mit Garten., m. ein. Laube, 1. 4. od. früh. z. v. Preis 850 M. *

St., K., K. an einz. rub. z. 1. 1. 14 z. v. **Torstr. 31, I.** *

Geiststr. 94/95, n. d. Paulinerkirche, 4 u. 5 Zimm.-Wohn. m. Park, Balk., elektr., Gas, Garten, 1. 4. 14 zu vm. Näh. bei Frau Wieblitz. *

Geiststr. 42

5 Zimmer u. reichl. Zubehör. Näheres im Laden. b0667

Marienstr. 28, 1. Etg.,
Wohnung, best. aus 4 Stb., Küche, Speisek., Keller und Bodenraum, z. Preise von 550 M. p. 1. Jan. 1914 zu verm. Näh. daselbst beim Hausmann u. Gr. Klausstraße 24 im Laden. (06832

Kl. Klausstr. 4, 3 St., 2 Kam., Küche u. Zb. zu vm. Koch- u. Leuchtg. Näh. bei pt. *

Wohn., 240 M., 1. 11. a. einz. z. zu vm. **Krukenbergstr. 7.** *

Zwei Zimmer
für einzelnes Ehepaar geg. Uebernahme der Hausmannsarbeit per 1. 11. zu verm. **Alte Promenade 7, I.** *

1. Etage,
5 Zim.-Wohnung sof. od. 1. Jan. 1914 zu verm. Pr. 675 M. **Uhlandstr. 1.** *

Kronprinzenstraße 41, hpt.,
herrsch. 5 Zim.-Wohn., Bad, Gas, Balk., Inntl., 1. 4. zu verm. Näh. III. Etg. *

Frdl. Wohn., St., K., K. u.
Zub. z. 1. 1. 14 zu verm. nur an alt. einz. L. Preis 225 M. **Alter Markt 35, II.**

St., K., Entr., 200 M., z. 1. 11. z. v. **Merseburgerstr. 16.**

Merseburgerstr. 18, 4 St.,
2 K., Kch., Gas u. Zub., f. 520 M. 1. 4. 14 zu vm. (3662

2 leere Zim. sof. z. v. **G. O. D., sep. Eing. Sophienstr. 19, I.**

Schwetschkestr. 9, 1. Et. l.
Wohn., 2 St., 2 Kam., Kch. nebst Zub., Gas, f. 420 M. sof. o. spät. zu verm. Näh. **O. Heller, Lindenstr. 7, I. l.**

4 Zimmer-Wohnung.

Bad, Balk., Inntl. u. Zub., sof. od. spät. z. v., 625 M.
Kronprinzenstraße 44. *

Hof-Pl.-Stu. u. K., 1039 M., 1. 11. z. v. **Gr. Märkerstr. 17, pt. l. l.**

Leeres Zimmer an ruhigen **Zwingerstr. 3, III.** *

2 St., 2 K., Kch. u. Zub.,
300 M., z. v. **Ritterstr. 16.** 0129

Fortzugsb. Wohn., 3 gr. Zim., gr. Kch., elektr. Licht, Zentr.-Gas, Bad u. Nebengel., sof. od. sp. f. 625 M. z. vm. **Alter Markt 3, III. l.** *

● **Bergstr. 2, II.,** 3 z. 28.,
● **K. u. Zb. 1. 4. 14 610 M.** 1558

● **Bergstraße 2,**
● **St., K., K.,** sof. 190 M.,
● **St., K., K., 1. 11., 200 M.** z. v.

● **Bergstr. 2, II.,** 3 Z., 2 K.,
● **K. u. Zb. 1. 11. 14 620 M.** 1552

Neubau Torstr. 70,
Wohn., 700 M. 850 M., Bad, Gas u. elektr. Licht, 1. Jan. 1914 zu vermieten. (b031

2 Balk., 2 St., K., K.,
385 M., 1. 1. 14 **Merseburgerstr. 27**

Stube u. Küche sof. z. vm. **Mtl. 14 M. Alt. Markt 31.** *

Wohn., 65 T., an e. L. z. 1. 1. 14 z. vm. **Delitzscherstr. 14.**

St., St., K. u. Zb., Hofm., 752 Tlr., a. einz. L. z. v. u. sof. z. bez. **Streiberstr. 27, I.** (†323

Wohn., mit 9 u. 7 M., an e. L. sof. z. vm. **Raiffstr. 3, p.**

Leere St. m. Kochof. z. vm. **Krukenbergstr. 24, III. l.** *

Stube m. Kochof. an einz. D. od. Frau z. 1. 11. 13 ob. p. z. vm. **Bes. abds. v. 7—8 U. Spitze 18, I. l.** *

2 St., K. u. K., 475 M., sofort zu vermieten e94
St. Kirchstraße 24a.

Möbl. Zimmer

Yorkstr. 73,
pt. links, möbl. Zim. mit Kab. sehr preisw. zu verm. Vornehmes Haus, Nähe der Reilstraße. v08

Saub., einf. Zim. sof. zu **verm. Anhalterstr. 6, I.** †770

Schön möbl. Zim. Bert. Ofen, gr. Schreibt., sep. Eg. sof. z. v. **Friesenstr. 24, pt.** *

Gut möbl. Z. m. j. gut. Pens. zu vm. **Wolfstr. 12, III.** (3502

Junge gebild. Damen
find. gute Pension b0694
Sophienstr. 13, I r. *

Möbl. Zimmer zu verm.
Rob. Franz 4. pt. Schneider

Gut möbl. Zim. m. Bel.
Of. zu vm. Grünstr. 10, I. *

Ungen., eleg. Zim., 22 u.
25 M., sof. od. spät. zu vm. Kl. Klausstr. 14, I. *

R. laub. Z., Schreibt., 20 M.
Hedwigst. 4, I. r. n. d. G. Steinl.

G. möbl. Zim., m. Klav.
sof. z. v. Gr. Steinstr. 67, II. r.

Möbl. Zimmer zu verm.
Steinstraße 5, I. *

Sep. möbl. Zim. zu vm.
Gr. Brauhausstr. 29, II. l.

Bahnh. l. g. möbl. Zim. z.
v. Dryandenstr. 19, II. Was3

Gut möbliertes Zimmer
zu vermieten Was7
Silbrstraße 50, parterre.

Gut möbliert. Zimmer zu
vermieten Georgstr. 5. *

Frdl. mbl. Z. Wsch. 3.50 M.,
anst. Schlaft. Domplatz 5. *

Gut möbl. Z. m. Kab. sof. z.
vm. Charlottenstr. 19, II. r. *

Möbl. Zimm. sof. zu bez.
+339 Dorotheenstr. 18, I. r.

Gut möbl. Zim. m. Kab.
an solid. Herrn zu verm.
+326 Leipzigerstr. 83, II.

Jg. Mädch. v. Zudiff.
od. Hand.-Sch. bes., find. g.
Pens. m. Fam.-Anschl. Zu
erfrag. bei Carl Pritschow,
Bernhardstraße 22. b306

Schön möbl. Zim. sof. bill.
z. v. Albrechtstr. 19, III. l. *

ff. möbl. Zim., 18 M.,
a. W. Mittagstisch, zu vm.
Zwingerstr. 25, pt. r. *

Frdl. möbl. Zim. zu vm.
Königstraße 8, III. links. *

Möbl. Zim. m. Kab. für
1 od. 2 Herr., sof. z. v., fr.
Aust. Herrenstr. 17, II. *

G. möbl. Zim. sof. zu v.
Laurentiusstraße 7, I. *

Eleg. möbl. Zimmer an
studierende Dame zu verm.
(evtl. mit Pension) *

Luisenstraße 14, I.
Möbl. Zim. z. v. Fernspr. Bauhof Gr. Brauhausstr. 2, S. I. *

Jg. gebildete Damen
find. gute Pens., mon. 50 M.
Näh. Schillerstr. 55, pt. *

Möbl. Z., Schreibt., 15 u. 20 M.
R. S. I. L. Wuchererstr. 18, pt. *

Gut möbl. Zim. z. vm.
Merseburgerstr. 95a, I. l. *

Möbl. Zim. an Herrn od.
Dame zu v., m. Kaff. 15 M.
Gr. Klausstr. 17, im Laden. *

Möbl. Zim. m. Pens. z. v.
Magdeburgerstr. 54, II. *

Möbl. Zim. zu vermieten
Göbenstraße 27, I. r. *

2 deff. möbl. Z. a. Frl. od. H.
z. vm. Harz 27, III. r. *

2 Zimmer,
● **möbl. od. unmöbl., sof.**
● **zu vermieten.** (b324
● **Leipzigerstr. 19.**

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme beim Hinscheiden unseres unvergeßlichen lieben Onkels, Bruders und Schwagers, sage ich im Namen der Hinterbliebenen tiefempfundenen Dank.

Halle a. S., 14. Oktober 1913.

Dr. med. Erich Landsberg.

Die Ulster-Mode

für Herren, Jünglinge und Knaben

bringt das Neueste.

Sie bietet besondere Vorteile in Bezug auf Qualität, Passform und Preiswürdigkeit.

In allen Preislagen, Grössen u. Fassons vorrätig.

G. Assmann

Hoflieferant

jetzt im Neubau Grosse Ulrichstrasse 49.

Man sehe die Fenster!!

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0006

Kleine Chronik.

Eine sonderbare Entdeckung

machte die Berliner Kriminalpolizei, als sie versuchte, eine Zuhälterei festzustellen. Sie hatte in der Wohnung des verdächtigen Mannes eine Haussuchung vor, um nach gewissen Instrumenten zu suchen. Diese fanden die Polizeibeamten jedoch nicht, dagegen entdeckten sie einen Betrag von mehr als 150 000 Mark in englischen und französischen Wertpapieren. Gleichzeitig fand man die Personalpapiere eines Grafen v. Saurma-Jeltsch und eine Anzahl von Telegrammen des Grafen, die, wie es scheint, den Abschluß von Geschäften betreffen. Der Verhaftete verweigerte jede Auskunft über den Erwerb der Wertpapiere und der Dokumente des Grafen. Ebenso lehnte er es entschieden ab, Aufschlüsse über seine Beziehungen zu dem Grafen zu geben. Der Verhältnis, der den Namen Wetthoff führt, wurde unter dem Verdacht der Zuhälterei dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

In dem Berliner Mordprozeß Hedwig Müller

hat diese gestern auf die Revision verzichtet und mitgeteilt, daß sie bereit ist, die ihr zuklitierte Strafe anzutreten.

Selbstmord im Erfurter Dom.

Bei der zweiten Frühmesse im Erfurter Dom hatte gestern früh der Priester eben die feierliche Handlung begonnen, als plötzlich, 7 Uhr 20 Min., ein Knall durch das mächtige Kirchenschiff hallte. Der Andächtigen bemächtigte sich eine Panik, und die Kinder des Waisenhauses, die niedergekniet waren, stoben ängstlich schreiend auseinander. In einer Bank war ein Mann sitzen geblieben, dem der Kopf vornüberhing und neben dem ein Revolver mit fünf scharfen und einer abgeschossenen Patrone lag. Er hatte sich durch das linke Auge in den Kopf geschossen und wurde sterbend aus der Kirche getragen. Den bei ihm vorgefundenen Papieren nach zu schließen, handelt es sich um den 54 Jahre alten Müllergesellen Joseph Illner aus Kleinitzig in Schlesien. Was den Mann zu der Tat veranlaßt hat, ist unbekannt. — Der Kirchendiener hatte ihm wegen seines scheuen Auftretens den Zutritt zur Kirche verwehren wollen, andere Besucher hatten aber ein Wort für ihn eingelegt, so daß er schließlich eintreten durfte. Der Dom wurde wegen des Selbstmordes kraft Kirchengesetzes geschlossen und wird so lange geschlossen bleiben, bis er von neuem geweiht ist.

Der Zigeuner Ebender verhaftet.

Auf braunschweigischem Gebiet in der Nähe von Neuhaldensleben wurde der Zigeuner Hermann Ebender, einer der Mörder des bei Fuhse erschossenen Försters Romanus, verhaftet. Der ältere Bruder Ebenders, der als zweiter an dem Mord beteiligt war, entkam. Die beiden, die als Kartoffelarbeiter im Dienst eines Landwirts standen, hatten sich in der Trunkenheit des Verbrechens gerühmt.

Todessturz eines Offizierfliegers.

Auf dem Flugplatz der Allgemeinen Elektrizitätsgesellschaft in Nieder-Neuendorf stürzte gestern nachmittag der Fliegeroffizier Leutnant König auf einem Doppeldecker aus 150 Meter Höhe ab und wurde tot unter den Trümmern des Apparates hervorgezogen. Er hatte mit anderen Kameraden gestern nachmittag einige wohlgelungene Uebungsflüge ausgeführt, als plötzlich trotz der ziemlich windstillen Witterung, der Doppeldecker heftig zu schwanken anfing. Die Tragflächen klappten in 150 Meter Höhe zusammen und der Apparat stürzte zu Boden, wo er mit weithin hörbarem Getöse aufschlug. Als die Kameraden des Verunglückten an der Unglücksstelle anlangten, fanden sie nur einen Trümmerhaufen vor, in dem die leichte Kleidung des Toten, der beim Aufprall sofort den Tod fand, fest eingeklemmt war. Mit Beilen und Sägen mußte man den Toten aus den Ueberresten des Doppeldeckers befreien.

Oberleutnant Serno vom Infanterie-Regiment 171 und Oberleutnant Bohnstaedt vom Garde-Pionier-Bataillon in Berlin, die bei einem Fluge von Berlin—Stuttgart nach Poisan am Sonnabend nachmittag 5½ Uhr in Strausberg eine Notlandung vornehmen mußten, stiegen gestern nachmittag 4½ Uhr wieder auf. Nach kurzem Fluge geriet die Jeannin-Taube in eine Windböe und stürzte ab. Die Flieger sind nicht unerheblich verletzt. Der Apparat wurde zertrümmert.

Verhängnisvolle Schlägerei.

In der vorvergangenen Nacht kam es in einem Tanzlokal in dem Posener Vororte Luisenhain zu Streitigkeiten zwischen Infanteristen und Pionieren, die schließlich auf der Straße in Tätlichkeiten ausarteten. Hierbei erhielten ein Gefreiter und ein Gemeiner vermutlich mit einem Seitengewehr schwere Stichwunden. Der Gemeine ist nach kurzer Zeit seinen Verletzungen erlegen. Als Täter wurden zwei Soldaten vom Infanterie-Regiment Nr. 46 ermittelt und festgenommen.

Die Leiche Dr. Diesels.

Aus Amsterdam wird gemeldet: In der Scheldemündung wurde Sonnabend die Leiche eines gutgekleideten Mannes bemerkt. Wegen des stürmischen Wetters konnte man die Leiche nicht in den Rettungskahn bringen, sondern man begnügte sich mit der Bergung der Wertgegenstände. Der Leichnam selbst wurde dem Meere wieder preisgegeben. Aus gewissen Umständen vermutete man, daß es sich um den Körper des vermißten Dr. Diesel handle. Diesels in München lebender Sohn wurde telegraphisch ersucht, nach Wilissingen zu kommen und die geborgenen Wertgegenstände zu rekognoszieren. Dieser traf gestern mittag in Wilissingen ein und gab nach wenigen Augenblicken der Besichtigung zu Protokoll, daß die ihm vorgelegten Gegenstände, seinem vermißten Vater gehörten. Nunmehr scheint es außer Zweifel zu sein, daß Dr. Diesel den Tod in den Fluten gefunden hat, allerdings wird dadurch die Frage nicht beantwortet, ob ein Unfall oder Selbstmord vorliege. — Wie verlautet, sollen die Vermögensverhältnisse Dr. Diesels zuletzt eine wenig günstige Wendung genommen haben.

München, 14. Oktober. Bei der Augsburger Maschinenfabrik ist ein Telegramm eingegangen, das aber noch nicht bestätigt ist, wonach die Leiche Dr. Diesels bereits gefunden worden sein soll.

Neun Personen ertrunken.

Neun Personen, die in Lysko (Galizien) über den Fluß fahren wollten, da die Brücke vom Hochwasser weggerissen worden war, ertranken, weil der Kahn umkippte. Fünf Leichen sind bereits geborgen worden.

Von französischen Bauern geschlagen.

Der Führer des deutschen Ballons „Hamburg 2", v. Pohl, der an dem Gordon-Bennett-Flug der Freiballons teilnimmt, hatte in der Gegend von Chateaudun in Frankreich ein Abenteuer zu bestehen. Als er in sehr geringer Höhe über die dortigen Aecker flog und die dort arbeitenden Bauern fragte, wo er sich befinde, erkannten die Leute, daß es sich um einen Ausländer handle, hielten das Schleppseil fest und riefen Gendarmen herbei, um die Flieger feststellen zu lassen. Als von den Gendarmen die Papiere geprüft worden waren, konnte Pohl mit seinem Ballon den Flug gegen 9 Uhr wieder fortsetzen.

Eine Blutransfusion Dr. Bertillons.

Der bekannte Pariser Gelehrte Prof. Bertillon, der Erfinder des berühmten anthropometischen Systems, hat sich vor mehreren Tagen einer Bluttransfusion unterzogen. Sein Bruder Dr. Georg Bertillon hat das zur Operation nötige Blut hergegeben. Seine Nachschlagsarterie wurde direkt in eine Vene Bertillons übergeleitet, ihre Verbindung dauerte 5 Stunden. Die Operation kann als völlig gelungen bezeichnet werden. Bertillon erklärte, daß er sich wie neu belebt fühle. Der Zustand beider Brüder ist vorzüglich.

48 Menschen bei einer Explosion umgekommen.

Das Konstantinopeler Blatt „Ikdam" meldet, daß durch falsches Umgehen eines armenischen Arbeiters namens Apdis mit einer Dynamitkapsel im Anterli-Tunnel an der Bagdad-Bahnlinie eine furchtbare Explosion entstand, wodurch drei türkische, 24 griechische und 21 armenische Arbeiter, zusammen also 48 Menschen, umkamen.

Verschwundene Inseln.

Der Kapitän des aus Sydney in San Francisco angekommenen Dampfers „Senoma" berichtet, daß die zu den Tonga-Inseln im südlichen Großen Ozean gehörenen Inseln Falcon und Hope verschwunden seien, offenbar infolge vulkanischer Erschütterungen. Mehrere hundert Eingeborene und einige Weiße seien umgekommen.

Sportnachrichten.

Pferdesport.

* **Rennen zu Köln am 13. Oktober.** Preis von Longerich, 6500 M.: 1. Noteiß (Burns), 2. Terminus, †3. Flying Thought, †3. Angelico; Tot.: 49:10, Platz: 24, 27:10. Niederwald-Rennen, 3000 M.: 1. Donners Bruder (Archibald), 2. Watts, 3. Hackel; Tot.: 38:10, Platz: 16, 19, 25:10. — Germania-Preis, 12 000 M.: 1. Miramare (Archibald), 2. Bracing Air, 3. Graphit; Tot.: 37:10, Platz: 16, 39:10. — Chamant-Rennen, 12 000 M.: 1. Diamant (Archibald), 2. Laudon, 3. Emperador; Tot.: 41:10, Platz: 16, 16:10. — Rosenberg-Jagd-Rennen, 4000 und 3500 M.: 1. Ropp (Lt. v. Mößner), 2. Dwinetta, 3. Guernica II; Tot.: 24:10, Platz: 13, 12, 34:10. — Agrippina-Jagdrennen, Ehrenpreis und 4200 M.: 1. Princess des Usins (Lt. v. Mößner), 2. Elf, 3. Silber Sen; Tot.: 29:10, Platz: 13, 12:10.

Luftschiffahrt.

* **Neue wagehalsige Akrobatenflüge** wurden in Frankreich auf dem Aerodrom von Buc von dem französischen Militärflieger Vicomte Guy de Lobnes d'Hurtrobe und dem bekannten Flugkünstler Pegoud vorgeführt. Der Erstgenannte zeigte auf einem Maurice-Farman-Doppeldecker einen neuartigen, vertikalen Abstieg mit abgestelltem Motor. In etwa 1000 Meter Höhe stellte der Flieger den Motor ab und richtete den Apparat gegen den Wind. In durchaus wagerechter Höhe begann nun die Maschine langsam zu sinken und fiel bald immer schneller senkrecht zur Erde. Bis etwa 50 Meter vom Boden entfernt ließ der Pilot den Motor wieder anlaufen und landete glatt. Das Experiment wurde dann noch zweimal mit Passagier wiederholt und erregte lebhaftes Interesse. Wagehalsiger waren die Kunstflüge Pegouds. Der Franzose führte zuerst in geringer Höhe Kurven mit seinem seitlich vollständig senkrecht zum Boden gestellten Apparat aus. Dann flog er in 1000 Meter Höhe wieder mit vollständig umgekehrter Maschine. Der Eintritt zu den Vorführungen in Buc war diesmal frei, infolgedessen hatte sich eine enorme Zuschauermenge eingefunden, die Pegoud enthusiastisch feierte.

* **Der Preis der Nationalflugspende.** Heute um Mitternacht sind wiederum drei Flieger von Johannisthal abgeflogen, um sich um den großen Preis der Nationalflugspende zu bewerben. Als Erster flog Viktor Stöffler auf, Er will nach Posen fahren, von dort aus nach Mülhausen i. Els. und zurück. Als Zweiter startete Reichelt. Er will von Johannisthal aus über Paris nach San Sebastian fliegen. Als letzter flieg Robert Thelen mit Kapitänleutnant Berthold auf. Er will zunächst nach Königsberg fliegen. Seine weitere Reise steht noch nicht fest.

* **Das neue Marineluftschiff „L. II"** wird heute von Johannisthal aus eine Uebungsfahrt antreten, zu der sich Staatssekretär v. Tirpitz angesagt hat. Die Fahrt wird voraussichtlich nach der Unterelbe führen. Wahrscheinlich findet eine Landung in Fuhlsbüttel bei Hamburg statt.

* **Die große Luftreise** des französischen Aviatikers Doncourt, die von Paris über Jerusalem nach Kairo führen soll, insgesamt 6000 Kilometer führen soll, wird voraussichtlich am 20. Oktober beginnen. Der Start soll in Jffy bei Moulineaux erfolgen. Ueber Schaffhausen und München soll es möglichst ohne Zwischenlandung nach Wien gehen, dann will Doncourt der Donau folgen, Belgrad und Bukarest anfliegen, um dann nach Konstantinopel zu wenden. Jerusalem, Jaffa und Port Said sind weitere Stationen. Der Flug soll dann in Kairo resp. Heliopolis enden, nachdem auch den Pyramiden ein Besuch abgestattet ist.

Radsport.

* **Todessturz im Deutschen Stadion.** Der Berliner Amateurfahrer Max Hansen, der am Sonntag bei einem Mannschaftsvorgabefahren in dem Deutschen Stadion durch den Fall eines Führers des Spandauer Radfahrervereins „Wanderaut" in einen Massensturz verwickelt wurde, ist am Montag morgen an den Folgen einer Gehirnerschütterung gestorben. Er hinterläßt eine Witwe mit zwei Kindern.

Automobilsport.

* **Die offiziellen Resultate** der südwestdeutschen Automobil-Zuverlässigkeitsfahrt, die kürzlich veranstaltet wurde, liegen jetzt vor. Mit der großen goldenen Plakette wurden 4 Wagen ausgezeichnet, die ohne Strafpunkte blieben, und zwar zwei Adler-Wagen, von Busse aus Offenbach und Göbel aus Giesen, ferner je ein Benz und Protos von Baetge aus Magdeburg und Müller aus Darmstadt. Ferner erhielten 3 Wagen, und zwar 2 Adler und ein Presto die silberne Plakette und 4 Wagen, und zwar 3 Opel und ein N. S. A. die bronzene Plakette.

Fußballsport.

* **Resultate der Fußball-Wettspiele des vorigen Sonntags:** Der „Fußballklub von 1896 I" schlug in Magdeburg dortige „Viktoria I" mit 2:0. Der „Sport der M. S." schreibt über das Spiel u. a.: „Die Hallenser Sechsundneunziger zählen seit Jahren zu den sympathischsten Vereinen des Mitteldeutschen Verbandes. Auch ihr diesmaliges Spiel hielten sie in fairster, frischer Weise von Anfang bis zu Ende durch. Die Zusammenarbeit ist wohl gegen früher zurückgegangen, auch zeigte der Angriff nicht die Durchschlagskraft wie in früheren Zeiten. Immerhin gefielen die Gäste. Man mußte ihnen den Sieg gönnen, wenn auch die Viktoria-Elf der größeren Sicherheit im Torschuß den Sieg verdankt hätte für sich hätte entscheiden können." — „Borussia I" schlug im Verbandsspiel „Germania I" überlegen 7:0. — „Wacker I"-Halle spielte gegen „Wacker I"-Leipzig unentschieden mit 2:2. — „Olympia II" gegen „Teutonia II" 2:1. — „Sportvereinigung I" siegte über „Britannia V" mit 6:1. — „1910 I"-Halle unterlag „1910 I"-Ammendorf mit 2:3. — „1910 II"-Halle spielte gegen „1910 II"-Ammendorf mit 2:2. — „Sportbrüder II" spielten gegen „Preußen I"-Schkeuditz unentschieden mit 2:2. — „Sportvereinigung II" gegen „Sportabteilung des vaterländischen Arbeitervereins" 7:1.

* **Kronprinzenpokalspiele.** In Leipzig fanden sich bei trübem, regnerischem Wetter der Verband Mitteldeutscher Ballspielvereine und der Südostdeutsche Fußballverband gegenüber. In der 22. Minute fiel das erste Tor für Mitteldeutschland, und 8 Minuten später verschuldete der Torwächter der Südostdeutschen ein weiteres Tor. Kurz vor Halbzeit gelingt es dem Wegnitzer Weickert, für Südostdeutschland einzusenden. Bis zur Pause änderte sich nichts mehr an dem Stand. Nach Wiederbeginn wogte das Spiel hin und her, ohne einer Partei einen Erfolg zu bringen; so daß Mitteldeutschland durch seinen Sieg von 2 zu 1 Toren in die Zwischenrunde kommt.

Ein kleines Vermögen sparen Sie von Dauerwäsche Marke „Z". Millionen Menschen tragen Dauerwäsche Marke „Z" und sind zufrieden. Was hält Sie ab, einen Versuch zu machen? Verkaufsstelle: G. Klappenbach, Große Ulrichstraße 41.

Bestbewährte gesunde und magendarmkranke — Kinder-nahrung Kufeke Krankenkost — Nahrung für: sowie schwächliche, in der Entwicklung zurückgebliebene Kinder.

Pensionat Voigt, früh. Prätzsche, best. seit 1874. Krankenbergstraße 27, II. Erstklass. Haus f. In- u. Ausländer, wissenschaftl., häusl. und gesellschaftliche Ausbildung. Aufnahme jederzeit. Schulpfl. Kinder finden beaufsichtigte Erledigung der Schularbeiten.

Zur Völkerschlachtfeier sind Privat-Logis a 3 Mk. zu verm. Auskunft erteilt Leipzig, Gerberstr. 57. Thierauf.

Möbl. Zimmer zu verm. Mittelstraße 5, II. links. *
Gut möbl. Zim. zu vm. Spiegelstraße 12, II. Etg. *
Möbl. Zim. sofort oder spät. zu v. Forsterstr. 55, pt. Ecke Magdeburgerstr. †280
Gut möbl. Zim. sof. z. v. n. Bahn Königstr. 60, II. l.
Frdl. möbl. Zim. bill. zu verm. Dachtstuhl. 6, l. r. *
Gut möbl. Wohn- und Schlafz. (gut. Hause u. schön. fr. Lage z. v. Glückenstr. 3, I. *
Möbl. Zim. sof. zu verm. Alte Promenade 22, I. *
Wirtlich rub. Zim. zu v. Friedrichstr. 54, pt. Gartenw.
Möbl. Zim. zu vermieten Hackedornstr. 3, l. links. *
Möbl. Zim. m. Gas, Pr. m. Kaff. 18 M. Spitze 10, II. links. *
Möbl. Z. f. 5.00 z. zu vm. 16 W. Zenkerstr. 3, pt. *
Fein möbl. Zim. zu vm. Breitestraße 26, part. *
Gut möbl. Zim. zu verm. Kellnerstraße 11, II. l. *
Möbl. Bart.-Zim. mit Kab., Bart.-Aufsicht, zu vermiet. Kurzbad. Eing. Martinstraße.
Frdl. möbl. Zim., 15 M., l. v. Bernhardstr. 46, pt. l.
Fein möbl. Z. m. Kab., a. a. 2 p. Dorotheenstr. 3, I. *

Gut möbl. Zimmer l. v. Dzonbstr. 1 l. (Wel 53
Möbl. Zimmer zu verm. †312 Augustastr. 9, II.
Gut möbl. Zim. m. Kab. auch pass. f. Gbev., sof. z. v. †340 Dorotheenstr. 16, I. r.
Gut möbl. 3. m. Kab. u. 2 Bett. zu 25. od. 27. sof. o. sp. v. Wettiner Str. 23, II. r. *
Eleg. Zimmer z. verm. *
Pens. Erlich. Restst. 12.
Dat. vorz. Mittagst. b 329
Zim. mit 2 Betten zu vm. Gr. Klausstraße 32, I. *

Brüderstrasse 14
Gr. Bureau-Räume, Wohnungen und 2 Läden
preiswert zu vermieten. Auskunft erteilen
A. Huth & Co., Halle a. S.

Div. Werkstätten, Lagerräume, Pferdestall, Wagenremise, Näh. Baubureau Kiestr. 3.

Kl. Ulrichstr. 24b 2 kleine Läden, evtl. auch zusammen, jede Branche, besond. f. Seifenwaren od. Seifengeschäft, pass., z. vm.

Moderner **Laden** mit vollständig neuer Einrichtung, für Weinhandlung, Delikatessen, speziell eingerichtet, auch für jedes feinere Spezialgeschäft passend, ist i. Zentr. u. Nordhausen a. H. in erster Geschäftslage bel. umständ. halb. sof. zu verm. u. bietet lesenswürdige Geschäftsmann sichere Existenz. Off. unt. T. 5637 an d. Exp. d. Bl. erbeten.

Helle Werkstatt zu verm. p1500 Körnerstraße 4.

Keller, groß, hell u. trock., a. Nieder., eb. Werkst. sof. z. v. Gr. Märkerstraße 14. *

Ein Geladen mit Wohn., für jedes Geschäft passend, sofort billig zu vm. (b6752 Landwehrstr. 17. C. Körber.

Neues Gebäude mit Gleisanschluß u. Lagerraume, ca. 200 qm Werkstatt, 200 qm Lager, 120 qm Kontor- u. and. Räume, 200 qm Garten, sof. zu vm. Hensel u. Müller, b2660 Canenaerweg 2.

Läden, Magazine etc.

2 Läden mit **Ladenst.** Näh. Baubureau Kiestr. 3. Werkst. od. Nieder.-L., Hofm. gr. Hof, Toreinf. sof. od. später. a. vm. Bäckerstr. 10. Ba33

Laden zu vermieten **Harz 36.** b6821

Miet-Gesuche

In ruhiger Gegend und ruhigem Hause werden **2 gut möbl. Zimmer** von Herrn gesucht. Off. mit Preis unt. K. 8285 an d. Exped. d. Bl. erbeten.

Ja. Leute suchen sofort **Wohn. bis 350 M.** Off. u. S. 8316 an d. Exp. d. Bl. *

Gut möbl. Zimmer, evtl. mit Mittagstisch gesucht. Off. m. Preisang. an stud. jur. Edel in Neuroda i. Schl. *

Gesucht schön möbl. ungest. rub. Zim., m. eign. Eingang bevorzugt. Nähe der Kürschn. Off. m. Preisang. unt. V. 8330 an d. Exped. d. Bl. erb. a5329

Einfamilien-Haus in ruh. schön. Lage, Zentrum der Stadt, per 1. April od. später. Off. unter M. 8329 a. d. Exp. d. Bl. erb.

3 Zim.-Wohn., Küche, Zubeh., evtl. 2 möbl. Zim., in gutem Hause, zum 1. ad. 15.11. auf ¼ od. ½ Jahr gesucht. Nähe des landwirtschaftlichen Instituts bevorz. Angeb. m. Preis unt. E. H. postlag. Reinstädt b. Weimar a. Saale-Eisenbahn.

Gesucht per 1. April od. Oktober 1914 * **hochherrsch. Wohnung** in vornehmer Lage. Off. u. K. 8330 an d. Exp. d. Bl. *

Eing. Ehev. sucht 1. 11. 14 in best. Hause **2 Zimmer-Wohnung.** Off. mit Angab. d. Preis u. K. 8310 an d. Exp. d. Bl. *

Jg. Kaufmann sucht zum 1. November †287 **möbl. Zim. mit Klavier.** Off. mit Preisangabe unt. 14951 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. †287

Man piant in Halle a. S. ein Soldatenheim zu errichten. Offerten über geeignete und in ungefährer Mitte der Stadt gelegene Räumlichkeiten unter Angabe von Miet- bez. Kaufpreis unter T. 7437 an die Expedition dieses Blattes erbeten. p8 9

Sie bilden sich ein neue Wäsche zu sehen, wenn Sie sie mit Persil gewaschen haben, so blendend weiss, frisch und duftig ist sie danach geworden. Einfachste Anwendung, billig im Gebrauch und unschädlich unter Garantie! Ueberall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.
Persil das selbsttätige Waschmittel Der grosse Erfolg
HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Auch Fabrikanten der allbekannten **Henkel's Bleich-Soda.**

Süddeutsche Brauerei sucht per sofort oder später Uebernahme von **Restaurationsräumen** in eleganten Ausstattung geeignet, möglichst im Zentrum der Stadt gelegen. Offerten unt. U. 8312 an Haasenstein & Vogler, Halle. b3292

Jg. Ehev. sucht gute Wohn. z. 1. 11. 13. 275 M., St., S. K. u. Zub. Offerten unt. L. 14971 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. *280

Lohn- u. Schlafzimmer Nähe Walhalla-Theater zum 1. 11. gesucht. Offerten an Direktor Gross, Walhallastr. 2 erbeten. 34

Kaufmann sucht möbl. Zim., wenn möglich mit Sep. Eing., für 1 bis 2 Monate. Off. mit Preis unter A. 8321 an die Exp. dieses Blattes. *

4 Zimmer-Wohng. sucht kinderl. Beamter z. 1. 4. 14. Off. m. Pr.-Ang. u. L. 15091 d. d. Exp. Leipzigerstr. 34. 3321

N. Leute m. 2 gd. 1. Woon. 1.11.14 f. Stdv. Pr. b 300:00. Off. u. Sch. 58. Fischerpl. 1.

Weitere Wohnungen S. 9.

Normal-Unterhemden, Hosen, Jacken aller Systeme für Damen, Herren und Kinder, in bewährten Qualitäten zu billigsten Preisen.
Brummer & Benjamin Gr. Ulrichstrasse 22/24.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0007

2 Waggons KONSERVEN!

Gute Qualität. Stramme Packung.

Dienstag bis Sonnabend soweit Vorrat.

Spargel

	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Riesenstangen-Spargel	2.30	1.20
Stangenspargel, extra stark	2.10	1.10
Stangenspargel, stark	1.80	95
Stangenspargel, mittelstark	1.60	85
Stangenspargel 50/60	1.45	78
Stangenspargel, n. franz. Art	1.15	65
Schnittspargel, extra stark	1.50	80
Schnittspargel, fein. m. Köpf.	1.40	75
Schnittspargel, mitt. m. Köpf.	1.30	70
Schnittspargel, dünn m. Köpf.	1.10	60
Schnittspargel, stark o. Köpfe	1.00	55
Schnittspargel, Unterenden	75	45

Erbsen

	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Kaiser-Schoten	1.40	75
Junge Erbsen, extra fein	1.10	60
Junge Erbsen, fein	85	45
Junge Erbsen, mittelfein	65	38
Gemüse-Erbsen	45	28
Suppen-Erbsen	38	24

Bohnen

	4 Pfd.-Dose	2 Pfd.-Dose	
Pa. junge Schnittbohnen I.	—	—	42 —
Jg. Schnittbohnen	65	53	29 20
Pa. junge Brechbohnen I.	—	—	42 —
Junge Brechbohnen	65	53	29 20
Wachs-Brechbohnen	—	—	45 28

Diverse

	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Leipziger Allerlei Ia.	1.20	65
Gemischtes Gemüse fein	75	43
Konsum-Melange	45	28
Jg. Kohlrabi in Scheiben	35	23
Jg. Kohlrabi i. Scheib. m. Grün	35	22
Junger Spinat	45	28
Teltower Rübchen	80	—
Jg. Erbsen m. Karotten	50	30
Jg. Karotten geschnitten	32	—
Rheinisch. Apfelkraut	—	48
Apfelmilch	—	68

Frucht-Konfitüre.

	2 Pfd.-Eimer	1 Pfd.-Glas
Aepfel, Pflaumen, Gem. Früchte	88	53
Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Aprikosen	1.18	75

Fruchtkonserven

	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Aprikosen, 1/1 Frucht	1.40	75
Birnen, weiss	70	40
Birnen, rot	70	40
Kirschen, rot mit Stein	80	45
Kirschen, rot ohne Stein	1.—	55
Sauer-Kirschen mit Stein	80	45
Sauer-Kirschen ohne Stein	1.10	60
Mirabellen	90	50
Pflaumen ohne Stein	60	35
Pflaumen mit Stein	42	26
Reineclauden	90	50
Stachelbeeren	85	48
Erdbeeren	1.20	65
Pfirsiche	1.—	55
Apfelmus, 10 Pfd.-Dose 2.85	70	—
Preisselbeeren	80	45
Assortierte Früchte	1.—	55

Weine

	1 Flasche	bei 5 Flasch.
Obermoseler	1.00	0.95
Nitteler	1.50	1.45
Niersteiner	1.05	1.00
Hochheimer	1.10	1.05
Wellensteiner	1.20	1.15
Domaine la Pedrera (Spanischer Rotwein)	0.95	0.90
St. Emilion	1.20	1.15
Chat. Macau	1.30	1.25
Insel Samos	1.10	1.05
Samos Ausbruch	1.25	1.20
Tarragona	1.10	1.05
Portwein superfein	1.30	1.25
Malaga	1.60	1.55

Eine Ladung **Winterkartoffeln** (Magnum bonum) 1 Zentner **2.60** frei Haus.

Fleischwaren

Holst. Cervelat- u. Salamiwurst Pfd.	1.45
Mettwurst, Braunschw. Art Pfund	1.08
Thüringer Knackwurst Pfund	1.25
Hildesheimer Schinkenwurst Pfund	1.20
Gekochter Schinken 1/4 Pfund	38 Pf.
Rot- und Zwiebelwurst Pfund	58 Pf.

Fisch-Konserven

Christiania-Anchovis Glas	28 Pf.
Russ. Kronensardinen Glas	28 Pf.
Gebrat. Ostsee-Heringe Dose	48 Pf.
Heringe in Aspik Dose	35 Pf.
Forellenheringe in Weingelee Dose	55 Pf.
Rollmöpse i. Remouladensauce Dose	55 Pf.

Obst und Gemüse

Bananen Pfund	28 Pf.
Ananas Pfund 90	75 Pf.
Erfurter Blumenkohl 35	28 Pf.
Tafelbirnen Pfund 24	18 Pf.
Tafeläpfel Pfund 25	22 Pf.
Weintrauben Pfund 28	25 Pf.

Gebr. Kaffee

Unsere beliebten Spezial-Mischungen:

Karlsbader Mischung 1/2 Pfd.-Paket	98 Pf.
Wiener Mischung 1/2 Pfd.-Paket	88 Pf.
Berliner Mischung 1/2 Pfd.-Paket	78 Pf.
Haushaltmischung 1/2 Pfd.-Paket	68 Pf.
Konsum-Melange 1/2 Pfd.-Paket	58 Pf.

Neue Hülsenfrüchte

Gelbe Viktoria-Erbsen Pfund	16 Pf.
Grüne Erbsen Pfund	18 Pf.
Ganze geschälte Erbsen Pfund	24 Pf.
Halbe geschälte Erbsen Pfund	22 Pf.
Linsen Pfund 18	15 Pf.
Weisse Bohnen Pfund	17 Pf.

Schinkenspeck besonders mager Pfund	123 Pf.
Blockschokolade Block 68	39 Pf.
Kakao garantiert rein Pfund 75, 1/2 Pfund	39 Pf.
Creme-Pralinee verschied. Füllung Pfund	48 Pf.
Sahne-, Nuß- und Milch-Schokolade Tafel	23 Pf.
Rauchfleisch Pfund	96 Pf.

Das Neueste :: in vorgezeichneten und angefangenen :: Handarbeiten.

Genre „Chrisantheme“,
vorgezeichnet grau.

Stuhlkissen	68 Pf.
Kissen	1.10
Decke, 75/75	1.50
Läufer, 40/130	1.25
Nähtischdecken	1.70
Tischdecke, 160/160	6.25

Genre „Stiefmütterchen“,
gez. silbergrau, m. Zephirwolle zu arbeiten. **Sehr modern.**

Stuhlkissen	1.10
Kissen	2.25
Decke, 70/70	2.85
Läufer, 35/150	3.25
Nähtischdecke	3.25

Genre „Paris“,
vorgez. erdf., sehr apart in bunten Farben zu sticken.

Kissen	1.95
Decke, 85/85	2.75
Läufer, 35/150	2.75
Nähtischdecke	2.50
Büffetdecke	4.70
Tischdecke, 170/170	11.—

Genre „Lyon“,
gez. auf Kachelleinen, leichte Arbeit, sehr wirkungsvoll.

Kissen	2.—
Decke, 60/60	2.20
Decke, 75/75	3.20
Läufer, 35/150	4.—
Büffetdecke	5.95
Serviertischdecke	3.50

Genre „Helden“
vorgez. cremefarb.

Kissen	1.50
Decke 60/60	1.80
Decke 75/75	2.60
Läufer 35/150	2.20
Kaffeemütze	1.70
Tischdecke 160/160	9.50

Genre „Margarethe“
vorg. silbergrau, leichte Arbeit

Kissen	1.60
Decke 60/60	1.95
Decke 75/75	2.80
Läuter 35/150	2.40
Büffetdecke	4.50
Serviertischdecke	2.75

1 Posten Fenstermäntel gez. auf Fries oder Sealskin 5.50 **4.75**

Genre „Wagner“
gez. ecru, von vornehmer Wirkung.

Kissen	1.40
Decke 60/60	1.80
Decke 75/75	2.60
Buffetdecke	4.00
Serviertischdecke	2.40
Tischdecke 16./160	9.50

Genre „Carmen“
gez. auf Kochelleinen, sehr apart.

Kissen	2.75
Decke, rund	3.95
Nähtischdecke	2.85
Läufer 35/150	3.50
Serviertischdecke	3.95
Buffetdecke	6.00

1 Posten Schlafdecken gez. auf Fries o. Sealsk., neueste Zeichnungen 11.00 **9.00**

Küchengarnitur „Else“
vorg. auf Ia. Stoffen.

Besenhandtuch	1.40
Ueberhandtuch	1.00
Küchentischdecke	1.00
Wandschoner	95
Leitungsschoner	60
Lampentasche	48
Topflappentasche	40

Küchengarnitur „Wera“
vorg. auf Schiffleinen.

Besenhandtuch	2.00
Ueberhandtuch	1.30
Küchentischdecke	1.20
Wandschoner	1.00
Leitungsschoner	85
Lampentasche	80
Topflappentasche	48

Aussergewöhnlich billig! Grosser Posten Kissen, vorgezeichnet mit schönen Blattstichzeichnungen jetzt Stück **95** Pf.

In der I. Etage Grosse Ausstellung der neuesten mod. Gobelin-, Kelim-, Smyrna-, Durchbruch-, Madeira- u. Richelliousstickereien in allen Preislagen.

Herren-Westen zum Sticken, neueste Farben und Dessins.

Aussergewöhnlich billig! 1 Posten Kissen farbig gestickt, prima Verarbeitung jetzt Stück **95** Pf.

Chaiselongue, eigne Anfertigung, prima Verarbeitung 28.00 **25.75**

Deckenwolle, neueste Farben, Anfang gratis.

Hamburg Engros-Lager Leopold MUSSBAUM G.m.b.H.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0008

Aus der Umgebung.

* **Landesheilanstalt Nietleben**, 13. Oktober. (Erntefest.) Mit besonderer Freude wird immer in unserer Krankengemeinde das Erntefest gefeiert. Auf dem Altar stehen unter den brennenden hohen Kerzen Schalen mit Obst, das bunte Laub des wilden Weins hängt wie zarte Girlanden an der Vorderseite des Altars herab. Auf dem Taufstein ruhen in einem mächtigen, mit roten Beeren verzierten Korbe köstliche Birnen und Aepfel, wie mit Gold und Glut gemalt. Eindrucksvoll predigen diese Schätze unserer Gärten von unserer Ernte, der Frucht reicher Arbeit. Wie so geschmückten freundlichen Anstaltskirche feierten wir auch diesmal unser Erntedankfest. Zu der Orgel gesellten sich helle Trompetenklänge: Nun danket alle Gott! Die Jubelhymne des Anstaltschores erhöhte die Feier. Das alte Psalmwort: „Schmecket und sehet, wie freundlich der Herr ist!" stand über der Festpredigt. Im Kindergottesdienst aber empfingen alle Kinder, denen nicht an elterlichen Garten die Früchte wachsen, mit lachenden Augen von den Aepfeln und Birnen des Taufsteines. Am Sonntag darauf folgte die heitere Erntedankfestfeier im großen Saale der Anstalt. Die Schätze unserer Felder und Gärten waren kunstvoll vor der Bühne in reicher Fülle aufgebaut; über ihnen hing ein mächtiger Erntekranz als Sinnbild der Freude und des Dankes. Im Festsaal erstrahlte der Raum. Dann öffnete sich die Pforte: Die kunstgeschmückte Erntekönigin, eine silberne Schale mit Früchten in der Linken, hielt ihren Einzug. Vor ihr streuten Mädchen in weißen Kleidern Blumen, hinter ihr kam eine Schar kleiner wunderlicher Gestalten, die ernst ihre Rolle als Weintrauben oder Mohrrüben, als Kot- oder Welschkohl, als Sellerie u. a. m. spielten: ein herzerquickender Anblick. Dankbaren Widerhall fanden in allen Herzen die schönen, innigen Worte der jugendlichen Erntekönigin, die auf die Bühne hinaufgezogen war und dort die Kinderschar um sich versammelt hielt. Liebliche Weisen spielte zum Festzug die Musik. Aber der Erntefrohsinn steigerte sich, als das muntere Volk der Schnitter und Schnitterinnen, den Alten und Jungen zur Freude, einen feinen Reigen aufführte. In dieser Feststimmung folgte der allgemeine Tanz vieler Paare, die für wenige Stunden ihr Leid vergaßen, sich harmlos der Freude hingaben und miteinander die Freude teilten.

§ **Nietleben**, 13. Oktober. (Diebstähle.) Nachdem erst gestern in der Ströserschen Ziegelei ein Fahrrad, 18 Gänse und Hühner gestohlen wurden, erbrachen Diebe in der Nacht vom Sonntag zum Montag den Kaufladen des Herrn Pinkau und stahlen Materialwaren.

* **Bescheau**, 13. Oktober. (Der Gesangverein) hielt am Sonntag unter Leitung seines bewährten Dirigenten, Kantor Reinhardt, sein erstes diesjähriges Wintervergnügen ab. Zahlreiche Gäste waren selbst aus den Nachbarorten herbeigeeilt. Das Fest muß als in jeder Weise befriedigend und den aufgewandten Mühen entsprechend gewürdigt werden. — Die seinerzeit begonnene Anpflanzung der Gemeindewege mit verschiedenen Obstsorten wird zurzeit fortgesetzt.

* **Roitzsch**, 13. Oktober. (Zur Jahrhundertfeier der Völkerschlacht bei Leipzig) wurde vom Komitee folgendes Programm festgesetzt: Sonnabend abend Fackelzug; hierauf Kommers in der „Tanne". Sonntag früh Kirchgang; nach dem Gottesdienst Paradeaufstellung. Nachmittags ½2 Uhr Umzug, nachdem Festakt am Kriegerdenkmal. Darauf Vorführungen der Turnvereine und Jugendwehr sowie allerlei Belustigungen auf der Festwiese. Abends Feuerwerk auf der Festwiese und Ball in der „Tanne" und „Glocke". Auch wurde beschlossen, auf der Festwiese sowohl von hiesigen als auch auswärtigen Inhabern von Karussells, Zelten und sonstigen Verkaufsständen ein Standgeld nicht zu erheben.

* **Delitzsch**, 13. Oktober. (Bürgermeisterwahl.) Zum Beigeordneten (2. Bürgermeister) unserer Stadt wurde gestern Herr Bürgermeister Grünebergs-Roßlau (nicht Unversagt, wie gestern irrtümlich gemeldet wurde) gewählt. Ferner wurde die Zahl der unbesoldeten Stadträte auf 6 (bisher 4), die der Stadtverordneten auf 30 (bisher 24) erhöht.

w. **Eilenburg**, 13. Oktober. (Diebstähle.) Im Gasthof zum Muldental wurde in vergangener Nacht eingebrochen. Die Diebe nahmen einen Schokoladeautomaten mit und zertrümmerten ihn auf einer nahen Wiese. Von den Spitzbuben fehlt vorläufig noch jede Spur. Sonnabend nacht hatteten erstaunliche Diebe zum dritten Male im nahen Pebritsch der Räucherkammer beim Gastwirt Mühlberg einen Besuch ab. Sie entwendeten sämtliche Wurstwaren. Auch Halberstädter Würstchen in Büchsen ließen die Einbrecher nicht stehen. Leider ist es noch nicht gelungen, die frechen Burschen hinter Schloß und Riegel zu bringen.

j. **Bitterfeld**, 13. Oktober. (Verhaftet. — Werkstättenfahrt.) Verhaftet und dem Bitterfelder Amtsgerichte zugeführt wurde der Arbeiter Damm aus Wolfen. Auf dem Wege von Salzfurt nach Wolfen war er mit seinem Sohne in Streit geraten und ihm mit dem Revolver zu Leibe gegangen. — Das neue Parsevalluftschiff „P. L. 16" hat heute wieder zwei Werkstättenfahrten unter Führung seines Oberleutnant Stelling unternommen, die hauptsächlich der Feststellung der Eigengeschwindigkeit dienten.

* **Friedersdorf** (Kr. Bitterfeld), 13. Okt. (Leichenfund.) Der Releroist K. aus Gröfenhainichen war am 30. September mit mehreren Kameraden, von Saarburg kommend, wo er seine dreijährige Dienstzeit beendet hatte, bis nach Bitterfeld gefahren. Seit dieser Zeit wurde er von seinen Angehörigen gesucht. Gestern wurde der junge Mann als Leiche aus einem Teiche an der Fabrik des Herrn v. Bodenhausen herausgezogen. Ob ein Verbrechen oder Selbstmord vorliegt, wird die eingeleitete Untersuchung ergeben.

—n— **Oberthau**, 13. Oktober. (Gerettet.) Einen jämmerlichen Tod konnte ein junger Mann aus Halle, der in einer zwischen hier und Böchen gelegenen Lueniache kleinere Wassertiere zu Unterrichtszwecken suchte, finden. Der Betreffende war an dem steilen Lachenufer ausgeglitten und in das Wasserloch hinabgerutscht, dabei aber auch so in den tief lagernden Schlamm geraten, daß er nicht wieder davon loskommen konnte und in kurzer Zeit bis an die Schultern im Schlamm stand. Der Arme mußte so beinahe zwei volle Stunden aushalten, ehe er von einigen Netzern, die auf seine Hilferufe herbeigeeilt waren, aus seiner qualvollen Lage befreit werden konnte. Wären diese nicht zufällig in der Nähe vorübergegangen, so würde der junge Mensch ohne Zweifel in kurzer Zeit elend umgekommen sein, zumal die Dämmerstunde bereits hereingebrochen war und dort nur selten Leute vorüberkommen.

—n— **Bendzig**, 13. Oktober. (Grünfutter. Karpfenzucht. — Schafzucht.) Die von einigen Besitzern in den letzten Jahren versuchsweise angebaute Blattpflanze hat sich so überaus zweckmäßig als Grünfütterung für Schweine bewährt, daß man sie jetzt hier allgemein einführen wird. Die damit gefütterten Schweine zeigen eine große Frohlust und nehmen schnell an Gewicht zu. Der Anbau der Pflanze selbst macht wenig Arbeit, zumal man sie länger Jahre auf demselben Platze stehen lassen kann. Für die Schweinezucht dürfte der allgemeine Anbau dieser Futterpflanze von größter Bedeutung werden. — Die langanhaltende warme Herbstwitterung hat so günstig auf die Entwicklung der Karpfen gewirkt, daß diese weit besser wie in früheren Jahren an Gewicht zugenommen haben. Man ist geneigt, das auffallende Wachstum der in den hiesigen Teichen eingesetzten Karpfen auf die im Dorfe immer mehr sich ausdehnende Schafzucht zurückzuführen. Fast sämtliche Besitzer befassen sich jetzt mit Schafzucht und haben damit außerordentlich günstige Erfolge damit gehabt.

m. **Schraplau**, 13. Oktober. (Hundertjahrfeier.) Am nächsten Sonntag wird der Gedenktag der Leipziger Schlacht festlich begangen werden. Sämtliche nationalen Vereine werden sich beteiligen. Abends 6½ Uhr ist Versammlung der Schuljugend mit den Vereinen; der Umzug durch die Stadt erfolgt mit Fackelzug bei Flaggenschmuck und Illumination der Häuser. Auch soll ein Schlachtenfeuerwerk stattfinden. Beim Kommers im Beyoldschen Lokal spielt die Stadtkapelle aus Querfurt.

* **Aschersleben**, 13. Oktober. (Aufhebung der Jahrmärkte.) Die Stadtverordneten beschlossen auf Antrag des Magistrats, die Jahrmärkte mit Ausnahme des Weihnachtsmarktes aufzuheben.

* **Magdeburg**, 13. Oktober. (Wegen Verbrechens gegen das keimende Leben) wurden der Maurer Trinks und seine Ehefrau verhaftet. Beide betrieben ihr verbrecherisches Gewerbe schon seit Jahren in einer Schrebergartenlaube an der Leipzigerstraße. Man fand dort eine große Zahl blutbesudelter Instrumente. Der plötzliche Tod einer jungen Frau führte zur Entdeckung.

§ **Gorsleben**, 13. Oktober. (Rotlauf.) Hier und in den umliegenden Dörfern ist bei den Schweinen der Rotlauf ausgebrochen, dem viele Tiere in kurzer Zeit zum Opfer fallen.

* **Cöthen**, 13. Oktober. (Zum Bürgermeister gewählt.) Versicherungsinspektor Siegmund Schulze, der bei der hiesigen Stadtverwaltung beschäftigt ist, wurde zum Bürgermeister von Schweinitz an der Elster gewählt.

* **Frankenhausen** (Kyffh.), 12. Oktober. (Elektrische Stadtanlage. — Feier des 18. Oktober.) Gestern beschloß der Stadtrat in öffentlicher Sitzung, mit dem Elektrizitätswerke Bretleben einen Vertrag abzuschließen, der es unserer Stadt ermöglicht, für eine selbst zu erbauende Ortsanlage elektrischen Strom von dieser Ueberlandzentrale zu beziehen, um ihn an die hiesigen Abnehmer abzugeben. Einzelne gewerbliche Betriebe haben schon angefangen, eigene elektrische Anlagen herzustellen. — Gegen die 6 Stimmen der sozialdemokratischen Mitglieder bewilligte der Stadtrat 150 Mark zur Feier des 18. Oktober.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle-N., Gr. Brunnenstraße 3a.

Geboren (13. Oktober): Dem Laborant Rudolf Jank ein S. Rudolf, Oppinerstr. 1. — Dem Arbeiter Otto Kotsch ein S. Walter, Gabelsbergerstr. 30. — Dem Ausbilfsweichensteller Otto Kohlberg ein S. Kurt, Große Brunnenstr. 49. — Dem Arbeiter Friedrich Brenner ein S. Fritz, Gabelsbergerstr. 15. — Dem Lagerarbeiter Wilhelm Keller ein S. Otto, Geiststr. 53. — Dem Former Otto Walther eine T. Elisabeth, Petersbergstraße 3.

Gestorben (13. Oktober): Des Privatmann August Hoffmann Ehefrau Wilhelmine geb. Süße 86 J., Burgstraße 21. — Der Strafanstaltsaufseher a. D. Peter Müller 79 J., Böcklstr. 6. — Des Gärtnereibesitzer Emil Sioli S. Paul 14 Tage, Dessauer Chaussee 1.

Standesamt Halle-S., Steinweg 2.

Aufgeboten (13. Oktober): Der Kraftwagenführer Richard Liebert und Martha Wehlecke, Zeitz und Kl. Brauhausstr. 7. — Der Tischler Otto Brodendorf und Marie Herz, Berlin-Marienfelde und Raffineriestr. 24. — Der Klempner Karl Blank und Frieda Günther, Nicolaistr. 4 und Hirtenstr. 3.

Eheschließungen (13. Oktober): Der Polizeisergeant Max Augustinakowski und Martha Wegeleben, Flottwellstr. 10 und Merseburgerstr. 60. — Der Büttelier Johann Bünting und Klara Pfeiffer, Domplatz 10 und Kl. Ulrichstr. 33. — Der Lehrer Karl Blume und Anna Heinert, Königstr. 47 und Glaucharerstraße 20. — Der Kaufmann Otto Werner und Gerda Reinhardt, Gera (Reuß) und Am Bauhof 1.

Geboren (13. Oktober): Dem Elektromonteur Artur Katzsch eine T. Milda, Pfälzerstr. 12. — Dem Kaufmann Ferdinand Heurich eine T. Marianne, Merseburgerstraße 161. — Dem Arbeiter Albert Martin ein S. Gerhard, Fürstenstraße 6a. — Dem Stellmacher Franz Dreßig ein S. Fritz, Kl. Ulrichstr. 29. — Dem Handelsmann Karl Golisch ein S. Waldemar, Schmiedestr. 23. — Dem Klempner Paul Tempel ein S. Erich, Bäckerstraße 6. — Dem Kellner Hermann Uebe eine T. Hildegard, Clearinsstr. 1a. — Dem Fabrikarbeiter Reinhold Schumann ein S. Willy, Landwehrstr. 4. — Dem Kupferschmied Bruno Schürer ein S. Wilhelm, Huttenstraße 5b.

Gestorben (13. Oktober): Die Witwe Susanne Biehl geb. Zorn aus Bernburg 52 J., Klinik. — Des verstorbenen Invaliden Adolf Spatzier T. Anna 13 J., Torstr. 42. — Des Arbeiter Paul Thiel Ehefrau Elise geb. Stolze 22 J., Hirtenstr. 10. — Der Invalide Wilhelm Richter 68 J., Merseburgerstr. 23. — Der Schiffsbaumeister Hermann Becher aus Alsleben 39 J., Klinik. — Des Arbeiter Otto Rappsilber T. Berta 6 Mon., Zwingerstr. 26. — Des Kaufmann Wilhelm Krause S. Willy 3 Tage, Gr. Klausstr. 16. — Der Tapezierer und Dekorateur Max Steinborff 28 J., Meckelstr. 17.

Auswärtige Aufgebote.

Der Bohrmeister G. W. Sperling und A. L. Zieger, Halle und Zwintschöna. — Der Landwirt Oskar Timmermann und Elsa Holschneider, Freiburg.

Zur Anmeldung im Standesamte ist Legitimation erforderlich.

Gerichts-Zeitung.

Ein Messerstecher.

—i— **Halberstadt**, 13. Oktober.

Als erste Verhandlung der diesjährigen Schwurgerichtstagung fand heute der Prozeß gegen den 19jährigen Bergarbeiter August Boehnert, der in der Nacht zum 26. Mai in Suderode bei Osterwieck den Gastwirtssohn Richard Barner, mit dem er durch eine Neckerei in Streit geraten war, durch einen Messerstich getötet hat. Er behauptet, in der Trunkenheit und Notwehr gehandelt zu haben. Der Stich, zu dem er sich das Messer kurz vorher geliehen hatte, drang dem Barner ins Herz, so daß er blutüberströmt zusammenbrach und sofort eine Leiche war. Die Geschworenen sprachen Boehnert der vorsätzlichen Körperverletzung mit Todesfolge unter Zubilligung mildernder Umstände schuldig. Das Urteil lautete auf zwei Jahre Gefängnis.

Witterungs-Bericht vom Brocken.

(Originalbericht. — Nachdruck verboten.)

Montag, 13. Oktober. Der erste Schnee! Am Freitag mittag ging die Temperatur plötzlich von 1 Grad Wärme bis auf 0,0 Grad Celsius hinab; bei frischem Nord- und Nordostwind trat gegen 11½ Uhr leichtes Schneetreiben ein, das sich im Laufe des Nachmittags und abends öfters wiederholte. In der Nacht zum Sonnabend ging die Temperatur bis auf 3 Grad Kälte hinab; da fortgesetzt der Blocksberg in Nebel gehüllt war, hatten wir am 11. früh eine wunderbare Rauhreiflandschaft; sämtliche Gegenstände im Freien, Windfahne, Blitzableiter, auch die auf dem Brockengipfel verkrüppelten Tannen waren mit einer 10 bis 12 Zentimeter starken Schicht von Rauhreif bedeckt. Am Sonntag hatten wir tagsüber Nebel und bis mittag gingen häufig Regenschauer hernieder. Heute früh: Sonnenaufgang bei wolkenlosem Himmel, aber die Fernsicht war durch ein Wolkenmeer, das in 900 Meter Höhe rings um den Brocken lagerte, sehr beschränkt. Seit 11 Uhr vormittags haben wir großartige Fernsicht, schwachen Ostwind. Touristenverkehr sehr mäßig. Die Brockenbahn verkehrt am 15. Oktober zum letzten Male zwischen Wernigerode und Brocken.

Witterungsübersicht vom 13. Oktobr.

Unter dem Einfluß des gestern morgen über dem Westen Deutschlands gelegenen Teltliefs hatte unser Bezirk im ganzen etwas mildereß, morgens meist trübes, späterhin im Norden aufklarendes Wetter mit leichten bis schwachen, im Süden vorwiegend nordwestlichen, im Norden nordöstlichen und östlichen Winden; im Süden ist stellenweise etwas Regen gefallen. Die Temperatur stieg auf 7 bis 12 Grad, die klare Nacht brachte mehrfach leichten Frost. Heute morgen ist das Wetter ziemlich heiter, strichweise neblig und etwas kälter als gestern bei leichten Winden aus östlichen Richtungen. Das genannte gestrige Teltlief ist schnell unter Verflachung südostwärts fortgeschritten und verschwunden. In seinem Rücken hat das gestrige Hochdruckgebiet über Frankreich zugenommen und ist mit dem verstärkten Hochdruckgebiet über Skandinavien in Verbindung getreten, so daß sich ein fast ganz Europa bedeckendes Hochdruckgebiet eingestellt hat. Nordwestlich von Schottland ist das Barometer stark gefallen. Auf der nordwestlichen Seite des Hochdruckgebiets ist bei meist schwachen Winden aus südlichen Richtungen noch vielfach heiteres, teilweise nebliges, sonst trockenes Wetter zu erwarten.

Telegraphische Wasserstands-Nachrichten vom 14. Oktober 1913.

Saale.	cm	am 13.	Elbe.	cm	am 13.
Weißenfels	−26	—	Aussig	−6	−4
Trotha	+1.30	+1.28	Barby	+87	+79
Bernburg	+36	−10	Magdeburg	+54	+44
Kalbe	−14	−10	Wittenberge	+82	+82

Voraussichtliches Wetter am 15. Oktober.

Meist heiter, tagsüber mild, trocken, nachts Temperatur um 0 Grad.

Oeffentliche Wetter-Auskunft für den 15. Oktober.

Frischer Wind, zunehmende Bewölkung, vorwiegend trocken, milder.

Wer Odol konsequent täglich anwendet, übt nach unseren heutigen Kenntnissen die denkbar beste Zahn- und Mundpflege aus. Preis: ½ Flasche (Monate ausreich.) M. 1.50 ¼ Flasche M. —.85

3 Zim.-Wohn., ev. 4, in best. Hause, Stadtd. bevorz., z. 15.11.13 ev. sp. gef. Off. m. Pr. u. Etg.-Ang. u. L. 15071 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

Gut möbl. lift. Zim., in ruh. Hause, Nähe Bahnhof gef. Off. unter L. 15011 an die Filiale dies. Blattes Leipzigerstr. 34. +294

Möbl. Zimmer mit sep. Eing. sucht per 1. November, jg. Kaufmann, möbl. part. od. 1. Etg., in der Nähe d. Marktes. Off. u. P. 8315 an d. Exp. d. Bl.

Offene Stellen
Männliche

Zur gefl. Beachtung!

Bei Offertenabgabe auf Inserate betr. „Nebenverdienst" bitten wir, stets Vorsicht zu üben; man sende für Muster oder Probesendungen kein Geld im voraus ein, weise unbetrachtet Nachnahme-Sendungen zurück auch sei man vorsichtig bei Hinterlegung einer Kaution.

Man sichere sich ferner durch Auskünfte über die Firmen, welche wie vorstehend handeln.

Knechte,
Burschen und Mädchen aus Land sucht jederzeit
Louise Schmidkunz, Bärwinkel, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin
Merseburgerstr. 5, I.

Flotter Stenograph u. Maschinenschreiber
gesucht. Lebenslauf mit Gehaltsansprüchen unt. **R. J. 1737 an Rudolf Mosse, Halle a. S.**

Solonto de Zigarrenfabrik (Breitsage 34 bis 1-0 M.) sucht tüchtig, bestensgeführten
Vertreter
gen. hohe Provision, bei gut. Umsatz. Firma u. Lieferschein. Discretion zugesichert. Ausführliche Offert. unt. T. 3157 u. d. Exp. d. Bl. erb. a04669

Es erhalten Stellen für sofort, 1. Januar u. spät.: Selbständige ältere Wirtschafterinnen in frauenloseHaushalte für kleinere und größere Güter, ältere und jüng. Landwirtschafterinn. unter der Hausfrau, junge Mädchen zur Erlernung d. Landwirtschaft ohne Lehrgeldzahlung (Landwirtstöchter bevorzugt), Kochmamsells und Stützen aufs Land, verheirat. Gärtner, verheirat. Gutsstellmacher, Gutsschmiede, jed. Brennmeister verheir. und ledige Hofmeister, verheir. Gutsnachtwächter deren Frauen mit zu arbeiten haben, verheirat. u. ledige Schweizer, Unterschweizer, Schweizerlehrburschen, verh. u. led. Kuh-, Ochsen- u. Schweinefütterer, verheiratete und led. Schäfer, Schäferknechte, Schäferlehrling, verheirat. Kutscher (muß landwirtsch. Arbeiten mit verrichten), Kutschenknecht, verh. Wiesenknechte, Tagelöhner- und Dreschfamilien, Männer, Frauen, Burschen u. Mädchen zum Melken u. Kartoffelroden u. viele Dienstmädchen aufs Land durch den b285
Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer
Halle a. S., Magdeburgerstraße 67.

Zum sofortigen Antritt wird **1 tüchtiger, junger**
Werks-Expedient
für großes **Braunkohlen-Unternehmen** gesucht. Bewerbung m. Lebenslauf, Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen sind zu richten unt. T. 3177 a. d. Exp. d. Bl.

Gründl. Ausbildung, gird. priell. ohne Berufsstörung führt zur Stellung als Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter, Buchhalt. etc. Prospekt gratis und franko. **A. Stein**, Privatlehrer, Leipzig-Tranitz 26. (ma23

Junger Barbiergehilfe sof. gel. Merseburgerstr. 96.

Dampf-Waschanstalt „Halloria"
ges. gesch. Name und Zeichen
Inh.: OSWALD ANDERS
Dessauerstraße 5
Neueste leistungsfähigste Waschanstalt.
-- Alleinige praktische Tätigkeit in Halle a. Saale. --
Spezialität: Herren-, Stärk- und Familien-Wäsche.
Verlangen Sie kostenfrei meine Preis-Liste!!
Telephon 2920.

Die
Generalagentur Leipzig
großer Lebens-, Unfall- u. Haftpflicht-Versicherungsgesellschaft ist
zu besetzen.
Aus der Inkassoprovision wird eine Einnahme von Mk. 6000.— jährlich garantiert. Daneben werden hohe Abschlußprovisionen vergütet. Angebote unter **L. M. 2563** bei ebe man an **Rudolf Mosse, Leipzig** gelangen zu lassen. ma 172

Streng reelles Angebot.
Gesucht zum Selbständigmachen.
Angel., leistungsf. Fabrik überträgt einem strebs. fleiß. Herrn, gleich welchen Berufes, eine ma157
dauernde Existenz
mit 5—6000 Mk. jährl. Einkommen. Branchekenntnis nicht nötig, evtl. auch als Nebenerwerb. Erforderl. sind Mk. 800 Barkapital. Ernsth., christl. Selbstreflektanten, die das verlangte Kapital auch tatsächl. besitzen, erl. Nähe. unter **D. W. 9939** durch **Rudolf Mosse, Dresden.**

Im In- und Ausl. gesch. **Reklame-Neuheit! Erfolg**, bearbs. an **tüchtigen Herrn** mit ca. 1 Mille Barmittel sofort zu **solventen Herrn** vergeben, u. bitten wir um ausführl. Off. u. **Z. 10** an **Haasenstein & Vogler, Halle a. d. S.**

Bauartikel- u. Kohlengeschäft
sucht p. 1. od. 15. Novemb. einen mit der Branche durchaus vertrauten, tüchtigen **Herrn zum Disponieren der Geschirre und Lagerarbeiten.** 6530
Derselbe muß auch mit Verkehr mit der Kundschaft bewandert sein. Ausführl. Off., Gehaltsanspr., Zeugnisabschrift erbet. unt. **U. W. 1750** an **Rud. Mosse, Halle.**

Alte u. gut eingeführte Lebensversicherungs-Gesellschaft, welche auch die U.-, H.- und V.-Branche betreibt, sucht für den Bezirk ihrer Generalagentur Halle einen
tüchtigen Aussenbeamten
für Organisation und Akquisition zum baldig. Antritt. Durchaus selbständige u. angenehme Stellung bei guter Honorierung. Offerten mit Resultatsnachweisen unter F. 1377 an die Expedition ds. Blattes erbeten. b 653.0

2 geeignete Vertreter
für **Halle** und Umgegend sucht hochangesehene Versicherungs-Gesellschaft, welche die Lebens-, Kinder-, Unfall- u. Haftpflichtversicherung betreibt, per bald zu engagieren. Gewährt w. Fixum, hohe Abschlußprovision, u. Gratifikation. Einem tüchtigen Fachmann kann baldige Beförderung zum Oberbeamten in Aussicht gestellt werden, seine Tätigkeit wäre dann hauptsächl. eine organisatorische. Schriftl. Offerten, auch von Nichtfachleuten, die durch Direktionsbeamten eingearbeitet werden, wolle man einreichen unt. **E. 878** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.**

Werkmeister
sofort von Installationsgeschäft gesucht. Derselbe muß vollständig firm in sämtlichen Arbeiten für Heizungen, Gas- u. Wasser-Anlagen u. Kanalisation sein und mit Kundschaft verkehren können. Offerte unter Angabe der Lohnforderung und bisheriger Tätigkeit unter T. 3477 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtiger Korrespondent
der flott stenographieren und Ideal-Schreibmaschine bedienen kann zum sofortigen Antritt gesucht. Gefl. schriftliche Bewerbungen mit Gehaltsforderung erbittet
Emanuelgrube bei Naundorf a. Elster,
Post Mückenberg, N.L.

Für mein Landesprodukten Engros-Geschäft suche
Lehrling
mit gut Schulbildung. Off. u. L. 15716 a. d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34.

300 Mk. monatlich
u. mehr kann jeder, der unf. Artikel übern., leicht verdienen. Sehr lohnenden Nebenverdienst od. Existenz d. schriftl., häusl. u. gewerbl. Arbeiten. Ausk. umf. **F. W. Trapp,** Döblitz-Ehrenberg bei Leipzig 29.

Reiterer und durchaus zuverlässiger
Schlosser
f. Gas- u. Wasser-Installat., der diese Arbeiten nachweisl. schon selbständig ausgeführt hat, sofort gesucht. **Voadran,** Merseburgerstr. 158. (5516

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0009

Seit Jahren ist nunmehr mein weltberühmt. Molkerei-Tafelbutter-Ersatz Margarine gesetzlich geschützte Marke **„Tafelgöttin"** mit Sahne verbuttert

1 Pfund 95 Pf. 5% Rab. infolge des hervorragenden reinen, delikaten, milden Geschmackes, welcher in allen Kreisen höchste Anerkennung findet, in **tausenden** wird, woraus sich der unbedingt reine, delikate, milde Geschmack mit ergibt. **Ein einziger** Versuch überzeugt Sie sofort von der unübertroff. hochfeinen 1a. Qualität.

und abertausenden Familien, Hotels, Kliniken, Krankenhäusern usw. usw. direkt als Tafel-Butter eingeführt. **Der Nährwert** ist der teuersten Molkerei-Butter vollständig gleich!

A. Knäusel, Halle a. S. 9 Pfälzerstr. 26

Krankenwärter. Für das städtische Krankenhaus Weißenfels wird sof. ein Krankenwärter gesucht. Gleichz. neb. freier Station 400 M., nach einem halben Jahre 450 Mark jährlich. Meldungen mit Zeugnisabschriften sind einzureichen an den Magistrat. (ma154

Nachtwächterstelle in der Gemeinde Zienstedt ist a. 1. Januar od. 1. April 1914 neu zu besetzen. Bewerbungen können sich mittags zwischen 11—1 Uhr auf dem Schulsekretariate melden.
Der Gemeindevorsteher Neussner.

Chauffeur-Ausbildung gründlich sichere Existenz. Sonorar bill. Prosp. umsonst. Kraftfahrerschule Magdeburg.

Chauffeur- Ausbildung, erstklassig und stellungsfördernd. Verschiedene 4-Zylind.-Fahrzeuge. Sonorar einschließlich Prüfungsfahrt 100 Mk. Prospekt frei. a3818 Kostenlose Empfehlung. Auto-Reparaturwerkstatt. Berlin, Kopenickerstr. 116.

Tüchtige erfahrene **Schlosser** f. Blech- u. Eisenkonstruktionsarbeiten zum baldigen Eintritt für dauernde Beschäftigung sucht a 5906 **Maschin.-Fabr. Baum, Akt.-Ges., Herne** (Westf.)

Bauartikel- u. Kohlen-Geschäft sucht p. sofort **jg. Kommis f. Kontor.** Derselbe muß mit gut. Zeugnis. u. besten Empfehl. verseh. sein. Off. u. R. L. 1749 an **Rudolf Mosse, Halle.**

Selbständ., jüngerer Zapfer per sofort gesucht **Konditorei Zorn.**

Auf einem Rittergute in Thüringen wird für Frühjahr 1914 ein a04688 **Fremdenaufseher** mit circa **40 fremd. Arbeitsleuten** gesucht. Gefl. Offerten a. d. Exped. ds. Bl. unt. T. 3577.

Einen jüngeren Sattlergesellen sucht sofort **Otto Zwarg, Remsdorf.**

Kegelaufsteller gesucht v332 Kegelbahnrest., Kurzegasse.

Leute zum Mitbenutzen werden angenommen Breitestraße 10.

Jg. Maschinenschreiber suchen **Rechtsanwälte** 6680 **Elze u. Meyer, Martinsberg 14.**

Wärter, Wärterinnen, Hausbursche, Hofmeister, Knechte sucht Ernestine Hellmann, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, königstr. 23.

Erstkl. Rockschneider finden dauernde Beschäftig. Franz Wostanga, Gr. Ulrichstraße 17.

Jüngere Gutscher u. Diener finden Stellen durch **Blanckenburg, Ludw. Friedrich & Karoli,** gewerbsmäßige Stellenvermittler, Steinstraße 12. (a560

14- bis 15j. Laufbursche gef. Steinweg 48, 3 l. *

Ordentl. Hausbursche v. 14 b. 16 J., per sof. gesucht Wöchtr. 14, Bäckerei. (b6831

Polsterer stellen ein (b6182 **Haltische Tischlermeister,** Gr. Ulrichstraße 50.

Schule f. sof. sucht. Böttchergesellen, w. selbst. arb. kann. **Gebr. Hoyer, Wolfmannsh. 34.**

Tücht. Schmiedegesellen stellt sofort ein **Paul Weidler, Dieskau.**

Jg., kräft. Arbeitsbursche gesucht R. Kunze, Magdeburgerstraße 27.

Jüng., anständ. Laufbursche sofort gesucht Buchhandlung Dr. Minter, Gr. Steinstraße 68.

Junger Hausbursche sofort gesucht. Deutsche Lostabwarenfabrik Kronprinzenstraße 4.

Jüng., selbst. arbeitenden **Elektro-Monteur** sofort gesucht. Curt Jähnig, Naumburgerstraße 9.

Jüng. Schmiedegesell. für sofort gesucht. Karl Bunt, Broschwitz, Station Peißen.

Flotte Schreiber gesucht. Off. u. U. 8298 a. d. Exp. d. Bl.

Einen Burschen von 16—18 Jahr., der mit Pferden umzugehen weiß, sucht bei hoh. Lohn a5946 **Friedrich Müller, Rohrmeddian** b. Kimmern.

Led. Knechte in Wochenlohn, **Knechtefamilien, Rübenroder** sucht **Richard Renner,** gewerbsmäßiger Stellenvermittler, kl. Ulrichstr. 5.

Lokomotivführer zum sofortigen Antritt gesucht. Off. unter T. 3517 an die Exped. d. Bl. (b6177

Mechaniker-Meister für die Werkstatt eines mittleren Installationsgeschäftes für Stark- u. Schwachstrom sucht **Louis Saemann** vormals **Rudolf Schaffhals, Bremen,** Georgstraße 32.

Schreiber v. 15—16 J. aus anständiger Familie, welcher gut rechnen kann, für sofort ges. Gefl. Off. mit näheren Angaben u. Gehaltsanspr. unt. H. 8348 an die Exp. d. Bl. *

Kräftiger Hausbursche, nicht unter 18 Jahre, gesucht. **Büchner & Herrmann,** Nicolaistraße 6.

Klavierspieler für alle Sonntage gesucht. Zu erfr.: Defaueriterstraße 4, im Restaurant.

Tücht. Tapeziergehilfe stellen sofort ein Gebr. Beitmann, Kunstmöbelfabrik.

Tücht. Schuhmacher sucht Joh. Reinhold, Steinbrstr. 28.

Ein Hausbursche für Küchenarbeit gesucht **Hotel gold. Schiff,** Eisleben. (a5950

Jg. Klempnergehilfen w. eingest. Rud. Haymann, 5.

Tücht. Beschlagschmied sucht Stove, b96

Raffinierstellgas. 43a, Gr. Ulrichstraße 17.

Gewissenhafter Repetitor gef., der ält. Rechtskandid. in 3—4 Mon. zum Examen vorb. Ausführl. Off. mit Honorarangabe u. A. 8361 a. d. Exped. d. Blattes. *

Laufbursche gesucht. Drogerie, Große Brunnenstr. 2.

Jüng. Hausbursche sof. ges. Hugo Schröter, Hirtenstr. 14. (K20

Elektromonteure werd. eingestellt. O. Heyde, Deutschestr. 78. (+349

Ein kräft. Schuljunge ges. Rosenthal, Leipzigerstr. 1.

Für Reit-Institut verbeirat. finderl. Kutscher, dess. Frau saub. ist, gef. Freie Wohng. Verk. mögl. mit Frau u. Zeugn. zw. 11 u. 12 U. Lauchstedterstr. 1. +292

Suche sofort jungen Mann, Polizeibunde-Dressuranstalt, Schloß Freimfelde, gegenüb. städt. Schlachthof. *

Jungen anständigen **Bäckergesellen** sucht s. 19. 10 Otto Hoffmann, Zörbig. (a04695

Guter Restaurat oder Restaurateurin f. Kino gesucht. Offerten m. Gehaltsanspr. u. B. L. 1756 an Rudolf Mosse, Halle. (5565

Prov.-Rest. w. b. Restaur. u. Saalbau a. eingef. 1. ein. neuen Art. b. Nahrgsm.-Brch. gef. Zmeld. mit. 1—2 Uhr Weiß Volmannst. 11, 2 ou.

J. kücht. Schneidergesell. f. Oberhemden, Lauchstedterstr. 27.

Wir suchen für unsere **fein. Margarine Prod.** da, wo wir noch nicht eingeführt sind, rühr. Vertret. **Brockerhof u. Co., Krefeld,** Margarinewerk.

Heizungs-Monteur, durchaus selbständig, für dauernd gesucht. Meldungen bei **G. Günter,** Königstr. 82. (b6844

Für Versandgeschäft ein Fabrikkontors suchen wir zu Ostern 1914 einen **Lehrling** mit gut. Schulbildung für kaufm. Kontor zu Ostern 1914 gesucht. Offerten unt. P. 8355 an die Expedition d. Bl. erbet.

Für großen Bauartikel- und Kohlengeschäft wird 1. April 1914 ein **Lehrling** für Kontor gegen monatl. Vergütung gesucht. Bewerber müssen mit beiden Schulzeugn. versehen sein. Off. unter **B. D. 1755** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Lehrling (57 für mein Herrengarderob.-Geschäft per sofort gesucht. Julius Hammerschlag, 36 Große Ulrichstraße 36.

Tüchtiger Bäckermeister stellt noch **1 Gesellen** ein per sofort oder Ostern. Zu erfragen (b6190 Leipzigerstraße 77.

Weibliche

Suche zum 1. Januar **eine tüchtige Köchin,** die etwas Hausarbeit mit übernimmt. (b6789 Frau Regierungsbaumeist. **Kallmeyer,** Katterplatz 3.

Flotte Verkäuferin für lebhaftes **Papiergeschäft** per sofort oder später gesucht. Off. unt. **L. 2254** an **Haasenstein & Vogler** erb. (b280

Landwirtschaftserinnen u. Lehrmädchen, Mädchen für Küche u. Haus, Zimmern, Stubenmädchen, Hausmädchen für Guter sucht stets **Marie Wantzlöben,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, **Hallorenstr. 1b,** nmrkt.

Stellenvermittlung für Handlungsgehilfinnen wochentäglich b. 12—3 Uhr. Unentgeltlich für Geschäftsinhaber u. Vereinsmitglied. **Unterricht** in allen Handelsfächern.
Stenographie u. Maschinenschreiben, **Franz u. Engl. Mittagstisch, Pension.** Vorträge, Unterhaltungsabende.
Kaufm. Verein für weibl. Angestellte. (178
Gr. Ulrichstr. 16, Eingang Bildergasse, Fernspr. 3119.

Jede Hausfrau ist in der Lage, sich bei den teuren Zeiten einen guten Nebenverd. zu verschaffen. Näh. d. R. Riemeyer, Hamburg 107, Langereihe 83.

Sb., ausf. Aufwartefrau sof. ges. Niemeyerstr. 14, 1 r.

Aufwartefrau f. Freitag od. Sonnab. f. einige St. vorm. gesucht. Meldung: +296 Rudolf Haymstr. 23, III. r.

Dienstmädchen per sof. f. ll. Restaurant ges. Reuteres Dietischerstraße 24, **Fr. Lehmann.** +301

Jg. Mädchen für vorm. gesucht (b6826 Wittestraße 9, pt. r.

Eins. Dame sucht für sof. oder 1. November (b6827 **Mädchen,** welches etwas kochen kann. Vorst. nachm. zw. 3 u. 5 Uhr **Reichardstraße 3, part.**

Suche per sof. od. 1. Nov. **ein Hausmädchen,** welches nähen kann u. schon in bess. Häusern gedient hat. Frau A. Lüttig, Leipzigerstr. 46, 1.

Ein junges Mädchen (als 2. Mädchen) wird zum baldigen Antritt gesucht * Zinsgartenstraße 12, 11.

Branchekundige Verkäuferinnen für die Abteilungen: Schreibwaren, Bijouterie, Galanterie, Lederwaren, Spielwaren gesucht. Gefl. Offerten mit Bild, Zeugn.-Abschrift. u. Gehaltsanspr. erbeten. ma167 **Hermann Tietz, Gera-R.**

Branchekundige Verkäuferinnen für Tapisserie, Herrenhüte und Mützen, Manufaktur per sofort oder später gesucht. Gefl. Offert. mit Bild, Zeugn.-Abschr. u. Gehaltsanspr. erbeten ma168 **Hermann Tietz, Gera-R.**

Kassiererinnen u. Warenkontrolleurinnen per 1. 11. gesucht. Gefl. Offert. mit Bild, Zeugnisabschr. und Gehaltsansprüchen erbeten. **Hermann Tietz, Gera-R.**

1 erste Arbeiterin für Aenderungs-Atelier gegen hohen Lohn sofort gesucht. Modehaus Wilhelm Schönbeck, Nordhausen.

Für das städtische Krankenhaus Weißenfels wird ein kräftiges, sauberes und gewandtes **Küchenmädchen** (Alter: 22 bis 26 Jahre) sofort gesucht. Gehalt 16 Mk. monatl., 9 Mk. Fahrmarktsgeld, 20 bis 30 Mk. Weihnachten und 2 Wochenfleder frei. Meldungen mit Zeugnissen erbeten an die Oberschwester. mo170

Hausmädchen für sofort oder später nach mittags gesucht * Gr. Ulrichstraße 25.

Anständ. u. ordentl. Frau **als Aufwartung** (b6183 Geiststraße 68.

Frdl., anständ. Fräulein für Konfektion gesucht * Ludwig Wucherstr. 56.

2 tücht. Schneiderinnen auf Kost. u. Kleider b. hoh. L. sof. ges. Bölbergasse 2, 1. *

Dienstmädchen, welches schon in Stell. war, gesucht 21, Waisstr. 3. (b310

Mädchen vom Lande für bürgerl. Haush. u. zu Kindern gesucht +277 Bertramstr. 4, 1. r.

Modell z. Frisieren gesucht **Tiller, Gr. Steinst. 34.** +330

Tüchtige Schneiderin ins Haus gesucht. +331 Beschlagistraße 25, 1.

Jüng. Aufw. 8—11 U. vorm. gef. Germanstr. 3, III. l.

Saubere Waschfrau jede Woche für Montag u. Dienstag gesucht (5546 Talamstraße 6, 1.

14- od. 15j. Mädchen für Kinder u. leichte häusl. Arb. sof. gesucht. Frau Weber, Merseburgerstr. 13, pt. +338

Sauberes, ordentliches Mädchen, nicht unter 17 Jahre alt, zum 1. November gesucht * Seppenstr. 25a, III. l.

Sb., ehrl. Aufwartf. f. vorm. gef. Geistst. 44, III. *

Aufwartung (weibl. od. männl.) für Institut gesucht * Krukenbergstr. 27, pt.

Aufwartung für 2 Tage in der Woche gesucht * Ludwig Wucherstr. 33, III.

Ehrl., solid., fleiß. Dienstmädchen zu einz. Dame sof. oder später gesucht * L. Wucherstr. 44, part.

Saubere Aufwartung für vormittags gesucht Fritz Reuterstr. 13, II. r. *

Fleiß., kinderliebes Mädch. ges. Kronprinzenstr. 2, pt. *

Jg. tücht. Aufw. b. gut. Lohn sof. ges. Bismarckst. 12, II. l. *

Mamsells, Köchin, Stuben-, Haus-, Kindermädch., Mädch. a. Land sof. u. sp. (Tel. 3872) Laura Faleke vorm. Batt, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Schmerstr. 22.

Ges. nach Chemnitz i. Sa. z. 1. Nov. od. später **sol., fleiß. Mädchen** mit g. Zeugn., das etwas Kochkenntn. u. in bess. Hause gedient hat, in gut. Haushalt (auch d. Beymirth). z. spät. Magdeburgerstr. 56, II. *

Köchin, Stuben-, Haus-, Kinderm. u. Mädchen a. Alleinstehen. f. Emma Franke, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Schmerstr. 4.

Tüchtige Mamsel für Automaten-Restaur. sofort gesucht. 997 **Frau Helene Schnabel,** Leipzigerstr. 52.

1 saub., ges. Aufwartung von 7—10 Uhr vormitt. in frauenl. Haushalt gesucht * Defauteristraße 6b, II.

Tüchtige Waschfrau, Saubere Putzerin gesucht Paradeplatz 1a.

Saub., jg. Frau f. nachm. ges. Zu meld. 4—5 Uhr * Kaiserstraße 24, pt. r.

Jg. Mädchen, nicht unter 18 J. f. leicht. Dienst ges. * F. Müller, Merseb.-Str. 64.

Helmarbeiterinnen ges. Lohn. Handarbeit sof. überallhin. Origin.-Muster samt Erklärung geg. 50 Pf. in Marken. Handarb.-Verf., Dresden-N., Schäferstr. 38.

Flotte Verkäuferin sofort od. 1. November ges. Obsthaus, Leipzigerstr. 19.

Tüchtige, ältere **Filial-Leiterin** sowie einige tüchtige **Verkäuferinnen** nur aus d. Lebensmittel- od. Butterbranche kom. als **lernende Verkäuferin** junges Mädchen aus anderer Branche gegen hohe Vergütung gesucht. Bewerbung mit Angabe der bish. Tätigkeit unt. C. 8363 an die Exped d. Bl.

Perfekte (b100 **Taillenarbeiterin** sofort ges. * bei hoh. Lohn sof. ges. Frau Lorenz, Königstr. 41.

Aufwaschfrau sofort gesucht. 999 Brauhausgaststätten-Automat.

Geübte **Pelznäherin** findet Beschäftigung. **A. Huth & Co., Halle a. S.,** Energ. Frl. f. Bupp.-Verl. ges. Kroton, Geistst. 16. (b327

Aufwartung ges. Magdeburgerstraße 64, pt. J. kräft. Mädch. a. Aufw. 7-12 vorm. ges. Königstr. 64, III. r.

Laufm., 13 J. alt, gef. Bügelmaschinenarbeit. 5. 14—16j. saub. Aufw. sof. ges. Kronprinzenstr. 45, pt. r.

Fleiß., tücht. Mädchen für Küche und Haus sucht bei gutem Lohn (b323 Göbel, Talamstr. 1, II.

Tüchtige Näherinnen sofort gesucht * Deutsche Lostabwarenfabrik Kronprinzenstraße 4.

Dienstmädchen zum 1. November gesucht * Spitze 35.

Für sof. wird ein geb., jg. Mädchen aus gut. Familie für 3jähr. Knaben nachm. gesucht. (b6184 Offerten unt. N. 8353 an die Expedition d. Blattes.

Arbeiterin stellt sofort ein * Deutsche Lostabwarenfabrik Kronprinzenstraße 4.

Saub., 15—16j. Mädchen von ausw. gesucht * Frau Baumann, Spitze 26.

Tücht. Rock- u. Leibjackenarbeiterin werden von erster Firma bei hoh. Lohn für dauernde Beschäft. ges. Zu erfrag. Dorotheenstr. 4, II., bei Kurze.

Rest. Mädchen per sof. Lohn ges. Gr. Klausstr. 30, pt. *

Saubere Näherin ges. Albert Hammer, Geistst.

Bess. Mädchen, d. nähen u. plätten verst., f. 4j. Kind und etwas Hausarbeit bei hohem Lohn nach Hamburg gesucht (b6833 Magdeburgerstr. 10, 1. l.

1 einf., aber saub. Wirtschafterin w. f. ein Bauerngut z. bald. Antritt gesucht. Zu melden * Zinksgartenstr. 12, II.

Saub., tücht. Mädchen zu sof. od. später gesucht * Rudolf Haymstr. 32, pt.

Jüng. Aufwartung gesucht (b085 Rud. Haymstr. 32.

Saub., fleiß. Mädchen für vormittags gesucht Rud. Haymstr. 17, II. r.

Ehrl., zuverl. Mädch. f. kch. u. h. ges. Krolow, Geistst. 16.

Mädchen für Küche und Hausarb. sofort gesucht * Holland, Zapfenstr. 18.

2 Köchlernende ohne gegenf. Verg. sof. ges. Off. u. T. K. 266 an Gründer, Magdeb. 13a.

Jg., bess. Mädchen z. Erlernen d. ff. Damenschneid. gesucht Meckelstr. 16, pt. *

Jung. Mädchen kann die Damenschneiderei gründlich erlernen * Hackebornstraße 3, pt. r.

Weißnähen u. Zuschneid. k. jg. Mädch. gründl. erlernen. Tarifst. 50, II. r. *

Lernende f. feine Damenschneiderei wird angenom. Schwinge, Geleinusstr. 35.

1 Lehrfräulein sucht sof. Strauß, Herren-Hute. +334 Leipzigerstr. 68.

Lernende Verkäuferin aus. anst. Familie geg. sofortige Vergütg. ges. **Gr. Ulrichstr. 31,** Papier- u. Kunsthandlg.

Suche für mein Kaufhaus **ein Lehrmädch.** sofort oder 1. November. Angebote mit Bild an (o96 **Georg Wassermann,** Zahna (Bez. Halle) Mittelstraße 8.

Stellen-Gesuche

Männliche

Kutscher, in gesetzt. Alter, sucht Stell. f. sofort oder 1. Januar. G. Jungn. tieb. zur Seite. L. Abrecht, Trebichau b. Köthen. a04690

Solid., intelligent. Mann, im Rechnen und Schreiben sehr gut bewandert, mit guten sozialen Kenntnissen, sucht passende Stellung. Off. b. Mittwoch mittag u. U. 8258 an die Exped. dies. Blatt. *

20 M. bemj., der mit eine Stell. serich., als Bote, Portier, Gute Zeugn. und Kaution vorh. W. Off. erb. u. O. U. Landsbergerstr. 9, III.

Schuhmachermeister bietet sich a. Filialleiter an. Welche Schuhfabrik od. Fa. würde eine Filiale errichten in einer Stadt, sehr günst. Lage, Laden mit Wohnung vorhanden. +276 Off. u. L. 14891 an b. Ull. b. Ges. Jerusalemstraße 34.

Rest. Mann sucht Stell. als Portier, Bote, Hausm. od. dgl. Offert. u. K. 8350 an die Expedition d. Bl. *

Tüchtiger Kaufmann, welcher einige Mille Mark Kaution stellen kann. Hochbranche bevorz. a04689 Off. m. Geh.-Anspr. unt. T. 3577 an die Exp. d. Bl.

Suche f. m. Sohn zu Ostern Lehrstelle in elektrotechnischem Fach. Offerten u. T. 3537 an die Expedition d. Bl. (a5956

Jg., anst., gebild. Mann sucht Stellung per sof. od. 1.11 in techn. Büro als Zeichner. Off. unt. E. 8345 an die Expedition d. Bl. *

Tüchtiger, erfahrener **Mechaniker** sucht für Nachm. od. Abd.-Std. ev. ingew. Beschäft. * Offerten unt. F. 8346 an die Expedition d. Blattes.

Jg. Mann, Maler, sucht Beschäft. Off. unt. E. 8328 an d. Exped. d. Blattes. *

Jg. Mann, 193., gel. Tischl., sucht irgendw. Beschäft. * Offerten unt. V. 8319 an die Expedition d. Blattes.

Mann s. Stell. als Portier usw. Kaut. f. geft. w. Off. u. U. 8318 an d. Exp. d. Bl. *

H. C. Weddy-Pönicke Leipzigerstrasse 6 Fernsprecher 292 erlaubt sich auf seine bedeutende **Spezial-Abteilung Oberhemden nach Maß** in feiner, wohlgepflegter Arbeit — ergebenst aufmerksam zu machen. —
Erfahrene Zuschneider sowie sachkundige Verkäufer bieten Gewähr für individuelle Bedienung in jedem einzelnen Falle.
Grosses Lager in fertigen weissen und farbigen Oberhemden
Mark 4.75 5.00 5.50 6.00 6.75 7.50 usw.
Unterzeuge, Krawatten, Kragen Handschuhe, Hosenträger usw.
in reicher Auswahl und jeder Preislage.

Weibliche

Wirtschafterin sucht Stell. in frauenlos. Haushalt. * Off. u. E. 8325 a. d. Exp. d. Bl.

Anst., ält. Aufwartf. f. ¾ ab. ganze Tage Beschäft. Off. u. J. 8349 an d. Exp. d. Bl. *

Gebild. Frl., 30 J., von ausw. sucht Stellung als **Haushälterin** bei einz., bess. ält. Herrn. Gefl. Offert. u. M. F. 500 postlag. Erfurt. (a5958

Bess. Mädchen sucht Stell. bei einzelnen Leuten hier oder auswärts. * Offerten unt. M. 8352 an die Expedition d. Blattes.

Fräulein wünscht als Filialleiterin Stell., gleichviel welche Branche. Kaution vorhanden. Werte Adressen an M. F., Halle, Friedrichstr. 4, 1.

Anständ. Frau s. Stelle z. Kontor- od. Lad.-Reinem. Off. u. L. 51 an d. Bl. d. Bl. Bl. Leipzigerstr. 34. +320

Jg. Mädchen, 19 Jahre, 3 Jahre in Stell. gewesen, etwas nähen u. kochen gelernt, sucht zum 15.11. **Stellung als Stütze.** Offerten sind zu richten an **G. Franke, Görzig, Anh.**

Jg. Frau f. **Heimarbeiten.** Off. u. L. 15051 an d. Ull. d. Bl. Leipzigerstr. 34. +310

Ordentl. Frau sucht noch mehrere Wäschen +286 Meckelstr. 14, Hof, b. Keller.

Bess. Frau f. n. Waschfest. Fr. Oest. Glaucharerst. 33, II.

Sb. Waschfrau s. n. Wäschen. Off. u. C. 8343 a. d. Exp. d. Bl.

Sb., kräft. Waschfrau sucht **Wäschen** Adolfstr. 10, II. *

Jg. Frau sucht Wäsche zu nähen u. auszubess. Off. u. N. 8333 an d. Exp. d. Bl. *

Jg. bess. Frau s. Stelle a. Stütze ob. Wirtsch. Off. u. U. 8338 a. d. Exp. d. Bl. *

Jg. Mädch. f. gesch. f. nachm. l. H. od. a. Kind. Parkstr. 23, II. *

Wer gibt anst. saub. Frau **Wäsche z. Wasch. u. Plätt.** ins Haus? Offerten unter D. 8324 an d. Exp. d. Bl. *

Jg., kräft. Mädchen vom Lande sucht 1. 11. Stell. bei ält. Leuten od. jg. Ehepaar. Zu erfragen bei Böhel, Wa89 Beschlagistraße 24.

Stütze, Dienstmädchen suchen Stelle 15. Oktober. **Emilie Hagelgans,** gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Leipzigerstr. 13. Telephon 3872.

Jg. Mädchen 20 J. alt, s. Stell. als kern. Mamsell ohne gegenseit. Verätt., ev. eine Zofe, ist. od. spät. Gefl. Off. u. L. N. Helfta b. Eisleben, Kirchstr. (a5959

1 jg., gesunde Amme sucht Stellung (a04693 **Morl Nr. 2, Station Teicha.**

Barbier-Landundschaft unter günstig. Bedingung. sofort zu übernehmen. Off. unter B. W. erbeten postlagernd Zörbig. +279

Stühle z. Flechten w. angenomm. Dachtstr. 6, pt. l. *

Heiraten

Illustrirtes Blatt MAR AGE Leipzig Dresden 1. verbreit. Heiratszeitg. Probe-No. gratis.

Witwe, Anfang 50er Jahre, möchte sofort oder später älteren Herrn in Wirtschaft führ. Off. unt. N. 3053 postlag. Wansleben a. See. +284

Tücht. Geschäftsmann, 28 J. alt, stattliche Erscheinung, wünscht sich mit häuslich erzogener Dame, mit Vermögen, zu verehelichen. Gefl. Offert. unter L. 1499 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. +29

Staatsunterbeamter, 27 Jahre, ev., verträglich. Charakt., solid, wünscht m. häusl. erz. Mädch., m. ausf. Aufst. u. etw. Verm., bek. zu werden zwecks Heirat. Offerten, möglichst m. Bild, erbeten unter P. M. 567 postlagernd Zeitz. a04694

Sol. Fräulein, Ende20er, mittelgr. und dunkelblond, wirtschaftl. erz., gute Aussteuer, sp. ein. Tausend M. Verm., w. b. Bekanntsch. ein. sol. Hrn. v. gut. Char. zw. Heir. Geschäftsm. ausgeschl. Gefl. Off. erb. unt. A. 33 hauptpostl. Dessau. *

Geb. Fräul., Anf. 30er, Süddeutsche, Waise, anziehende Erscheinung, sucht Bekanntsch. ein. ält. geb. sol. Herrn zw. spät. Heirat. Gefl. Off. u. M. D. hauptpostlagernd. *

Verschiedene

Moderne **Damentaschen. Hch. Krasemann,** nur Schmeerstr. 19. 50% Rab. b6824

Graue Haare und verz. Ergrauen verhindert **Pariser Nußhaaröl „Brünett"** a 75. **Schwanen-Drog. Halle,** untere Leipzigerstraße, gegenüb. Gardinenhaus.

Tücht. Pianistin würde, um bekannt zu werden, ält. Dame gegen Honorar gern zuweilen etw. vorspielen. * **Brachmann.**

Weißnähen, Wäscheausbess. in u. außer d. Hause. +278 Johanna Lang, Kirchnerstr. 18.

Barbier-Landundschaft unter günstig. Bedingung. sofort zu übernehmen. Off. unter B. W. erbeten postlagernd Zörbig. +279

Stühle z. Flechten w. angenomm. Dachtstr. 6, pt. l. *

Einträgliche Existenz bietet leistungsfähige Firma einem tüchtigen Herrn durch Uebernahme eines dort zu errichtenden Geschäftes, welches von der Wohnung aus betrieb. werden kann. Das Geschäft bringt bei entsprech. Tätigkeit bis zu 1000 Mk. Jahresverdienst. Besondere Vorkenntnisse sind nicht Bedingung, da d. mit Antert. erfolgt. Berücksichtigt werd. nur mögl. verheirat. Bewerber von gut. Ruf m. nachweisbar. 800 Mk. Barmittel besitz. Ausführl. Off. an die **Fa. Johann Herbert & Co., Bremen.** b622

Gute Mittel! Gute Erfolge!
Frauen finden alle Artikel, sanitäre und hygienische, billigst. Kostenloser Rat in sanitären Angelegenheiten. Sprechstunden 9—8 Uhr, Sonntags 9—12 Uhr.
Sanitas-Depot Vertrieb mediz. Neuheiten. Dr. med. Ernst Geyer & Co. Halle S., Leipzigerstr. 11. Eingang Kl. Sandberg. Kein Laden. +218
Nur Frauenbedienung. Auskunft, brieflich, verschl., nur gegen 20 Pf. Briefmarke.
Frauen-Spül-Spritzen wie sie sein sollen, enorm billig: 1.95, 3.00; beste nur 4.00, 5.50, 6.50, 7.50. Diskreter Nachnahme-Versand.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0010

„Mag auch die Liebe weinen . . ."

7) Roman von **Fr. Lehne.**

Copyright 1913 by Greiner & Comp., Berlin W. (Nachdr. verb.)

Und wieder las er den Brief bis zu der Stelle, wo ein Bruder ihn bat, Lora Berger zu veranlassen, Cäcilens Erziehung von neuem in die Hand zu nehmen.

Das war ihm ein lieber Auftrag; er wollte nicht säumen, ihn ausführen. Er sah nach der Uhr; es war gleich fünf; vielleicht würde er die Damen zu Hause antreffen.

Er kleidete sich um; der Diener reichte ihm Hut, Handschuhe und Stock, dann ging er. Eine leere Autodroschke fuhr an ihm vorüber; er rief sie an — die Sehnsucht, das holde Mädchen wiederzusehen, trieb ihn — aber er redete sich ein, daß er die Bitte des Bruders so schnell wie möglich erfüllen müsse . . .

In letzter Zeit hatte er Lora Berger etwas verändert gefunden. Sie hatte ihre frühere Unbefangenheit gegen ihn verloren, war scheu geworden und wich ihm aus. Nicht gerade merklich, doch er fühlte: es war etwas Fremdes zwischen sie getreten. Er vermißte ihr kindliches Lächeln, die ungeheuchelte Freude, mit der sie ihn immer begrüßte.

War es ihre Kunst, die sie so ganz gefangen nahm, sie ihm abwendete? Gar manchmal hatte er schon darüber nachgedacht. Es beunruhigte ihn. Sie sollte ihm nicht entgleiten. Es sollte nichts anderes Macht über sie gewinnen als ihre laute bewußte, scheue Liebe . . .

Er traf sie allein; Frau von Matthes hatte eine Einladung zum Tee angenommen. Während ihm das Stubenmädchen diesen Bescheid gab, hörte er Loras volle schöne Stimme aus dem Musiksalon erklingen; sie übte. Er ließ sich Fräulein Berger melden. Gleich darauf trat sie ihm entgegen.

„Frau Geheimrat wird sehr bedauern, Herr Graf." „In der Hauptsache gilt mein Kommen heute Ihnen, Fräulein Lora — — doch davon nachher", fügte er auf ihren erstaunt fragenden Blick hinzu.

Er nahm Platz und sie setzte sich gleichfalls. Die Fenster waren geöffnet, und der Blick schweifte weit über die im ersten frischen Blätterschmuck prangenden Bäume und die saftig-grünen Rasenflächen des englischen Gartens hin — ein anmutiges, herzerfreuendes Bild.

Der Legationsrat sah Lora an, und sie schlug die Augen nieder vor seinem liebevoll forschenden Blick.

„Mich dünkt, Sie sind blaß und etwas schmaler geworden, Fräulein Lora", wahrscheinlich überanstrengen Sie sich bei Ihren Uebungen."

„O nein, durchaus nicht! Ich tue es ja so gern und bin Frau von Matthes zu tiefer Dankbarkeit verpflichtet, weil sie mir Gelegenheit dazu gibt."

„Muß es denn durchaus sein?"

„Ja, Herr Graf, es muß sein! Sichern mir doch die Aufsichten, die man mir gemacht, ein unabhängiges Leben! Ich muß gestehen, ich bin hier so verwöhnt worden, daß mir die Lust vergangen ist, mich als Lehrerin durchs Leben zu schlagen."

Ein Schatten flog über sein Gesicht.

„Das ist allerdings sehr betrübend."

„Ah, Sie scheinen nicht damit einverstanden zu sein, Herr Graf", meinte sie lebhaft, „aber durch Frau von Matthes Güte habe ich so viel vom Kunstleben kennen gelernt, daß es wohl begreiflich ist, wenn mich der Gedanke nicht mehr so begeistert, an einer Schule in irgendeiner kleinen Stadt als Lehrerin zu wirken."

„Natürlich! Das Theater lockt mehr! Vollkommen begreiflich. Wie ein verderbenbringendes trügerisches Licht ist es, das die Motten umfliegen", entgegnete er in ungerechtfertigter Gereiztheit.

Sie blickte hinab auf ihre schmalen weißen Hände.

„Nicht die Bühne ist es, Herr Graf", versetzte sie leise, „an die denke ich nicht dabei — an die Kunst allein, an die Musik — —"

„Soll ich das wirklich glauben, Lora? Sind nicht die Aussichten auf künftigen Ruhm bestimmend für Sie? Dazu das bunte Wielerlei — —"

„Gerade das schreckt mich eher ab und ängstigt mich." Sie hob die klaren Augen und schaute ihn offen an.

„Wie meinen Sie das?"

„Wenn ich auch meiner Aufgabe ganz sicher bin, so weiß ich genau, daß der Gedanke an Zuschauer mich beunruhigen wird — und dann", sie hielt inne.

„Nun, und dann?" drängte er.

„Ich weiß nicht — da ist ein Gefühl — ich kann das nicht so singen, ich glaube, ich könnte nur die „Elisabeth" im Tannhäuser singen — niemals eine Steglinde oder Elsa, wenn ich denke, daß mich da ein fremder Mann — sie stockte und wurde rot und verlegen.

Eine heiße Freude erfüllte ihn. So also dachte sie, so zart, so keusch — und das war keine Lüge und Verstellung. Es stimmte auch mit seinen Gedanken überein: für ihn waren die Begriffe Lora und die Bühne unvereinbar. Sie gehörte in das Heiligtum eines Hauses — seines Hauses . . . . Welch ein köstlicher Schatz war dieses Mädchen!

„Vielleicht werden Sie mit der Zeit doch diese Scheu überwinden?"

„Nein, Herr Graf, das werde ich nie, ich weiß es ganz genau."

„Wie denn?" Er sah ihr zögern, drängte, und da erzählte sie ihm stockend, daß sie im März in Darmstadt gewesen sei, um dort zu gastieren; man habe ihr ein vorteilhaftes Engagement angeboten. Es ging alles gut auf der Probe — aber im dritten Akt sei sie dem Lohengrin einfach davongelaufen — und dieses Gefühl würde sich nie verlieren. Man habe sie ausgelacht, habe ihr gut zugeredet — aber es sei ihr unmöglich gewesen . . ."

In höchstem Erstaunen hatte er zugehört.

„Davon weiß ich gar nichts."

„Ich hatte Frau von Matthes dringend gebeten, nicht darüber zu sprechen, weil ich mich meiner kindlichen Schwäche schämte."

„Und dennoch üben Sie weiter?"

„Frau von Matthes meinte, ich würde noch anders denken lernen; sie habe anfangs genau so gefühlt, aber die Begeisterung für die Kunst stehe alles vergessen! Ich lerne weiter, weil es mir Freude macht — und ich denke als Konzertsängerin vielleicht."

„Da ist doch auch wieder die Oeffentlichkeit —"

„Aber anders. Da sehe und höre ich niemanden. Ich singe meine Lieder für mich allein! — Im Winter, zu Beginn der Saison, beabsichtige ich mein erstes Konzert zu geben!"

„Also alles schon entschieden?"

Sie nickte eifrig.

„Ja, und darauf freue ich mich sehr."

„Ah, dann kommt ich jedenfalls mit meiner Bitte zu spät — oder vielmehr mit der Bitte meines Bruders —" Nun sprach er ihr davon, sachlich, ohne Ueberredung — sie sollte unbeeinflußt entscheiden. — „Natürlich, wenn auch mein Bruder Sie in jeder Hinsicht entschädigen wird, Fräulein Lora, so wird es doch nicht mit dem zu vergleichen sein, was Sie aufgeben, was Ihnen zweifellos auf Ihrer zukünftigen Künstlerlaufbahn an Gold und Lorbeer blühen würde! — Und in Lengefeld ist es auch einjamer als da, wohin Ihr Impresario Sie führen wird . . ."

Gesenkten Hauptes hörte sie zu und dachte nach. Bei seinen letzten Worten sah sie ihn an und fragte schnell:

„Sie reden mir ab, wollen sich nur eines Auftrages entledigen?"

„Nein, Fräulein Lora! Ich zeige Ihnen nur das Für und Wider. Sie sollen sich nicht durch mich Mitgefühl mit Sissi beeinflussen lassen! Es gilt Ihre aussichtsvolle Zukunft!"

Sein Gesicht blieb undurchdringlich. Doch sein Herz klopfte stürmlich wie nie in seinem Leben. Wenn sie sich

Bleyle's gestrickte Knaben-Anzüge sind weltbekannt als beste, solideste Schul-Anzüge. Preis-Katalog gratis.

Niederlage bei **H. Schnee Nachf.** Halle a. S., Gr. Steinstrasse 84.

Verkäufe

Grundstücke etc.

Ertragreich, Hof in Mecklenbg., 250 Mrg., darunter viele, gute Weiden mit 20 d. 30 St. Rindvieh, 5 Pferd. u. gef. Inventar, für 65 000 Mark bei kl. Anzahl. zu vk. Gebäude gut erhalten. Näh. d. Franz Cordes, Lüneburg. (a5813

Für Bäcker, Delikatesse-Geschäft pass. Geschäftshaus allerersten Lage für 25 000 M. zu verk. Näh. Notizagentur 26, Cöthen, Anh.

Hausverkauf, Hausgrundst. Herz 20 Zimmer, rud. Wohnungen, zu verkaufen durch die Kanzlei des (412 Justizrats Herold, Brüderstraße 8, I.

Haus, neuzeitl., mit 300 M.-Wohn. bei 7000 M. Anzahlung, zirka 600 M. Ueberschüss, Nähe Leipzigerstr. zu verk. Für Selbstkäufer. Näh. u. P. 8306 an die Expedition d. Bl. *

Gut, 70 Morgen, pa. Land u. Geb., volle Ernte u. komplet. Vieh u. Inv., weg. zur Ruhesetzg. zu verk., geht gut zum Vorzeitlerten. *

Landgasthof w. Todesfall für 35 000 M. bei 4000 M. Anzahl. sof. zu verkaufen. Fischerei in u. Landstädchen mit Materialw.-Gesch. f. 24 000 b. 4000 M. Anz. zu verk., wchtl. 4—5 Schweine nim. Alteingeführtes 1545 Bäcker Bauer, Naumburg a. S., Bahnhofstr. 30.

Gut, Zinshaus, neu erb., auf d. Lande, Hof, Waschh., Stall u. Garten vorh., Pr. 18 000, Anz. 4000 M., Rest bleibt stehen, 1. Hyp. 10 000 M. fest, sof. zu verkaufen. *

W. Lutze, Halle a. S., Merseburgerstr. 97, 1. Rtg. 3-2.

Bin willens, meine 2 Häuser, an verkehrsr. Straßen gel., zu verk. Off. u. T. 3457 an die Expedition d. Blatt. *

Neuere Grundstücke i. Nordmit 4 Etagen-Wohnungen, 6 % verzinst., für 48 000 M. zu verkaufen. *

Off. erb. unt. N. 8313 an die Expedition d. Blattes.

Wegen Krankheit verkaufe sofort mein flottgehendes

Hotel

erstes am Platze, mit Gesellschaftssaal, schöne Fremdenz., bei nur 10000 Mk. Anzahl. Offerten erb. unter V. 8259 an die Exped. d. Bl. b8101

Neuer Haus, 4 Wohn., Pr. 48500 M., 3246 Miete, 4. v. Off. u. B. 8362 a. d. Exped.

D. Grundstück Häuslerstraße zu kaufen. Dummbeutel ist zu verkauf. Besichtig. durch d. Ortsschulz. daselbst. Näheres (3542 Viktor Schefftitz, 3.

Landwirtschaft

mit 70 Morg. Rüben- und Weizenboden, sof. zu verpachten od. auch zu verkauf. K. Petsch, Freyburg a. U.

Der beste Ausspann-Gasthof!!!

in einem Dorfe von über 5000 Einw. Nähe Merseburg, soll hohen Alters halber verk. werden. Gebäude, wie Grs. u. Garten sind in bestbar bekl. Zustande. Herz 35 000 Mk., Anz. 5—6000 Mk. Extra-Miete p. Jahr 600 Mk. Feuerkasse der Gebäude über 24000 Mk. Reklamefeld bleibt auf mehrere Jahre fest stehen. Näheres erteilt kulantest (a50 H. Kersing, Merseburg, Hohenmölsenerstr. 28.

Geschäfte

Nachweislich sehr gutgehend. **Restauration** mit Materialwarengeschäft preiswert zu verkaufen. Offerten unt. T. 3597 an die Expedition d. Bl. erbet.

Eilegerei, Umf. ca. 100 Ztr. sof. z. v. Off. u. E. 8326 a. d. Exp. d. Bl.

Gutgehendes **Material- u. Viktual.-Geschäft m. Schlacht.** sof. zu verk. Off. u. O. 8334 an die Expedition d. Bl. *

Flottes Materialwaren- u. Bitruiten-Geschäft mit wöchentl. Schlachten, Obst-, Gemüse- u. Kohlenhandlg. sofort Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Offerten unt. B. 8322 an die Expedition d. Blattes.

Friseur-Geschäft. Bin willens, mein Geschäft in Alshersleben sofort zu verkaufen. a5697 G. Hettige, Friseur.

Gasthof, 850 M. R., 200 M. Stadt. Kitnek, Blasiusstr. Privatstr. 2. 551

Gasthof auf Bierbacht zu verpachten. Kaut 1000 M. 30 N. 1. Besitz. Gr. Saal, Konzertg., Stall, usw. Ruf. Marke beif. A. Ritzer, Halle, Bertramstr. 21, III. (b330

Milchgeschäft, m. Pferd u. Wagen, zu vk. Off. u. G. 467 a. d. Rfl. Gleichstraße. 0132

Fortungsalb. bin ich gezwung., m. gutgeh. Wirtschaft, Gemüse-, Flaschenbier-Gesch., mit wöchentl. Hausschlachtl., billig zu verkaufen. Offerten unt. L. 11 an die Fil. dies. Bl. Leipzigerstr. 34. +324

Kleines Milchgeschäft sofort zu verkaufen. Off. unt. L. 31 an die Fil. dies. Bl. Leipzigerstr. 34. +322

Alteingeführtes 1545 **Zigarren-Geschäft** beste Lage, bill. Miete, z. vk. Off. u. B. B. 1753 an Rudolf Mosse, Halle.

Kaufgesuche

31. Haus b. fl. Anzahl., i. Gesch. pass., in d. Stadt od. bess. Dorf v. Selbst. gef. * Ausführl. Off. u. C. 8303 an die Expedition d. Blatt.

Bäckerei bei 2000 M. Anz. zu k. gef. Offerten u. B. 77 postlag. Dölnitz, Saalkr. +291

Villa 1. Alleinbewohnen mit Garten im Norden der Stadt zu kaufen oder zu mieten gesucht. Off. unt. K. 859 an Haasenstein & Vogler, Halle a/S. b365

Bäckerei. Suche sofort evtl. später eine Landbäckerei zu pacht. Off. erb. an die Fil. d. Bl. Bruttendorf. a04691

Für modern eingerichtete **Bäckerei** in guter Geschäftslage w. Pächter gef. p. 1. 1. 14 od. sp. Off. u. S 8308 a. Haasenstein & Vogler, Halle. b331

Gutg. Papiergeschäft in gut. Geschäftslage, wird zu pachten gesucht. +283 Off. u. L. 14931 an d. Fil. d. Bl. Leipzigerstraße 34.

Gasthof od. Restaurant suche zu pachten evtl. zu kaufen. Genaue Beschreib. erb. H. H. postl. Kitzschen b. Torgau. (a5964

Haus, Villa, Baustelle in mittl. Stadtgeg. zu k. gef. * Offerten unt. D. 8304 an die Expedition d. Blattes.

Hypotheken

12 000 M. zu 5 Prz. zur 1. Stelle gesucht. Off. erbet. unt. F. 3357 an d. Exped. d. Blatt. (1371

1. Hypothk. 32000 M. ges. Off. u. D. 7764 a. d. Exp. d. Bl. *

Institutsgelder haben wir auf hiesige Grundstücke in guter Wohnlage zur 1. Stelle unterzubringen. b6966 **Friedmann & Co.,** Halle a/S. — Poststr. 2.

Hypotheken zur 1. Stelle in allen Lagen nach Halle per sofort zu vergeben. : Keinerlei Taxkosten. : **II. Hypotheken** in Posten nicht unter **Mk. 10 000** durch b269 **Julius Joseph** Bank-Kommission Halle a/S., Kirchnerstr. 8. Tel. 5055.

5 bis 6000 M. auf gute erste oder ganz flott. zweite Hyp. auszuleih. Off. unt. U. 8342 ad. Exp. d. Bl. (b6829

3000 M. 1. Hyp. auszuleih. * Off. u. S 8296 a. d. Exp. d. Bl.

Kapitalien

Kapitalien in jeder Höhe gewährt, Hypotheken beleih. Darlehns-Bank für Handel u. Industrie, Filiale Halle a. S., Leipzigerstraße 27. *

Landwirtschaftliche Kapitalien an 1. und 2. Stelle zu mäßigen Sätzen bezw. auch Darlehen binter 2. u. 3. Stelle bin zu vergeben. Auch werd. auf Wunsch die gesamt. Hypotheken verhältnisse geordnet. Ferner beleihen, kaufen u. verkaufen wir Hypotheken u. Wertpapiere. Bankhaus Friedmann & Weinstock, Halle a. S., 12 Leipzigerstraße 12. Fernruf 811 u. 1277. Weissenfels a. S., am Markt. Fernruf 111.

Kapitalien von 50 bis 5000 Mark schnell, stens. Ratenrückzahl. Diskret. Näh. Frau Geiler, Halle a/S., Meckelstrasse 27, 2 Treppen. *

Brauner sucht geg. Rückzahlung in 2 Raten (1. 1. u. 1. 4. 1914) 500 M. Sicherheit verb. Vermittl. verb. * Offerten unt. J. 8329 an die Expedition d. Blattes.

Kapitalien Frau Sangemeister, Zeebenerstraße 52a, part. *

Kapital o. Selbstgeber auf Off. u. D. 8344 a. d. Exp. d. Bl. *

Selbstgeber gibt Kapitalien an reelle Perf. ob. Bürgen d. P. Keller, Sophienstraße 25, 1. Etg. *

Kapitalien in jed. Höhe v. 30 M. an, Hypotheken 1., 2., 3. Näheres C. Brandt, Naedoffr. 44, 9—7, Mittw. *

Verkäufe

Herren- u. Damenrad bill. zu verk. Turmstr. 156. (86

Zurückgesetzte **Tapeten** und **Reste,** jede Rollenzahl, moderne Muster, billig zu haben Walter Sommer, Leipzigerstr. 32. (131

Ein 3 mal gebr. Lavette-Lederanzug, für Automob.- oder Motorfahrer passend, neu 90 M., jetzt 50 M., zu verkaufen. (a04676

Offerten unt. T. 3277 an die Expedition d. Blattes.

Einfp. Leiterwagen und zwei Zweiradwagen bill. zu vk. Magdeburgerstr. 61. Hof.

Sauberes, schönes **Schlafzimmer** empfiehlt sehr preiswert Möbelfabrik G. Schaible neben Ratskeller. 1.92

Luzernehen, grün, trocken eingedbn., frei Hof Halle a. Xr. 4.50 M., ab hier 4 M., abzugeb. Rittergut Queis bei Halle. (42

= Billig! =

Waschgefäße: Waschwannen v. 5 M. an. Badewannen v. 3 M. an. Brühfässer mit Deckel von 4 M. an. Schöpffässer v. 0.65 M. an. Alle anderen Bürstenwaren dauerhaft u. billig. Lagerbesand. ges. Waren über **600** Stück. Lieferung frei Wohnung. **Bürstenhaus Schulze-hof 1.** dicht am Marktplatz. Gegr. 1878. e23

Eichene Spezialsc. Herren- u. Schlafzimmer (133 zu Fabrikpreisen verkauft Paul Röte, Dienstg.-Halle S. Möbelfabrik m. Dampfbetr. Eichen-Möbel bill. zu vk. (134) L. Buchererstr. 3.

Achtung! Gelegenheitskäufe! Achtung!

Gummiwaren.

Fahrrad- Decken Schläuche . . . . Stück von 1.75 an

Gebirgsreifen . . . . Stück 3.50

Wasserschläuche h5940 50 Pf.

Gartenschläuche . . . . Meter von 50 an

Gasschläuche Irrigatorschläuche . . . . Meter 50 Pf.

Gummiabsätze für Damen . . Paar 15—30 Pf. für Herren . . . 30—50 Pf. Ecken . . . . Stück 5 Paar 50 Pf.

Wringmaschinen, alle Grössen . . . . Stück Mk. 8.75

Kinderwagenreifen . . . . Stück 50 Pf. bis 1.50

Gummiwarenhaus Gr. Ulrichstrasse 35. Hauptgesch. Leipzigerstr.

Schwechten-Pianos völlig neu sind zum Selbstkostenpreis zu verkaufen. H. Lüders, Altestadt. 9-10.

Beliff. m. 1. o. M. (neu) spottb. zu v. Gr. Steinstr. 27/28, 3. Pf.

Piano, gut erh., zu 300 M. a. vk. Maercker & Co., Neue Promenade 1a. an d. Franckeschen Stiftungen.

Zurückgek., gut gearbeit. Plüschsofas unt. Pr. zu vk. (132) Gr. Steinst. 27/28, 3. Pt.

Billig! 500 gestrag. warmgefütterte Mäntel, Joppen, Pelze, Regenmäntel, Herbst- u. Winterüberzieh., Ulster, Jackett-Anzüge, Fracks, Gehröcke. (1348 alles feine Maßarbeit, **Militärstiefel** u. Schuhe, Schuhwerk jeder Art, Massenausw., wie bekannt, nur bei **Schleich,** Alter Markt 34.

Achtung! (a5894 3 edle, hirschrote Zucht-Teckelhünd. mit Stammb., unzugsbald. verkäuflich. Zimmer, Röröl., Berga-Röröl.

Auf Teilzahlung Möbel, Betten, Polsterwaren, Herren- und Damengarderobe, Manufaktur- u. Schuhwaren, Teppiche, Gardinen etc. etc. liefere unter strengster Diskretion. Off. u. C. 8122 an die Exped. d. Bl. e54

3 Betts. m. Matr. bill. zu v. Fleischerstraße 20.

Straußfedern, Fantasiefedern, Reiherimitationen kaufen Sie bill. im Laden Gr. Brauhausstr. 31.

Kleg. Kleiderschränke nur 31 M., Bettst. 38 M., Schreibt. 36 M. Ausstattungen gr. Auswahl. **Carl Bieler,** Albrechtstraße 39.

Abbruch Zapfenstraße. Schützenhof 1000 Fudren Brennholz, auch in Körben, billig zu verk.

Gesundes, reines Kunststroh aus der Strohdeckenfabrik ist zu haben. Max Krug, h6763) Strohdeckenfabrik, Trotha, Bahnhofstr.

Smoking-Anzug, a. Seide garn., tadell. erh., da wen. gert., kmittl. Fig., sow. 2 g. erh. schw. D.-Jackets Gr. 42 u. 44, b. Witteltr. 20, Frit.-Gr.

Schöne Pelzwaren, gebraucht, sehr bill. Leipzigerstraße 9, p. l. (außerh. Storr.), vorm. 9—12 Uhr.

Eisenbahnstiefel getragen, verkauft billigst J. Sternlicht, Alter Markt 11, Hof links.

Eine Anzahl **Gaskronen** und einige **Oefen,** eiserne sämtlich gut erhalten, zu verk. Freiimfelderstr. 6. 1.

Gebrauchter, 4zöliger **Leiterwagen** zu verkaufen h5307 Delitzscherstraße 9.

Mädchenschrk. 12, gut. mod. Sofa 58, 2 Betts, m. saub. Matr. 12 u. 25, Spiegel m. Schränch., Nachtt. 1. Tisch 7 M. Forsterstr. 39, 1. Weiß2

1 Eichen-Harmonium, sehr guterh., für 250 M. zu verk. Wolfstraße 17, III.

Neuer verstellbarer **Zeichentisch** m. Reißschienenführung u. Reißbrett 80×120 wegen Mangel an Raum b. z. vk. Off. u. S. J. 265 a. Ann.-Exp. Grünwler, Rathausstr. 13a.

Herr.-Ueberzieh., mittl. Fig., 2 Ueberz. f. 16-18 J. pass., Mädch.-Paket, all. gert., b. z. vk. Leipzigerstr. 29, II. D1001

Flotter Russe i. Oberländer Handwagen z. verk. Körnerstr. 27.

Wäsch.-u. Buffetsofas, Küch.-Schrk., Kücheschr. 15 u. 30 M., Waschtisch, Tische, Körbe b. zu verk. Zapfenstr. 18. *

Gut erh. Winterpaletot (Wüschchen.) f. kräft. Jüng. u. gelrt. Hose f. 1. M. pass., Bundweite 84, preisw. z. verk. Reilstr. 7, I. r.

Grammophon spottb. zu vk. Geschäftsstr. 26, II. r. *

Neuer Ofen, pass. f. Schlafz., z. vk. Glaucharstr. 71d, H. I. 3. m. n. 7 Uhr u. vorm. 8961

Herrenfahrr. m. Kfrl. bill. zu verk. Leipzigerstr. 14, 1. r. 0135

Sehr g. erh. Kinderwag. zu vk. Adolfstr. 4, p. 0133

Neues, mod. Pl.-Sofa, grün, sof. pb. Gr. Brunnenstr. 52-55.

Dipl.-Schreibtisch aus erster Hand zu vk. Forsterstr. 18.

Kücheneinrcht. u. 2 schöne Winterüberzieher zu verk. * Meckelstraße 27, 1. r.

Stk. u. Liegewagen zu vk. Forsterstraße 1, III. r.

Schreibtische, Vert., Kld.-u. Küchschr., Stühle, Betts. m. Matr., Wasch-, Steg- u. Ausziehtische Böchtr. 12, 1. *

Fischkranzportwagen z. vk. Pfännerhöhe 30, Laden.

Neuen, schwz. Gehrock zu verk. für schlanke Figur Stadtgeg. 13. *

Kinderheitg. m. Matr. zu v. Wilhelmstr. 38, H. I.

Fahrrad, i. guterh., bill. zu verk. Gr. Gosenstr. 10. *

„Adv.", 2 Bände, im 1. Partefit. zu verkaufen. *

Offerten u. V. 9299 an d. Expedition d. Bl. erbeten.

Dobermann-Pinscher-H., schönes Tier, echte Rasse, preiswert zu verkaufen *

Stehbettstelle, 2. 11. L. Jg., echt. Dobermann zu v. Zu erfr. Leipzigstr. 20, pt. *

Schott. Schäferhund, 6 Mon. zu verk. Zeitzerstr. 3, 1. r. *

Junge Dobermänner, braun u. schwarz, zu verk. Magdeburgerstr. 28, part.

Speisezimmer, größeren Posten, alte Tafelsorten, sehr preiswert zu v. Feistel, Gärtnerei, Passendorf bei Halle.

klein meine Anzeigen!

Altbewährt, u. zuverlässigste **Bettfedern-Reinigung** Gr. Märkerstr. 17. Tel. 2990. 50% R.-Sp.-M. Abbol. u. Zustell. kostenlos. Bettfedern. Inlette.

Gross meine Leistung!

Hochfeiner Halbrenner, Naumanns Germania-Tourenrad, beide mit Freil. u. wie neu, spottbillig zu verk. (b922 Meterstraße 5, an der Handwerkerschule.

Sofa mit Umbau zu verk. Gr. Brauhausstr. 31, II. lks.

Lampen Elektrisch bill. a. vk. Gr. Steinstr. 31, II.

Jahrmarktsbude, 3½ m lang, zu verkaufen Rosenstraße 1, II.

Farm. Gaskrone bill. zu vk. Henriettenstr. 39, III. r.

Schlafstuben-Einrichtung, hochelg., mit neuen Matr., Aufl. Matr., umständeh. bill. zu verk. Besichtigung bis 5 Uhr nachmittags * Leipzigerstraße 52, I.

2 Betts. m. Matr., Federb., zu vk. Herrenstr. 17, III. *

Kommode, Waschtisch b. 3. d. Gr. Wallstraße 12, Pt. l.

Schw. Gehrock, wie neu, u. guterhalt. Winter-Ueberzieher, mittl. Figur, billig zu verkaufen. Anfragen: Hochstr. 5, II. l., vorm.

Fast neuen Ueberzieher f. 12—14j. Knaben bill. zu vk. Steinweg 10, IV.

1 Mädchen-Fahrrad f. 9 J. zu vk. Gr. Klausstr. 32, 1. *

Gebrch. Kinderw., neue G.-M. 18 M. Scharrenstr. 2. *

Wringmasch., Kochtöpfe, Ausziehtische, Sofa o. Betr., Kordsofa f. b. z. v. Kaiserstr. 10, II. *

Ein eleganter **Wohn-Salon,** wenig gebraucht, verkauft sehr billig **Friedrich Peilcke,** Geiststraße 25.

Stoffreste zu Kinderhosen, Federbett, Gold., 1 Kar. Herr.-Sav.-Uhr, Nähmasch. a. vk. Schulstr. 11, 7.

Der Einender von 12 verschiedenen ABC-Anzeigen erhält einen ganzen Satz von 25 ABC-Kleinformaten von der Erdal-Fabrik in Mainz.

Für starke Damen-Figuren halten wir **Kostüme u. Mäntel** in hierfür besonders geeigneten Schnitten und allen Preislagen fertig am Lager. **Loewendahls**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0011

jetzt noch seinem Sinn entschied, wollte er es als glückliche Vorbedeutung für etwas ansehen, was ihm selbst noch nicht ganz klar war . . .

Sie schwieg und dachte an ihn. Sie würde ihn dann wieder öfter sehen, vertraulich mit ihm an einem Tische sitzen, durch Siffi ihm nahe sein — — — dafür hätte sie bedingungslos alles hingeben können — denn sein Anblick, seine Gegenwart waren ihr höchstes Glück!

Aber dann fiel ihr etwas schwer aufs Herz. — Wenn er die andere freite, wenn die Gräfin Heberstein erst sein Weib war — würde er da noch so gütig zu ihr sein? Aber gleichviel — sie fühlte sich mit den Allwördens verbunden. Das gemeinsam erlebte Leid kittete sie zusammen. Und Siffi, das arme, mutterlose Kind, bedurfte ihrer! Deshalb sagte sie, ohne sich weiter zu besinnen:

„Schreiben Sie, bitte, dem Herrn Grafen, daß ich bereit bin, Siffis Ausbildung zu leiten! Dem Kinde wieder Frieden und Freude geben zu können entschädigt mich für alles, was ich aufgebe!"

Ein Ausdruck selbstloser Güte lag bei diesen Worten auf ihrem Gesicht. Aus seinen Augen brach ein heißer Strahl. Und er hielt die beiden schlanken, schönen Mädchenhände fest in den seinen.

„Lora — Lora —!" stammelte er hingerissen. Er hatte ja diese Antwort erwartet — nun er sie gehört, überwältigte es ihn doch. Verlegen wollte sie ihre Hände aus den seinen ziehen, aber er hielt sie fest.

Da traf ihn in scheuer Bitte ihr Auge; Tränen funkelten darin. Was wollte er von ihr — er, der doch einer anderen gehörte?

„Weshalb Tränen, Lora? Wird es Ihnen gar so schwer? Dann wollen wir lieber verzichten! Sie haben uns schon Opfer genug gebracht!"

„Es ist kein Opfer, nein!" stieß sie hervor.

„Was ist denn, Lora, liebes Mädchen?"

Sie wandte den Kopf weg — wie seine Güte sie peinigte! Wie er lächeln würde, wenn er je ahnte, daß sie anders für ihn fühlte als freundschaftlich, dankbar — sie schämte sich vor sich selbst.

Er hielt ihre Hände noch immer, und an ihren Händen zog er sie zu sich heran, bis ihr Gesicht ganz nahe dem seinen war. „Sehen Sie mich doch an, Lora."

Tränen perlten über ihre Wangen; er faßte sie an das Kinn und zwang sie dadurch, ihn anzublicken. Und da las er in ihren Augen ihre hingebende, demütige Liebe — Und die Sehnsucht, diesen blühenden Mädchenmund zu küssen, wurde übermächtig in ihm. Er legte seine Hände um ihren Kopf und drückte seine Lippen auf die ihren. Sie wurde blaß und zitterte; da hielt er sie fest mit seinen Armen, so fest, daß sie sich nicht rühren konnte. Ein heißes, starkes Gefühl durchflutete ihn, als die bebende Mädchengestalt an seinem Herzen ruhte, und des Bruders Worte flogen ihm durch den Sinn, die er ihm jetzt geschrieben: „Begegnet dir ein Mädchen, das du lieben kannst, und das deiner Liebe auch wert ist, dann frage nicht viel nach ihrem Stande — siehe ihren Wert als Mensch an — —" und hier war das Mädchen, nach dem er mit Herz und Sinn verlangte, das Unruhe über ihn und in seine festgefügten Grundsätze gebracht. Das stärker als alles war — — —.

„Lora, liebes, geliebtes Mädchen!" Und er küßte sie wieder — erst leise, fast zaghaft, dann mit der ganzen Glut seiner reifen Mannesliebe, bis Rosen auf ihrem blassen, süßen Gesicht erblühten. Fester umschloß er sie, als ob er sie schützen wollte vor sich selbst — vor der Flut seiner Gedanken, die ihn höhnten: Was du früher bei einem unreifen, jugendlichen Menschen so hart verurteilt hast, ist Dir nun selbst geschehen, dir, dem reifen, kühlen, überlegenen Manne — —"

Aber er fühlte keine Reue, nur ein großes Glück. Von der Straße tönte das Geräusch vorüberfahrender Wagen zu ihnen herauf, die durchdringenden Signale der Autos — sie hörten es nicht.

Lori rührte sich nicht in seinem Arm; wie von einem seligen Traum war sie umfangen, aus dem zu erwachen sie sich fürchtete. Sie dachte nichts; sie fühlte nichts — nur ihn! Gab es denn so viel Glück, wie sie jetzt erlebte? Sie hätte sterben mögen — was konnte ihr das Leben nach diesem noch geben?

„Nun gehörst du für immer zu uns — zu mir!" sagte er. „Nun muß es vorbei sein mit den ehrgeizigen Plänen meiner Künstlerruhm — meine Frau gehört mir, und nicht der Oeffentlichkeit."

Lori erschreckte beinahe unter seinen Worten; sie blickte ihn an, als erwache sie aus einem tiefen Traum, als finde sie sich in der Wirklichkeit nicht zurecht.

„Ist das Wahrheit, was ich eben erlebte?" fragte sie leise, „ich kann das doch nicht glauben."

Er lächelte sie an.

„Hier, fühle meine Hand — fühle auch meinen Mund", er küßte sie mit heißen Lippen, daß sie erschauerte, „es ist Wahrheit, du darfst glauben, Lora, daß ich dich liebe."

Und da schwieg sie von dem, was ihr Herz bedrückte; es konnte ja nicht sein, daß er sie küßte, wenn er eine andere liebte und heiraten wollte. Da nahm sie seine Hand und legte ihre Lippen darauf.

Unbeschreiblich rührte und ergriff ihn diese Gebärde der demütigen Hingebung.

„Du süße — Süßeste!" flüsterte er und drückte seinen Mund in ihr duftendes Haar. Er war wie in einem Rausch; seit er sie im Arme hielt, seit er sie geküßt, wußte er erst ganz, wie lieb er sie hatte! Alles andere versank in nichts vor dem Glück, daß Lora jetzt sein Eigen war.

23. Kapitel.

„Erwartet morgen nachmittag Eure überglückliche Lori."

Kopfschüttelnd las Frau Mario Berger dieses Telegramm der Tochter; sie wurde nicht klug daraus. Der letzte Brief Loris, den sie erst vor wenigen Tagen empfangen, hatte nichts Besonderes ahnen lassen; Lori hatte sehr befriedigt von den Fortschritten ihrer Gesangstudien geschrieben und hatte für Pfingsten ihr wahrscheinliches Kommen in Aussicht gestellt. Weiter nichts!

„Erich, was sagst du?"

Der zuckte die Achseln.

„Keine Ahnung! — Vielleicht hat sich Lori plötzlich verlobt!" warf er hin, weniger, weil er es selbst glaubte, als um der Mutter einen Anhaltspunkt zu geben. Und sie griff ihn wirklich auf.

„Ja, Erich, du hast du Recht — nichts anderes als das ist es — sonst hätte sie nicht „überglückliche Lori" geschrieben. Wer mag es doch sein?"

„Warten wir es ab, Mutterle!" sagte er müde.

Er war blaß und hager geworden; der Winter war doch schwer für ihn gewesen — schwerer als er gedacht. Wie oft hatte er Lutta gesehen, hatte in Gegenwart ihres Vaters unbefangen mit ihr sprechen müssen; es war fast als habe sie möglichst oft Gelegenheit dazu gesucht — um ihn zu quälen. Denn er hatte diese selige Liebe nicht überwinden können; zu tief saß sie in seinem Herzen — er litt schwer darunter. Erich sah, daß auch Lutta eine andere geworden war — mit grimmiger Genugtuung fühlte er, daß auch sie litt. Seine Verachtung strafte sie schwer; in ihrem jungen weichen Gesicht waren Linien, die nicht dahinein paßten, die es älter, gereifter machten!

Nun — in drei Wochen hatte alle Qual ein Ende — dann war sie Max von Hellwigs Weib, und er brauchte sie niemals mehr zu sehen.

Ob ihn der Gedanke beruhigte?

Seine einzige Zuflucht war der Wald. Das Rauschen der Bäume, die Stimmen der Vögel, das ganze geheimnisvolle Leben und Weben des Waldes — das gab ihm wenigstens etwas Trost und inneren Frieden, wenn er es daheim nicht auszuhalten vermeinte, wenn die Sehnsucht nach dem schönen treulosen Mädchen zu übermächtig wurde — er war nicht umsonst jung, und heiß strömte sein Blut durch die Adern.

(Fortsetzung folgt.)

Gr. Grammoph. m. dopp. Fed., 50 Pl., 1 Kest. paff., b. zu verk. Pfalzerstr. 10, II. r.

Pa. Thür. Rotwurst, harte Winterware, auch an Priv., a Pfd. 1 M., bat abzug. Franz Otto, Fleischermstr., Crumpa b. Lützenbordf.

Schlafzimmer, neu, mit Zteil., 1,40 cm gr. Kleiderschrank, gr. Waschtoilette verk. für 520 Mark (Gelegenheitskauf) †307 Fr. Strubel, Königstr. 28.

Gr. L.-Betist. m. n. Matr. u. 2, Steigm. m. Kat., b. z. vrk. †297 Thomasfuchs, Lu., II. r.

Für Restaurateure paff.: Gläser, Kartenpresse, Tischtücher, elektr. Klingel, Grammophon u. v. m. bill. zu vk. (5311 Steinweg 48, P. 1. r.

Für Liebhaber u. Student. Bernhard. Hund (jr. Begl.) zu vk. Otto Münch 1, Größt bei Rohrbach b. W. (a5949

1 Futterschwein z. v. (a5951) Schmidt, Moedersau.

Ja., deutsch, Schäferhund zu verk., prima Stammb. †302 Leipzigerstr. 18, II.

Verkaufe Jagdhund, von 2 die Wahl, in nur gute Hände. Holtschke, (a6487 Unterröblingen a. See.

Füllofen, Waldiebe u. Hp. Wagengabel zu verkaufen (b6179) Steinweg 24, I.

W.-Paletot, schw., 1 Stoff, Mt. def., guterh., Mittelgr., f. 20.M. zu v. Off. u. A. 8341 an die Exp. d. Bl. (b06178

Birnen, Aepfel, Kirschen hochst. u. halbst., Busch und Spaliere, gibt ab (a04690 Gutsgärtnerei Zabenstedt bei Gerbstedt.

Inserieren Sie selbst wenn Sie überflüssig gewordene Möbelstücke jeglicher Art, Kleider, Teppiche, Wäsche, — Garten-, Haus- u. Wirtschaftsgegenstände, Kinderspielsachen etc. zu verkaufen haben oder gebrauchte Gegenstände kaufen wollen.

Sie werden sehen, daß solcherlei kleine Anzeigen in den Spalten „Verkäufe" oder „Kaufgesuche" des General-Anzeigers für Halle und die Provinz Sachsen auf dem allerschnellsten Wege

zum Erfolg führen!

Fahrrad, f. neu. Stufenleit. b. a. vk. Pfalzerstr. 10, II. r. *

Gasbeleuchtungsgegenst., kl. Fischschwalb. b. a. v. Spitze 11, I. l.

Klapp-neu Model. Erybill. Wagen! Magdeburgerstr. 34, III.

Plüschsofa, Betist. m. M., St., Küchenschr., Vertiko, Tisch, Federb. z. v. Kl. Klausstr. 11, I.

Eis-Schrank, g. erh., Gr. 44, zu verk. Merseb. L. 1. *

F. neue Bettfiste wegen Mangel an Raum billig zu vk. Friedrichstr. 63, Lad. *

2 guterh. Stubenofenschosen b. zu verk. Schillerstr. 27. *

Schreibmasch. (Posh), f. g. erhalten, b. z. verk. Ernst Mitsche, A. d. Schwemme 4.

Gebr. Winterüberzieher, Jackett u. mehr. Weinf. f. 16-18j. Mann, zu verk. * 88, Broemme, Geiststr. 2, I.

Aquigearb. mod. Vl.-Sofas z. 48, 55, 65 u. 75M., Chaiselong., Schreibt. 36, Bettst. m. M. 24 u. 35, Kdrschr. 32, Tische, zu vk. Steinweg 7, I. *

Gut erhalt. Fracksanzug, schwarz, Jackett u. Herbstüberzieher, für mittelstarke Person zu verkaufen * Fritz Moritz Krndtstr. 2, II. l.

Kostüm auf Seide, neu, für mittl. Figur, bill. z. vk. Alter Markt 24, III. r. *

Fortzugsh. schläfr. Bettstelle mit Matr. billig zu verk. Gr. Ulrichstr. 55, I. *

Gut erhaltene Schreibmaschine billig zu verkaufen. Offert. u. O. 8354 a. d. Exp. d. Bl.*

● Gebr. Badeofen und ● Zinkwanne, 1 schwere ● Zimmertür mit Futter, ● 2.13×0.95 m, 1 Fenster, ● 1.9×1.0 m, billig zu verkaufen. Näheres (5341 ● Kronprinzenstr. 42, II.

Deutscher Schäferhund billig zu verkaufen Fleischerstr. 43 I.

G. erh. Sitz- u. Liegew. z. vk. Raffineriestr. 32, 3. p. l. *

Starker Tigerdackel (Rüde), ca. 1 Jahr alt, preiswert zu verkaufen b. * Weigelt, Jacobstr. 20, part.

2 Ueberz., 1 gr. blg., gut erh., z. v. Mühlweg 21, III. *

Langhaariger Dackel (Goldbaar), m. Stammb., umständeh. in gute Hände preiswert abzugeben †316 Moritzstr. 14, I. Tel. 2118.

Schrank, Vertiko, Klappwagen b. z. vk. Harz 26, p. *

1 Dampfschwitzapparat b. zu verk. Alter Markt 31. *

Neuer Gehrock-Anzug b. zu verk. Sternstr. 5, III. *

Bretter. 1000 Quadratmeter gute, kieferne Bretter, ferner 100 geschnittene Sparren, bis 13 Meter Länge, vom Abbruch sofort zu verkaufen. Berger, (5662 Mansfelderstraße 53.

H.-Fahrrad, g. erh. b. z. vk. Halberstädterstr. 3, III. l. *

1 groß. u. 1 mittl. Für-Reg.-Ofen bill. zu verkauf., paff. für Restaurant Ba63, Zwingerstr. 29, p. l.

Alt-Mahagoni-Möbel, Kleiderschränke, Vertiös, Trumeauspiegel und Schränkch., Glasservante, Stege- und Ausziehtische, Paneelsofas, Schreibtische, Schreibsekretäre, Rollbureaus, Waschtische, Nachtschränkchen m. M., Bücherschränke usw. verk. Friedrich Peilcke, Geiststraße 25.

Deutscher Schäferhund, Rüde, ½ Jahr, schwarz, preiswert zu verkauf. Off. unt. L. 71 an die Filiale d. Bl. Leipzigerstr. 34. *348

Dauerb. Fahrrad, 28 M., z. v. Lohrengel, Gr. Klausstr. 32.

Neuer Kleiderschrank bill. zu verk. Wolffstr. 10, II. l. *

Dunkler Gehrock-Anzug und Winter-Ueberzieher billig zu verkaufen * A 513 Landsiädterstr. 11, p. r.

Prachtv. Geb. Bett, f. 16M., z. v. Fritz Reuterstr. 10, p. (b314

2 n. Bettst. m. Mtr. b. z. vk. Fritz Reuterstr. 10, p. (b313

Schreibtisch Kopm. bill. z. v. Anhalterstr. 12, p. l. †325

Jahrhundertfeier. Fast neue Flagge billig zu vk. Dwandorfstr. 29, II. †317

1 gut erhalt. Handwagen billig zu verkaufen †329 Magdeburgerstr. 52.

1 Paar Fußball-Schuhe, 1 weiß. Tennis-Anz., neu, 1 Chauffeurhose, Gamasch., Jackett-Anz., 2 P. Schuhe z. v. Dorotheenstr. 1, p. r. †315

Pianino, guterh., vorz. Ton, bill. zu vk. Königstr. 28, ½ Tr. †305

1 Chaisel., Trum., Vipl.-Schreibt. u. Sessel bill. Sophienstr. 32, p. r.

Schweres, feld. Kleid 18M., 2 guterh. Röcke billigst z. v. Ge42 Siebenauerstr. 173. L.

Junge Dackel sind zu verkaufen. b6838 Fritz Eisbein, Gr. Steinstr., Pelzgeschäft.

Sprechender Papagei, ff. im Gesieder, sehr gelehrig, billig zu verkaufen a5960 Henriettenstr. 31, III r.

Ganz besonders preisw. Wohnzimmer, nußb., turn., Schrank, Vertiko, eleg. Plüschsofa, Trum., Sofa- oder Ausziehtisch, 4 engl. Stühle 288 M. Schlafzimmer, eichen, 2 Betist. m. M., 1 Waschtisch m. Marm., 1 Nachtschrank m. M. 152 M. 1 Küche m. Berzel., mod. Farbe, 7teilig 85 M. zusammen 525 M. Lang. Garantie. Transport frei. M. Resch, Leipzigerstraße 17.

Gebr. Fahrrad bill. z. vk. Wa251 Berlinerstr. 28, p. r. *

Herren-Fahrt.-Rad f. billig Damen-Magdeburgerst. 34, III. r.

Moderner Ofen für Laden oder Geschäftsräume, seine Ausführung, fast neu, wegen Umänderg. sehr billig zu verkaufen. Goldner, b6843 Leipzigerstraße 79.

Fast neues Sofa 38, Mädch.-Schrank 12M. Forsterstr. 39, I.

Kaufgesuche

Seit Jahren zahle allerd. Preise f. gebr. Herrenkleider, Damensachen. Schuhwerk, auch Pfandscheine (e216 Möbel-Feberbetten ganze Nachlasse sowie neue Waren aller Art. P. Postkarte bestellt, komme sofort, auch außerhalb. Kenner, nur Schülershof 1 (dicht am Marktplatz).

Das meiste Geld für gebr. Herrenkleider, Schuhwerk, Möbel, Wertsach. jeder Art zahlt nur (188 Beitell, erbeten Alter Markt 34.

Kuh- u. Pferdedünger zu kaufen gesucht. Angebote sind zu richten an das Königliche Strafgefängnis. (e458 Gebrauchte, aber guterhalt. Kreissäge sofort zu kaufen gesucht. Schriftliche Angebote mit näh. Angabe an Bondran, Merseburgerstr. 158. (a517

Möbel, Nähmaschinen, Fahrräder, Nachlässe, Pianoso., Pianos, Warenlg. etc. z. h. Pr. z. kaufen. Schulstr. 11, I.

Kafferein, Kohlenfischer, auch Hündin, 5 Mon. b. 1 Jahr a., zu k. ges. Off. u. O. V. 125 Hauptpostlagernd. *

Zahle für Lumpen 3 bis 20 Pfg. per Pfund, Papier 70 bis 150 Pfg. per Zentner. Theurlng, Kl. Ulrichstr. 5. *

Privatm. s. guterh., größ. Briefmarkensammlung zu k. Barzahl. Angeb. mit kurz. Inhaltsangabe an d. Exp. der Grimmaer Nachrichten unt. H. 2 erbeten. (a5890

Suche gebr., aber gut erhalt. Zentesimalwage, wenn auch ohne Laufgewicht, zu kaufen. (a04677 Offerten unt. T. 3297 an die Expedition d. Blattes.

Achtung! Altes Gold u. Silber, sowie künstliche Zähne u. Platinabfälle, Militärtressen, Fischbein k. a. b. Pr. Ein- u. Verkaufs-Zentrale, Kl. Klausstraße 18.

Gebrch. Fahrrad z. k. ges. Off. m. Pr. u. H. 8328 a. d. Exp. d. Bl.

Gebrch. Klappsportw. z. k. ges. Off. u. F. 8326 a. d. Exp. d. Bl.

Neu! Neu! Christliches Geschäft. Kaufe von den werten Herrschaften sämtliche getragene Garderobe, da ich großen Bedarf brauche. Zahle hohe Preise. R. Landeck, (b6631 Mittelstr. 7, 1 Tr. links. Tel. 3708. Bitte Postkarte. Gefr. Schuhwerk sow. Halbu. Langstiefel z. k. ges. Da. Wünsch abgeb. Trothaerstr. 1.

Kleiderschrk., Spiegel z. k. ges. O. Mätschke, Gr. Klausstr. 11.

Gebr. Schreibmasch. zu ff. ges. Off. m. Preis u. O. St. 17 hauptpostlagernd. *

Pianino zu kauf. ges. Off. u. L. 15031 an d. Exp. d. Bl. Leipzigerstr. 34. †306

Antike Möbel zu k. ges. Off. mit Preis u. U. 8358 an d. Exp. d. Bl. *

Französisch. Billard, guterh., zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten u. T. 3617 an die Exp. d. Bl. erb.

Schaufasten zu kaufen ges. J. Krause, Alte Prom. 6. *

Für getragene Halb- u. Langstiefel zahle höchste Preise. H. Wolff, Markt 13.

Kl. Petroleumofen z. k. ges. Nannischstr. 16, II.

Verschiedene

Strauß-Federn, Fantasiefedern, Reiher und Federkränze, stets Neuheiten zu niedrigen Fabrikpreisen, nur Oleariusstraße 10, I., neben der Leihalle. Forsterstraße 1, pt. Edmund Vollrath.

Anzugstoffe, Kostümstoffe, Kleiderstoffe, Kupons und Reste.

Lebendes Geflügel, diesjähr. Frühbrut, federvoll, schnell mästend, 10 Gänse 33 M. 10 Riesengänse 38 M., 12 Enten 22 M. unt. Garantie leb. Ank. J. Nadel, Breslau II/111.

ff. Zörbiger Speise-Rübensaft à Pfd. 20 Pf. empfiehlt b6847 Oskar Baeder, am Hallmarkt.

Kartoffeln zum Winterbedarf. 1000 Zentner Thüringer Magnum, sowie Neustädt., Up to date, rauhschalige, Zentner von 2,30 M. an. Lieferungen frei Haus. Kartoffelhandlung Karl Lorbeer, Thomasiusstraße 4. b6774

Sport-Kleidung jed. Art reinigt schnell u. preiswert Mauersberger, Färberei. 8 eigene Läden.

Keine kalten Füsse mehr beim Tragen der echten Wollstiefel (D. R.-Pat.). Wärmer als Pelz, für Rheumatismus und kalte Füsse unentbehrlich. Alleinverkauf Willibald Wetterling, Schmeerstr. 23. Achten Sie genau auf Vornamen Willibald und Nr. 23. Verlangen Sie ausdrücklich die patentierten Wollstiefel.

Versuchen Sie Aug. Weddy's Firmafedern. Leipzigerstr. 22.

Oberbayrische Wäscherei u. Bügelanstalt E. Brauns, Zwingerstr. 25a. Streiberstr. 27 Spez.: Feine H.-Startwäsche in mod. exkl. Ausführung.

Reinige Dein Blut! Rheumatismus, Gicht, Hautausschläge, Leber- u. Nierenleiden, Hämorrhoiden, Blutandrang nach d. Kopf, Fettleibigkeit f. alt Heilen einfach. Blutreinigung. Bewährt haben sich Apotheker Gögg's antirheumatischer Blutreinigungstee Nr. 150. In Kasten à ℳ 1.50 u. 3.— u. Gögg's Blutreinigungspillen Nr. 150. Sch. ℳ 1.50 Zu haben in allen Apotheken, sicher in der Adler-Apotheke, Apotheker

Riesengänse! 1913er Frühbrut, lief. unt. Garantie leb. Ank., rieratzt. unterl., vollkomm. ausgem., 10 Stück ret. gr. Riesengänse 34 M., 12 St. schöne, gr. Enten 20 M. P. Weidniger, Podwolozczyska 105 via Breslau.

Bei Husten, Heiserkeit. Bronchialkatarrh und allen anderen auf Erkältung d. Luftwege zurückführenden Erkrankungen bewährten sich vorzüglich Dr. Böttcher's Hustentropfen à Flasche 60 Pf. u. 1 M. Allein echt zu haben in der Löwen-Apotheke, Halle a. S., am Markt.

Anfertigung kompletter Braut-Wäsche-Ausstenern in jeder Preislage.

Vorteilhaftes Wäsche-Angebot!!

Damen-Taghemden

aus Chiffon, Maschinenbogen, Bundhemd	Stück 1.65 Mk.	½ Dutz.	= 9.50 Mk.
aus Hemdentuch, Maschinenbogen, Achselschluss	„ 1.85 „	½ „	= 10.50 „
aus Madapolam, reicher Stickerei, viereckiger Ausschnitt	„ 2.50 „	½ „	= 14.00 „

Damen-Beinkleider

aus Chiffon, Bundform, mit Stickerei	Stück 1.60 Mk.	½ Dutz.	= 9.25 Mk.
aus Hemdentuch, Knieform, mit Stickereifalbel	„ 2.60 „	½ „	= 15.00 „
aus Madapolam, Knieform, mit reicher Stickereifalbel	„ 2.75 „	½ „	= 15.50 „

Damen-Nachthemden

aus Chiffon, Stickerei, viereckiger Ausschnitt	Stück 4.00 Mk.	¼ Dutz.	= 11.50 Mk.
aus Hemdentuch, Stickerei, Klappkragen	„ 4.25 „	¼ „	= 12.00 „
aus Madapolam, reicher Stickerei, viereckiger Ausschnitt	„ 5.00 „	¼ „	= 14.25 „

Damen-Röcke

aus Louisianatuch, Volant mit Hohlsaum	Stück 3.25 Mk.
aus Linon, mit breiter Stickereifalbel	Stück 4.75 4.25 3.50 „
aus Chiffon, mit breiter Stickereifalbel und Stickereieinsatz	„ 7.50 7.00 5.50 „

Bruno Freytag, Halle a. S.

Anfertigung von Herren-Ober-Hemden nach Mass.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0012

Walhalla-Theater

Anfang 8 Uhr.
Dienstag, Mittwoch
Mieze Hausmann's
2 Abschiedstage! Neues Repertoire!
Hierzu das vornehme Großstadt-Programm!!
Donnerstag Premiere:
Die Kinokönigin
Vorverkauf eröffnet. Tageskasse 10—1½ u. 4—6 Uhr.

Saalschloss-Brauerei.
Mittwoch den 15. Okt., nachm. ½4 Uhr
77. gr. Streichkonzert,
ausgef. von der Kapelle des Füs.-Rgts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal (Mgdeb.) Nr. 36. unt. Mitwirk. d. Zither-Virtuosen u. Komponisten Ferdinand Kollmanock aus Wien. Leitung: Herr Kgl. Musikdirektor R. Fister. Ausser dem wertvoll. Programm d. Orchesters Werke f. Zither-Solo u. a. Frühlingsfantasie, Adagio a. d. Kammersinfonie, Walzer-Intermezzo und Serenade etc.
Eintritt 35 Pf., 10 Karten 2 M. — Vorausgabe gültig. F. Winkler.

Alles lacht, singt u. trinkt im Oberpollinger
bei dem Original-Münchener Oktoberfest.
Jubel und Trubel.
Inh. B. Bernhardt.

Bergschenke
Mittwoch den 15. Oktober, nachmittags 4 Uhr
Künstler-Konzert,
ausgeführt von Herrn Kapellmeister Raue mit seinen Künstlern. h6189

Heide-Park-Prucht-Saal.
Jeden Mittwoch von nachmittag 3½ Uhr an
Elite-Konzert (25 Musiker).

KONZERT
des blinden Konzert-Organisten Willy Severin
Donnerstag 16. Okt. abds. 8 Uhr in d. St. Stephansuskirche.
Solisten: Frl. Lucie Lize, Konzertsängerin (Sopran), Herr Hanns Ludwig (Violine).
Begleitung: der Konzertgeber.
Eintrittskarten 1.05 Mk. und 55 Pfg. an der Kirchtür.

Stadttheater in Halle.
Mittwoch d. 15. Oktober. 40. Vorst. i. Abonn. 4. Viertel. Anfang 8, Ende ca. 10¼ Uhr.
Hoheit tanzt Walzer.
Operette in 3 Akten von Julius Brammer u. Alfred Grünwald. Musik von Leo Ascher. Spielleitung: Karl Stahlberg. Musikal. Leit.: Dr. Egon Plank. Inspizient: Karl Horban.
Dominik Gaudenzdorf . . . Camille Hammes.
Lisl . . . Blanda Hoffmann.
Wunderer . . . Georg Thies.
Peperl Schwandner . . . Otto Peters.
Sali . . . Emmy Ahmann.
Knackerl . . . Oskar Meyer.
Prinzessin Marie A. v. Hoer.
Frau von Kalesch . . . Marie Brandow.
Strampfl . . . Fritz Grisebl.
Lidi . . . Paul Jungk.
Mari . . . Margarete Bereza.
Stanglmayer . . . E. Mattheißen.
Rohrbeck . . . Hans Gauer.
Marika . . . Hedwig Nolte.
Thea . . . Emmy Reife.
Ein Leibjäger . . . O. Schnelting.
Graf Bendl . . . Fritz Conrady.
Prinz Viktor . . . Bogumil fl. Mandelik.
Prinzessin Crescentia . . . Julie fl. Held.
Baptiste . . . E. vom Weber.

Café Roland.
Täglich das beliebte Münchener Oktoberfest.
Gr. Doppel-Konzert.
Anfang 8 Uhr abends.
Um 11 Uhr: Gr. Konfettischlacht. h6782

Zscheyge's Hotel
Weißer Hof. z330
Tägl. Künstler-Konzert
Kapellmeister Raue.
Stamm Mittwoch:
Hammelkeule mit Thür. Kloss.
Saure Nieren.

Zum Schultheiss
Tel. 1075. Merseburgerstr.
Festsaal. Vereinszimmer.

Spanische Weinhalle
Talamtstr. 6. (z547
Täglich: Frei-Konzert.
Grosses Weinlager.
Gar. echt spanische Weine p. Ltr. v. 80 Pfg. an.

Morg. Mittwoch Schlachtefest. W. Müller, Karlstrasse 28.

Viktor Schellestr. 8, Ecke Bismarckst. Morg. Mittwoch Schlachtefest Otto Hoppe.

Schneesternwolle
zum Selbstanfertigen von Golfjacken, Sportkostümen, Sweaters, Mufis, Rodelmützen, Sportmützen usw.
in weiss, schwarz u. ab. 20 modernen (zum Teil ganz neuen) Farben
vorrätig bei
H. Schnee Nachfl.
Gr. Steinstr. 84.
NB. Genaue Strick- und Häckel-Anleitungen mit Abbildungen gratis. e206

Neuheiten in Spazierstöcken, Shag- u. langen Tabakpfeifen, Meerschaum, Bernstein u. Weichsel empf.
Zigarrenspitzen
Ernst Karras jun,
4 Leipzigerstraße 4. h21

Blasenleidende,
Nierenkranke, trinken mit bestem Erfolg Dr. med. Webers
Birkenblättertee.
Karton 50 Pf. aus der
Central-Drogerie, Talamtstr. 6 gegenüber der Marktkirche.

Zörbiger Rübensaft
1 Pfund 20 Pfg. bei 5 Pfund 18 Pfg. empfiehlt 1 79
Louis Hecht,
Thomasiusstraße 5.
Mitgl. d. Rab.-Sp.-B.

ff. Blut- Leber- u. Sülzwurst a. Pfd. 1.10
Schinkenschmalz a. Pfd. 0.80
Wurstschmalz a. Pfd. 0.50
Schaffettfäte a. Pfd. 0.60
Nörellnochen a. Pfd. 0.60
geg. Knochenfl. a. Pfd. 0.25
ganz kl. Kalb. vietsch sen., Inh. Ernst Nietsch, Hollstr. Fernpr. 166. Leipzigerstr. 77.

Alle Nähmaschinen-Reparaturen
werden in u. auß. d. Hause prompt u. billig ausgeführt von
H. Arold, Konrad-u. Nähmaschinenhdlg.,
Meterstr. 5. h6766
an der Handwerkerschule.

Café Kronprinz.

Täglich: (f 90
Künstler- u. Solisten-Konzert
Wochentags Entree frei.

Asphalt-Kegelbahn
Dienstags frei. — Preis mäßig. Rest. H. Hern.
Halberstädterstr. 8. Tel. 3333.

Kegelbahn frei
Borck's Restaur., Kurzegasse.

Apollo-Theater

Täglich abends 8¼ Uhr: Gastspiel von
Vera Forst u. Robert v. Valberg
Reznicek-Typen in Wort u. Bild
Heute zum letzten Male:
Das Versöhnungsfest. Komödie in 1 Akt u. Rudolf Presber.
Er, Sie und Er, hierauf Das Erdbeben.

Passage-Theater

Lichtspielhaus :: Halle a. S., Leipzigerstrasse 88.

Voranzeige!
Ab Freitag den 24. Oktober cr.
Das prächtigste und gewaltigste Filmgemälde der Gegenwart
betitelt:

„Cleopatra"
Die Herrin des Nils.

Eine Filmschöpfung, die einzig und unerreicht dasteht und die selbst Meisterwerke, wie:
„Quo vadis" :: „Richard Wagner"
„Die letzten Tage von Pompeji"
„Germinal" usw.
in den Schatten drängt. Es ist nicht zu viel gesagt, wenn wir behaupten, dass dieser Film das Vollendetste ist, was bis dato geschaffen wurde. Dieses Urteil wird jeder gerne mit uns teilen, der der Vorführung beiwohnt!
e17
Die Direktion.

Apollo-Theater

Die letzten Tage :: von Pompeji ::
Das grösste Meisterwerk der Filmkunst in 6 Akten, nach dem gleichnamigen Roman von Ed. Bulwer.
Musikalische Leitung: Kapellmeister R. Kipke.

Das Tagesgespräch der ganzen Welt!
Die Aufnahmen und Inszenierungen sind in überwältigender, künstlerischer Weise gelungen, um ein
Ewigkeitsdokument einer verschwundenen Stadt zu schaffen.
Der einzige Film der „Quo vadis" übertrifft!
Filmlänge 2000 Meter. Vorführungsdauer 2 Stunden!

Ab Mittwoch den 15. Oktober
täglich abends 8 Uhr
In Dresden wurde dieser Film von
Sr. Maj. dem König v. Sachsen, Sr. Kgl. Hoh. d. Grossh. v. Mecklenbg. nebst zahlr. Gefolge
mit grösster Befriedigung bis zum Schluss besichtigt.
Der Film, der schon seit Monaten in Berlin, Mozart-Lichtspiele, das grösste Aufsehen erregt, wird in der Presse begeistert geschildert.

Der Vorführung dieses gewaltigen Filmschauspiels geht das Gastspiel v. Vera Forst und Robert von Valberg mit der Novität voraus:
„Das Abschiedssouper", Lustspiel in 1 Akt von Arthur Schnitzler
hierauf: **„Das Geld und das Leben"**, Schwank in 1 Akt von Etienne Rey.

Die Vorstellungen beginnen punkt 8 Uhr!

Dem Zeitgeist Rechnung tragend, sind trotz der enormen Unkosten dieses phänomenalen Programms die
Eintrittspreise nicht erhöht!!
Vorverkauf zu ermässigten Preisen gültig. (e90

Thaliasäle: Freitag den 17. Oktober
Konzert von
Willy Burmester.
Mitwirkung: Emerie Kris (Klavier).
Schubert, Sonate, Paganini, Konzert, Sechs kleine Stücke von Schumann, Beethoven, Méhul, Hummel, Weber, bearb. v. Burmester, Gluck-Saint-Saëns, Ballettmusik a. „Alceste" f. Klavier, Jarnefelt-Burmester, Berceuse, Saint-Saëns, Rondo capriccioso. e50
Konzertflügel: Steinway & Sons. Vertr. B. Döll.
Billetts in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch, Alte Promenade 1a. Fernspr. 1199.

Café Marktschloss.
Spezialität: Ragout fin, Ochsenschwanzsuppe.
Angenehmes Familien-Verkehrslokal. Otto Gräbsch.

Tanz-Unterricht.
Mein Unterricht beginnt am Freitag, den 17. Oktbr. in den Thalia-Festsälen. Gefl. Anmeld. Magdeburgerstr. 52 erb. Hugo Weber, Teilnehm. d. Hochschule u. Mitglied der Genossensch. deutsch. Tanzlehr.

Restaur. Weisses Ross,
Geiststraße 5.
Inhaber Alb. Lenz. Tel. 4402.
Morgen Mittwoch Großes Schlachtefest.

Morgen (Mittwoch) abends 8 Uhr
Loge zu den fünf Türmen
(Albrechtstraße)
Lieder-Abend von
Dr. Felix Meyerowitz.
Mitwirkung: Walter Meyer-Radon (Klavier).
Eintrittskarten in der Hofmusikalienhandlung Reinhold Koch. e40

Tango lehrt die neuesten Tänze der Saison lehrt in Privat-Familien- und im geschlossenen Zirkel. Ein Sonder-Zirkel beginnt am 15. Oktober. Gefl. Anmeldungen Magdeburgerstraße 52 erbeten. Hugo Weber, Teilnehmer der Hochschule u. Mitgl. d. Genossenschaft deutsch. Tanzlehr.

Pressiers Berg, Liebenauerstr. 4.
Mittwoch, den 15. Oktober von 8 Uhr an
Kränzchen.

Sanssouci auß. Dessauerstr.
Besitzer P. Bindrich. h6830
Jeden Mittwoch nachmittag **Frei-Konzert.**

Restaurant zum Kronprinz, Triftstr. 23.
Inh.: Hugo Kahl, früher Humboldtstr. 45.
Donnerstag den 16. Oktbr. 1913
I. grosses Schlachtefest,
wozu ich hierdurch ergebenst einlade. Ker8
Bitte probieren Sie meine vorzüglichen
hausschlachtenen Wurstwaren.
Jeden Mittwoch Schlachtag. Ker7
Rudolf Kern, Cafe Humboldt, Bitterfelderstr. u. Gaglerstr.

Richard Koch's Gasthaus zum „Schwarzen Bock"
Königstr. 51. Mittwoch d. 15. Oktober
Schlachtefest.
Es ladet ergebenst ein. D. O. h6825

„Rizzi-Bräu"
Leipzigerstraße 30.
Mittwoch den 15. d. Mts.
Schlachtefest.
Von vorm. 10 Uhr an das beliebte Schlachtefest-Frühstück. Abends großer Wurstschmaus.
Hochachtungsvoll Fr. Beck.

Tanz-Unterricht.
Montag d. 20. Oktober beginnt der Kursus meines Tanz-Unterrichts im Hotel Kronprinz. Im Besitz sämtl. neuen Tänze. Gefällige Anmeldung jederzeit.
Hermann Wipplinger, Forsterstr. 50. I. Etage.
Seit 1880 Tanzlehrer der Oberrealschüler zu Delitzsch. Von triebe, Jugend mein alleiniger Beruf; dann Musik studiert. Zwei Jahre Teilnehmer der Berliner Hochschule für Tanz.

Tanz-Unterricht (Kaiser Wilhelmshalle).
Mein diesjähriger Herbstzirkel beginnt daselbst Donnerstag den 16. Oktober, abends 8 Uhr
Gefällige Anmeldungen erbitet noch
Frau Lina Neumann, Tanzlehrerin. Töpferplan 8 p. am Leipziger Turm.
Privatunterricht zu jeder Zeit sicher und schnell.

Tango der Mode-Tanz der Saison! Tango.

Den hochgeehrten Herrschaften zur gefl. Kenntnisnahme, dass wir den vielen Anfragen zur Folge nicht mehr in der Lage sind, den Tango im Einzelunterricht einzuschalten und beabsichtigen, nur noch Zirkel einzurichten, wo speziell
Der Salon-Tango in verschiedenen Variationen,
sowie die neuesten Tänze der Saison gelehrt werden und findet ein Zirkel in den Nachmittagsstunden, ein zweiter Zirkel in den Abendstunden statt.
Gefl. Anmeldungen hierzu werden jederzeit gern entgegengenommen und zeichnen
Hochachtungsvoll
Gustav Crugéri und Frau, Ludwig Wuchererstr. 77, pt.
Für kleinere Zirkel in Privat-Salons halten wir uns besonders empfohlen!

Echter Thüringer
Wacholdersaft,
lose ausgewogen
40% billiger als in Packungen. Denth. beste Blutreinigungsmittel.
Schwanen-Drogerie,
untere Leipzigerstraße, gegenüber d. Gardin.-Haus.

Blutwein
in bekannter Güte frisch eingetroffen. Inh. Fl. auf. — M. 1.75.

Alle Artikel für
Damen
zum hygien. u. sanitär. Gebrauch
Spülapparate, kosmet. Präparate billigst bei
Frau J. Otzmann,
Halle a. S., v10
Halberstädterstr. 4. II.
— Rat in sanitären Fragen. —

Tanz-Unterricht.
Unser Unterricht im Hotel „Kaiser Wilhelm", Bernburgerstrasse 12, beginnt f. d. Schüler- u. Privatzirkel, sowie f. d. Damen d. akad. Zirkels in der 2. Hälfte d. Mon.
Gefl. Anmeldungen erbitten Blumenthalstr. 11 oder Yorkstr. 5 in der Zeit von 11—4 Uhr
F. Rocco, E. Rocco, Univ.-Tanzlehrer.

Tanz-Unterricht
(Kaffeegarten Trotha).
Zu meinem bes. Kursus erbitte noch gefl. Anmeldung.
Sonnabend den 18. Oktober, abends 8 Uhr
H. Tanzstunde.
Frau Lina Neumann, Tanzlehrerin, Töpferplan 8, hdbv.

Haar-Praxis „Fara"
Erfolgsicherste, persönliche Behandlung.
Nach Haarbefund h6848
30 individuell angepasste Behandlungsarten
sowie „Fara"-Massage. Ges. gesch. Preisgekrönt.
Nur Friedrichstr. 58, am Stadttheater. Tel. 3071.

Waschgefäße all. Art, Waschgeräte empfiehlt billigst
M. Kaisch, Albrechtstr. 23.

Gut. Privatmittagstisch
Sophienstr. 13 I r.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0013

Beim Einkauf von

Margarine

sollte jede rechnende Hausfrau im eigensten Interesse weniger auf sogenannte Gratis-Zugaben u. doppelte Rabattmarken sehen, als auf

gute, frische, stets bewähr'e Qualitäten.

Solche erhalten Sie in meinen 16 Detail-Geschäften schon

für 64 Pfg. das ganze Pfund.

Ueberzeugen Sie sich bitte durch Kostproben, welche gern verabfolgt werden.

F. H. Krause.

Weltberühmt!

Hildebrand's Kakao Schokolade

Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade. Feinste Konfitüren.

Staatsmedaille in Gold 1896!

Sondervorteile!!

Die besten und billigsten Röstkaffees liefere nur:

Santos-Kaffee gut, frisch, rein 1 Pfund Mk. **1.10**

Ia. Hallesche Mischung 1 Pfund Mk. **1.20**

Ia. Carlsbad. Mischung 1 Pfund Mk. **1.50**

Halloren-Kakao gesetzl. gesch. Marke, ist allen teuren Fabrikpackungen überlegen 1 Pfund netto **75, 95 Pf., 1.20 u. 1.50.**

Schokolade garantiert rein. frisch. 1 Pfund **70, 75, 90, 1.05, 1.40.**

Zucker Ia. gemahl. ab Haus 1 Pfd. mit anderen Waren **nur 18 Pf.**

Ia. Döllnitzer Weizenmehl das Beste was es gibt 4 Pfund = 1 Meine **58, 63 und 68 Pf.**

Ia. Linsen, Bohnen, Erbsen, nur ganz vorzügliche Sorten :: **1 Pfund nur 18 Pfg.**

Gross-Rösterei „Halloria"

Otto Bornschein G. m. b. H. e11

nur Mittelstraße 21, neben Große Steinstraße 14.

Wir drei

wir rufen lauf im Chore:

Heize nur noch mit Hallore

Geschäfts-Eröffnung.

Einem verehrten Publikum von Halle a. S. und Umgegend hierdurch die ergebene Mitteilung, dass sich vom heutigen Tage an mein

Herren-Rasier- und Frisier-Salon nicht mehr **Fleischerstr. 1,** sondern

Geiststrasse 65 (Ecke Neumarktstr.)

befindet. Daselbst eröffne am heutigen Tage einen der Neuzeit entsprechend eingerichteten, erstklassigen

Damen-Salon verbunden mit **Zopf-Handlung, Parfümerie etc.**

Allen mich Beehrenden nur saubere und reelle Bedienung zusichernd, bitte um gütige Unterstützung meines neuen Unternehmens und zeichne

h 06173 Mit vorzügl. Hochachtung **Karl Rauer.**

Gelegenheitskauf!

Weit über

1000 Knaben-Joppen

schwere Qualität, warm gefüttert, in vielerlei wunderbar schönen Farben.

Serie I:	Serie II:
für das Alter von 4 bis 8 Jahren	für das Alter von 9 bis 14 Jahren
a Stück nur **2,60**	a Stück nur **2,95**

solange Vorrat davon. e244

Ernst Renner,

nur 14 Marktplatz 14.

Waschmaschinen, Wäscherollen, Wringmaschinen, Plättöfen, Plätten, Gardinenspannrahmen

Reiche Auswahl. Billige Preise.

b 5477 **Max Herrmann,** vorm. Wilh. Beckert, Grosse Ulrichstrasse 57.

Frauen

erhalt. alle sanitär. Artikel zur Körper-, Gesundheits-, Schönheitspflege. Spülapparate billigst von der Gentex Ges.

Dr. Conrad Scheidig, Halle a. S., Grafenweg 3a, pt. l. Frau Böhnert. Rückporto. Nachnahmeversf.

Saatgut, anerkannt v. d. Landwirtschaftskamm. f. d. Prov. Sachsen, bestbewährte, hochertragreichste Sort.:

Strubes Squarehead-Weizen I. Abstat à Ztr. 13.— Mk.
dto. II. „ „ „ à 12.— „
Strubes Squarehead-Kreuzg. 210 I. Abstat à Ztr. 13.— Mk.
Strubes Squarehead-Kreuzg. 56 II. Abstat à Ztr. 12.— Mk.

größere Quanten nach Vereinbarung franko Station gibt ab bei besonderer Frachtermäßigung für Saatgut bei der Abfertigung in Käufers oder neuen Säcken à 1.25 Mark.

W. Haberland, Rittergut Prussendorf, Station Stumsdorf. — Tel. Zörbig Nr. 15.

I. Hall. Versich. gegen Ungeziefer. Joh. Meyer, Göbenstr. 18 p. Tel. 3418. Vertilgung von Ungeziefer unter Gar. Zahl. nach Erfolg.

Michel

Michel-Brikets

anerkannt beste Marke.

Jahresproduktion 100 000 Waggons

Zu haben beim

Halleschen Kohlen- und Briket-Contor, Merseburgerstrasse, Ecke Schmiedestrasse, Tel. 3939, u. in anderen besser. Kohlenhandlungen.

Dreifachfeinspülung „Goldperle" erhält die jüngsten Geschenke.

Nur echt mit Schutzmarke Schornsteinfeger

Haltbare Schülermappen Heh. Krasemann, nur Schmeerstr. 19. 5% Rab. b6823

Winter-Ulster :: Winter-Ueberzieher, Winter-Joppen

nur prima prima Sachen, wegen Uebergabe d. Geschäfts

billig!! billig!!

Otto Knoll, obere Leipzigerstr. 36.

Verleih-Institut eleganter Gehrock-, Frack-, Smoking-Anzüge — Zylinder. Lager fertiger, nur eleganter **Frack-Anzüge** von Mk. 65 an. **Hermann Leirich,** Mittelstrasse 19. Fernruf 3501. Massanfertigung mod. Herrenkleidung.

Concordia

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Gegründet 1858.

Grundkapital: 30 Millionen Mark.

Unverfallbarkeit. ✦ Weltpolice. ✦ Unanfechtbarkeit.

Nähere Auskunft erteilt kostenlos:

Die Generalrepräsentanz in Halle a. d. S., Otto Schumacher, Magdeburgerstr. 25, II.

Möbel Ausstattungen sowie einzelne Stücke in all. Stil- und Holzarten vom einfachsten bis feinsten, stets großes Lager. Transport nach auswärts frei.

D. Schumann, Landwehrstr. 21, Hauptbahnhof

Tafelbirnen

weich, prima Ware, in diversen Sorten, Pfund **20, 25 und 30 Pfg.** empfiehlt Obst- und Gemüsehalle.

E. Zilling, Steinweg 2, Kronprinzenstr. 18.

Prima Kühe mit Kälbern sowie hochtragende, darunter sehr gute Zugkühe verkauft preiswert

F. A.: **Max Seibt,** Freiimfeldestr. 82/83. Tel. 3280. b06186

Herren mit trockenem, sprödem oder dünnem Haar, das zu Kopfschuppen, Juckreiz neigt, sei folgend, bewährte u. billige Rezept zur Pflege des Haares empfohlen: Wöchentl. 1 mal gut gründliches Waschen mit Zucker's kombiniert. Kräuter-Shampoon (Wkl. 20 Pf.), möglichst täglich kräftiges Einreiben mit Zucker's Original-Kräuter-Haarwasser (Fl. 1.25 u. 2.50 M.), außerdem regelmäßiges Wässern der Kopfhaut mit Zucker's Spezial-Kräuter-Haarnährfett (Dose 60 Pf.) Großartige Wirkung, von Tausenden bestätigt. Echt in der **Löwen-Apotheke** am Markt, **Bahnhofs-Apotheke,** Delitzscherstraße 82a, bei **W. Hosler,** Geiststr. 39/40, **Reinhold & Co.,** Leipzigerstr. 104, **H. Schnize,** Merseburgerstr. 32, **M. Waltsgott Nchf.,** Gr. Ulrichstr. 2, **Alb. Schlüter Nchf.,** Gr. Steinstr. 69, **Br. Berthold,** Gr. Steinstr. 48, **H. Pfuhl,** L. Wuchererstr. 75, **M. Rädler,** Rannischestr. 2, **M. Ott,** Steinweg 26, **R. Stäbe Nchf.,** Gr. Steinstr. 33, **O. Ballin jun.,** Leipzigerstr. 63, **F. Fritzsche,** Delitzscherstraße 74; in Nietleben: **Drogerie „Glück auf",** in Merseburg: **R. Kuppe.**

Haben Sie schon meine Spinkugeln (Konfektschen mit Schokolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben. b5633

Carl Booch, Breitestr. 1, Marktpl. 25, Roter Turm.

Wo f. jg. Frau das Maschinstricken erlernen? Off. unt. M. 8312 an d. Exp. d. Bl.

Über Nacht zarter Teint!

Ein Urteil von Tausenden! „Ihr Creme-Teras ist unter allen existierenden Präparaten der beste zur Erhaltung einer zarten Haut. Ich gebrauche ihn mit glänzendem Erfolge. Geraldine Farrar. Kgl. Preuß. Kammersängerin."

Gegen rissige und gerötete Haut, Hautjucken, Sonnenbrand, **Fettfreie!** Tube à Mk. 1 und Mk. 2. Creme-Teras-Seife Mk. 0.50. Versand. Steuerfrei! **Creme Teras. Max Schwarzlose,** Kgl. Hoflf., Berlin. – Ueberall erhältlich. –

Depots in Halle: Adler-Drogerie, Königstrasse 14. Oscar Ballin sen., Leipzigerstr. 91. Baumann & Hedderich, Gr. Steinstr. 79. Parfümerie Moderne, Poststr. 1. F. A. Patz, Gr. Ulrichstr. 4/5. Emma Richter Nchf., Leipzigerstrasse 66a. Stitz Nchf., Gr. Steinstrasse 33. J. Wrycza, Leipzigerstr. 28. Alfred Zschunke, Grosse Steinstrasse 17. 6332

Damen-Kopfwäsche mit Frisur Mark **1.00** Rückwärts sehr bequem im Abonnement 6 Nrn. Mark **5.00**

Frisieren von **60** Pf. an im Abonnement 6 Nrn. M. **3.**

Spezial.: Ondulation. Lager und Anfertigung aller **Haararbeiten,** auch von ausgekämmten Haaren, schnell, gut und billig.

Spezial-Damen-Frisier-Salon Otto u. Luise Herfurth

7 Alte Promenade 7, neben Reichshof. Sonntags ununterbrochen bis 2 Uhr geöffnet. b6856

Strickmaschin. sowie Teilzahlung u. Arbeit liefert **O. Müller,** Magdeburg, Lüneburgerstr. 19

Seidenwolle, nicht einlaufend, nicht filzend. Sehase Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Untertaillen (gestrickt, Trikot, Baiste). Große Auswahl. F. Sehase Nchf., Gr. Steinstr. 84.

Patentanwaltsbüro Sack, Leipzig Patentanwälte: Ing. O. Sack. Dr. Ing. F. Spielmann.

SINNER die neue Qualitätsmarke!

Backpulver :: Pudding-Pulver :: Vanillin-Zucker :: Rote Grütze-Pulver
Vanille-Saucenpulver :: Einmache-Pulver :: Griess-Pudding-Pulver etc.

Gesellschaft Sinner, Karlsruhe-Grünwinkel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-853235-191310154/fragment/page=0014